

# PSYCHOWISSENSCHAFTLICHE GRENZGEBIETE

Ausgesuchte Veröffentlichungen aus verschiedenen Bereichen psychowissenschaftlicher Forschung  
Herausgeber: Rolf Linnemann (Dipl.-Ing.) \* Steinweg 3b \* 32108 Bad Salzuflen \* Telefon: (05222) 6558

---

Protokollauszüge aus *Menetekel* der Jahrgänge 1956 bis 1975.

Thema	:	<b>Unsichtbare WAHRHEIT</b> (Was niemand glauben will.)
Fragesteller	:	Medialer Friedenskreis Berlin
Medien	:	Uwe Speer (17) und Monika-Manuela Speer (15)
LICHTBOTEN:		ELIAS, ARGUN, AREDOS

Das Thema behandelt die Kontaktaufnahme mit dem Geistigen Reich und *weist auf Gefahren hin*, wenn die GESETZE zur Kontaktaufnahme *nicht* beachtet werden. Der Text zum Thema wurde im Medialen Friedenskreis Berlin, eine christlich/spiritualistischen Gemeinschaft, in den Jahren 1956 bis 1975 medial empfangen. Die Durchgaben sind Bestandteil des Menetekels, einer etwa 4.500 A4-Seiten umfassenden 20-jährigen Protokollsammlung, die neu gegliedert wurde. Alle medialen Durchgaben wurden in ihrer Originalität belassen, auch dann, wenn sich Fragen in ähnlicher Form wiederholten. Die Arbeit der beiden Schreibmedien, Monika-Manuela Speer und Uwe Speer, begann im Alter von 15 bzw. 17 Jahren. Die Gesamtarbeit des MFK-Berlin, das Menetekel und 21 Durchgaben der Raumbrüder, gehört zu den absoluten Glanzlichtern grenzwissenschaftlicher Forschung. Oft wurde von anderen Gruppen versucht, den MFK-Berlin zu kopieren, doch dessen Qualität wurde nie wieder erreicht. Das Vervielfältigen der neuen Zusammenstellungen ist *ausdrücklich erwünscht* und unterliegt keiner Beschränkung.

---

## Vorwort des Herausgebers

Es ist ein wissenschaftlicher Skandal, daß der Mensch, der doch die Spitze der irdischen Schöpfung bildet, nicht einmal *über sich selbst* im klaren ist. Der Grund liegt darin, daß die naturwissenschaftliche Definition der Dinge immer nur *die Außenseite* betrifft und nicht das Wesen. Es entsteht dann jene merkwürdige Kopfkrankheit, welche der deutsche Philosoph Schopenhauer die *metaphysische Bedürfnislosigkeit* nannte, die oft lange anhält.

In unserer heutigen Zeit hat diese Krankheit die Form eines wissenschaftlichen Systems angenommen, das sich *Materialismus* nennt. Der Materialist sieht an der Welt nur die *mechanische* Seite, und weil er nur *gesetzmäßig* wirkende Kräfte erkennt, erscheint ihm die ganze Natur als ein Spiel ohne Zweck und Ziel. Weder die Welt noch unser eigenes Dasein haben für ihn einen Zweck.

- Mechanische Gesetzmäßigkeit und vernunftlose Zwecklosigkeit sind ihm identische Begriffe. Dies ist der Grundgedanke des Materialismus - aber auch sein fundamentaler Irrtum!

Dazu ein Beispiel:

Goethes Faust läßt sich *naturwissenschaftlich* auflösen in aus Lumpen gefertigtes Papier mit Druckerschwärze; eine Arie von Mozart läßt sich naturwissenschaftlich erklären als eine Reihe von aufeinanderfolgenden Schwingungen der Luft. Doch Goethe und Mozart würden sich bedanken, wenn eine solche Definition *für erschöpfend* gehalten würde; und ebenso haben sich die Besonneneren unter den Menschen von jeher dafür bedankt, die naturwissenschaftliche Erklärung der Welt für eine erschöpfende halten zu sollen.

Die Welt ist unbestreitbar ein naturwissenschaftliches Problem, nebenbei aber noch ein *ästhetisches*, *ethisches* und *metaphysisches*. Das haben von jeher alle anerkannt, deren Geist *nicht* an der Oberfläche der Dinge haften blieb.

- Auch wenn es schwerfällt einzusehen: das menschliche Wissen ist Stückwerk!

Die Erfahrungswissenschaften, welche betrieben werden, sind auch heute noch weit davon entfernt, abgeschlossen zu sein, und es ist absolut gewiß, daß immer neue Wissenszweige entstehen werden. Ansätze zu *neuem* Wissen und Hinweise auf *lebenswichtige neue* Forschungsbereiche findet man in der Grenzwissenschaft und in der Parapsychologie. Dabei handelt es sich nicht um eine neue Glaubensrichtung, sondern um ein *vorbereitendes* Wissen.

- Die grenzwissenschaftliche Lehre und die Parapsychologie verweisen *nicht* zurück ins schwarze Mittelalter, sondern *weit voraus in die Zukunft* und sind berufen, für die Weltanschauung der Zukunft zu sorgen, welche unter anderem auch die Lösung des Menschenrätsels betrifft.

Immer mehr Menschen interessieren sich heute für geistige Fragen des Lebens und *hinterfragen* die Möglichkeiten einer Kontaktaufnahme mit den unsichtbaren geistigen LEBENSBEREICHEN. Private Experimente werden unternommen, um auszuprobieren, was an der Sache dran ist. Berichte in den Massenmedien über Erfolge, Fehlschläge aber auch über betrügerische Absichten häufen sich.

Im Hinblick auf die Techniken zur Kontaktaufnahme wie beispielsweise die *Schreib- und Sprechmedialität* ist jedoch *größte Vorsicht geboten*, denn ein Geistwesen ist, wenn es sich in Erdnähe befindet, zunächst nichts anderes, als es vorher war, nur hat es keinen physischen Leib mehr.

- Aussagen nur deshalb für autorisiert zu halten, weil sie einen Jenseitigen zum Urheber haben, ist *naiv!*

Resultate zeigen, mit welcher gravierenden Unwissenheit so manches Mal an diese Praxis herangegangen wird. Es ist unbedingt erforderlich, sich *vorher* das nötige Wissen anzueignen, denn die lauernden Gefahren sind groß. Unglaubliche Blauäugigkeit, Überheblichkeit und Streitereien innerhalb von Gruppen haben schon manchen Arbeitskreis ins Verderben gestürzt. Endstation ist oft die Psychiatrie!

- *Es sind vor allem die inneren Qualitäten der Kreismitglieder und damit auch die Qualität des geistigen Anschlusses, die sich in den Sitzungsprotokollen widerspiegeln. Hierdurch ergibt sich eine einfache Möglichkeit zu prüfen, wie wertvoll ein medialer Arbeitskreis ist!*

Das universelle GESETZ „Gleiches zu Gleichem“ wirkt absolut, d. h. das energetische Feld, die Aura, die jeden Menschen umgibt, wird immer solche Geistwesen *anziehen*, die dieser SCHWINGUNG *entsprechen*. Vergleichbar mit Reflexionen aus der geistigen Heimat des betreffenden Menschen oder einer Menschengruppe.

Die Zeit des irdischen Lebens schrumpft zu einer kurzen, aber sehr wichtigen Episode zusammen, die mit dem grobstofflich, materiellen „Abitur“ endet. Wer bei diesem Examen versagt kehrt *immer wieder* zur Erde zurück und durchläuft die irdische Lebensschule wieder und immer wieder.

- *Das Rad der Wiedergeburt kann nur durch einen geistigen Aufstieg durchbrochen werden. Es kann sich dabei um Zeiträume handeln, die irdische Zahlensysteme sprengen.*

Diese Zeit kann jedoch drastisch verkürzt werden, wenn der Mensch *bereit ist*, eine geistige Schulung zu durchlaufen. Es gibt *autorisierte* LEHRER im Geistigen Reich, welche bereits die Schulen GOTTES durchlaufen haben und die nur *darauf warten* den *ehrlich* nach WAHRHEIT suchenden Menschen das nötige WISSEN vermitteln zu können. Alles ist dafür vom SCHÖPFER eingerichtet worden. Doch der Weg zu einem positiven Anschluß ist weit und gefährlich, denn Fopp- und Lügengeister warten auf Menschen mit weniger edlen Absichten. Die Kirche warnt mit Recht davor!

- *Alle Möglichkeiten zu einer BELEHRUNG sind vorhanden, doch das dazu nötige Arbeitsfeld für die GEISTLEHRER zu schaffen ist Sache der Menschen!*

Ein biblischer Satz lautet: *Prüfet die Geister!*

Aber wer Geistwesen prüfen will, muß die *richtigen Maßstäbe* für diese Prüfung kennen. Falsche Maßstäbe führen zu falschen und zum Teil absurden Ergebnissen. Es gibt genug Literatur im „Esoterischen Supermarkt“, doch die meisten Schriften richtet mehr Schaden an als Nutzen und verschrecken viele Sucher, die diese Texte in die Hände bekommen.

- *Am wertvollsten sind mediale Aussagen, die das Innere des Menschen resonieren lassen. Jeder kann diese Kontrolle ausüben, indem er so den allgemeinen Wert der Antworten prüft.*

Der Mediale Friedenskreis Berlin war einer von den wenigen sehr guten Beispielen, wie man *solide* und *seriöse* Geistesforschung zum Wohle der gesamten Menschheit durchführen kann. Zu den Besuchern zählten Regierungsmitglieder, Theologen, Pädagogen und Kriminalisten, die sich vor Ort überzeugen wollten und es bestand auch ein Briefwechsel mit dem Max-Planck-Institut. Zu den Empfängern der Menetekel-Protokolle zählten bekannte Namen wie: Adenauer, Churchill, der Papst, Prinz Philipp, Regierungen und Kirchenbehörden.

Zeitungen und Magazine berichteten und das Zweite Deutsche Fernsehen machte Filmaufnahmen während einer Sitzung. Filmproduzent Libik bat um ein Gespräch für einen Film, doch der Kreis war durch bereits verfälschte Darstellungen in den Massenmedien vorgewarnt. Resultat dieser Verfälschungen war, daß das Medium Monika-Manuela auf der Straße von Jugendlichen angepöbelt und verspottet wurde. Der Kreis erkannte, daß eine Öffentlichkeitsarbeit so nicht durchgeführt werden konnte. Was blieb war der Eigenverlag, verbunden mit viel Arbeit und Kosten, doch positive Wege sind bekanntlich *beschwerlicher als andere*.

Über einen Zeitraum von mehr als einem Vierteljahrhundert wurde im MFK-Berlin Spitzenqualität auf höchstem Niveau praktiziert und veröffentlicht. Es wurden praktische Erfahrungen auf allen Gebieten des Spiritismus und des SPIRITUALISMUS gesammelt und ausgewertet. Die erzielten Forschungsergebnisse wurden von 1958 bis 1975 in den Monatsheften *Menetekel*, mit 288 Ausgaben auf über 4.700 Seiten Text veröffentlicht und zusätzlich noch in weiteren 23 Broschüren die sich mit dem Thema der Ufologie beschäftigen und mehr als 1.700 Seiten umfassen publiziert.

Es meldeten sich GEISTLEHRER, LICHTBOTEN und SANTINER wie zum Beispiel:

IKARUS : GEISTLEHRER und *GRÜNDER des MFK*  
RALF : GEISTLEHRER und Führer des MFK  
MARZELLA : FÜHRER und *KONTROLLGEIST des MFK*  
CHRISTIAN : GEISTLEHRER  
DANIEL : GEISTLEHRER  
ANASTA : GEISTLEHRER und FÜHRER des MFK

ELIAS : LICHTBOTE und FÜHRER des MFK  
AREDOS : LICHTBOTE und FÜHRER des MFK  
ARGUN : LICHTBOTE und FÜHRER des MFK  
ARMAND : LICHTBOTE *geistiger ARZT*  
HUSIAN : LICHTBOTE  
SANDRUS : LICHTBOTE  
SEMARUS : LICHTBOTE  
FORTUNATIO : LICHTBOTE und *LEITER des SCHUTZES*  
JOHN SHERIDAN : LICHTBOTE und *Zeichner*. Zeichnete 200 Portraits.

VERITAS : LICHTBOTE. (Seele des deutschen Philosophen Schopenhauer. Siehe dazu die Sonderbroschüre: „Was uns VERITAS sagt“.

ASHTAR SHERAN: SANTINER und WELTENLEHRER. Hüter eines Universumabschnittes. Pflegt Kontakte auch in anderen Teilen der Welt. Erscheint nur bei *absolut harmonischer Einstellung des Kreises*. Viele Fälschungen unter seinem Namen sind im Umlauf!

SETUN SHENAR : SANTINER und *Stellvertreter* ASHTAR SHERANS

TAI SHIIN : SANTINER und Assistent von ASHTAR SHERAN

ASHRAPH : SANTINER

OTHAR SHIIN : SANTINER

TAONITAS : SANTINER

und andere.

Das *Menetekel* gehört zu den wenigen hochkarätigen BELEHRUNGEN auf dieser Erde.

Die bisherige Resonanz in der Leserschaft ist *außerordentlich positiv* und bestärkt mich sehr, die zeitaufreibende und zum Teil finanziell aufwendige Arbeit fortzusetzen. Es gibt Übersetzungen des *Menetekel* ins Holländische, Französische, Italienische, Portugiesische, Englische und neuerdings auch ins Russische. Im Jahre 1989/90 begaben sich sowjetische Übersetzer in Kiew daran, die ASHTAR SHERAN-Botschaften ins Russische zu übersetzen.

Es wäre interessant gewesen, die Auslieferungsdauer der einzelnen ASHTAR SHERAN-Broschüren zu verfolgen, doch fehlt eine Angabe der Auflageziffer. Zu diesen letzteren möchte ich noch bemerken, wie sehr ich es bedauere, daß sie - einer Sternschnuppe gleich - nur so kurze Zeit zu bekommen waren, und somit für unsere Zeit und besonders für die Jugend kaum noch auffindbar sind. Diese Broschüren verdienen unbedingt eine Neuauflage! Ein großer Teil der Gesamtarbeit ging kurz vor der Auflösung des Kreises im Jahre 1975 nach Brasilien.

- Es sind vereinzelt ASHTAR SHERAN-Broschüren auf dem Markt, die von fremden Medien „überarbeitet“ und *verfälscht* wurden. Viele Absätze aus dem Original *wurden gestrichen*, weil man Reaktionen aus kirchlichen Kreisen fürchtete.

Eine unbegreifliche Tatsache!

Scheinbar gibt es noch nicht genug Fälschungen auf der Welt.

Die Qualität des Original beweist, daß nicht nur *echte* Jenseitskontakte *möglich sind*, sondern darüber hinaus auch eine tiefe freundschaftliche Verbindung zu hohen LEHRERN des Geistigen Reiches aufgebaut werden kann. Solch ein Kontakt läßt sich über Jahrzehnte hinweg pflegen und ausbauen, wenn die beteiligten Menschen *untereinander* den erreichten hohen Standard *halten* bzw. noch *verbessern* können.

Doch die Praxis vieler medial arbeitender Gruppen sieht leider anders aus!

Eine Zusammenarbeit mit LICHTBOTEN zum Beispiel ist nicht so einfach und an bestimmte *Vorbedingungen* und GESETZMÄSSIGKEITEN geknüpft:

- *Der Wille zu DIENEN,*
- *absolute Ehrlichkeit,*
- *ein wacher Verstand und*
- *die LIEBE zu GOTT und SEINER SCHÖPFUNG*

sind unabdingbare Voraussetzung für einen Kontakt zu autorisierten LEHRERN GOTTES.

- Werden diese wichtigen Bedingungen nur *flapsig* beachtet, die Sitzungen *schlampig* vorbereitet und herrscht *kaum Harmonie* innerhalb der Gruppe, sind Verbindungen mit LICHTBOTEN *u n m ö g l i c h*. Wer etwas anderes behauptet, belügt sich selbst!

In solch einem Fall resonieren die SCHWINGUNGEN der betreffenden Gruppe *nicht* mit den SCHWINGUNGEN der hohen LEHRER. Der Resonanzeffekt bleibt aus.

Ein Kontakt zur geistigen Welt kann aber *trotzdem* zustande kommen!

Es melden sich dann Wesenheiten, die sich als „hohe Lehrer“ *ausgeben* und im schlimmsten Fall sich der Lebenskraft der Kreismitglieder und besonders der des Mediums bedienen. Zum Ausgleich werden vereinzelt sogenannte „Wahrheiten“ in die medialen Durchgaben *eingestreut*, um die Anwesenden einzulullen und *auf Linie zu halten*.

Es ist auch möglich, daß ein *zunächst* positiver Anschluß durch in negativer Weise veränderte Bedingungen innerhalb des irdischen Kreises *nicht mehr gehalten werden kann* und zu einem *negativen* Anschluß führt. Ein negative Wechsel gehen *blitzartig* vonstatten, vergleichbar mit einer Situation in den Bergen, wo der Fehltritt eines einzigen Bergsteigers die gesamte Seilschaft plötzlich in den Abgrund reißt.

- Durch Stolz und Eigensinn entsteht neues Karma und mit widersprüchlichen Protokollaussagen werden die Seelen derer vergiftet, welche die WAHRHEIT suchen.

Jedes Kreismitglied trägt die *volle Verantwortung*, welche sich meistens im jenseitigen Leben auswirkt. Diese Menschen haben so wenig Gewissen, daß sie sich keine Gedanken darüber machen, was ihnen passiert, wenn sie ins Geistige Reich kommen.

Es heißt doch:

- „Alles kann vergeben werden, *nur nicht* die Sünde *gegen den HEILIGEN GEIST*.“

Darum noch einmal:

- **Prüft die Geister!**
- Prüft aber *auch* die irdischen Kontaktler, denn diese sind *die Spiegel* der Geistigen Welt!
- Prüft *die Qualität* aller medialen Durchgaben, die ein Arbeitskreis veröffentlicht, diese sind das Spiegelbild des *gesamten* Arbeitskreises, hüben *und* DRÜBEN!
- Gute BELEHRUNGEN sind gekennzeichnet durch WAHRHEITEN, die von *allgemeinem* Interesse und für *jede Altersstufe* wichtig sind. Private Fragen und Veranstaltungen entsprechen diesem hohen Standard *nicht!*

Echte BELEHRUNGEN zeichnen sich als eine *positive Lebensschule ersten Ranges* aus, die den persönlichen Weg der geistigen Evolution erheblich abkürzen und viel Leid ersparen kann.

## Belsazar

von Heinrich Heine

Die Mitternacht zog näher schon;  
in stummer Ruh' lag Babylon.  
Nur oben in des Königs Schloß,  
da flackert's, da lärmt des Königs Troß.  
Dort oben in dem Königssaal  
Belsazar hielt sein Königsmahl.  
Die Knechte saßen in schimmernden Reihn  
und leerten die Becher mit funkelndem Wein.  
Es klirrten die Becher, es jauchzten die Knecht';  
so klang es dem störrigen Könige recht.  
Des Königs Wangen leuchten Glut:  
im Wein erwuchs ihm kecker Mut.  
Und blindlings reißt der Mut ihn fort,  
und er lästert die Gottheit mit sündigem Wort.  
Und er brüstet sich frech und lästert wild:  
die Knechteschar ihm Beifall brüllt.  
Der König rief mit stolzem Blick;  
der Diener eilt und kehrt zurück.  
Er trug viel gülden Gerät auf dem Haupt,  
das war aus dem Tempel Jehovas geraubt.  
Und der König ergriff mit freveler Hand  
einen heiligen Becher, gefüllt bis am Rand.  
Und er leert ihn hastig bis auf den Grund  
und rufet laut mit schäumendem Mund:  
„Jehova! dir künd' ich auf ewig Hohn,  
*ich bin der König von Babylon!*“

Doch kaum das grause Wort verklang,  
dem König ward's heimlich im Busen bang.  
Das gellende Lachen verstummt zumal;  
es wurde leichenstill im Saal.  
Und sieh'! und sieh'! an weißer Wand  
da kam's hervor wie Menschenhand  
und schrieb, und schrieb an weißer Wand  
Buchstaben von Feuer, und schrieb und schwand.  
„*MENE MENE TEKEL UPHARSIN*“<sup>1</sup>  
Der König stieren Blicks dasaß,  
mit schlotternden Knien und totenblaß.  
Die Knechteschar saß kalt durchgraut,  
und saß gar still, gab keinen Laut.  
Die Magier kamen, doch keiner verstand  
zu deuten die Flammenschrift an der Wand.  
Belsazar ward aber in selbiger Nacht  
von seinen Knechten umgebracht.

---

<sup>1</sup> Als göttliche Warnung auch in unserer Zeit wird oft die geheimnisvolle Schrift zitiert, die einst dem spottenden Belsazer erschien: „*Mene mene tekel upharsin*“, was heißt: „*Gewogen und zu leicht befunden, (deshalb) beendet und aufgeteilt*“. Im Lager leuchtete diese Schrift vor dem nächtlichen Himmel auf!

## Die Lügen machen alle Menschen unglücklich (Durchgabe aus dem Jahre 1957)

Das Leben auf dieser Erde ist kein Vergnügen -, es ist eine Strafe. Kaum ist eine Seele so weit, daß sie begreift, so fühlen sich die Eltern veranlaßt, ihre Kinder zu belügen und zu verwirren. Da erzählt man ihnen vom *Weihnachtsmann*, vom *Osterhasen*, der die Eier legt, vom *Klapperstorch*, der die Kinder bringt, vom „*Schwarzen Mann*“ vom „*Lieben Gott*“, der alles bestraft.

Die Strafen GOTTES werden aber ganz anders hingestellt als sie *wirklich* sind.

Wenn die Kinder älter sind und schon über eine bessere Erfahrung und Logik verfügen, sehen sie Punkt für Punkt ein, daß sie nur *Lüge für Lüge gehört haben*. Die Kinderjahre sind jedoch sehr wichtig für die ganze Weiterentwicklung des Menschen. Doch die Eltern und Erzieher haben schwer gesündigt und in den Kindern Mißtrauen und Lüge *vorbereitet*.

Jetzt gibt es aber eine ganze Reihe von schwer begreifbaren WAHRHEITEN, nämlich solche, welche in der Bibel stehen: GÖTTLICHE WUNDER und PHÄNOMENE.

- Doch wenn der Klapperstorch oder der Weihnachtsmann schon in frühester Kindheit eine Phantasie darstellt, wie soll dann der *übersinnlichen WAHRHEIT geglaubt werden?*

Erwachsene Menschen sind oft *verschlossen* und *mißtrauisch* oder *gehässig* zu ihren Mitmenschen, *weil sie Opfer vieler Lügen sind*, die man ihnen von Kindheit an aufgetischt hat. Väter und Mütter, Onkel, Tanten und Geschwister, Lehrer und Erzieher, sie alle lügen den Kindern mit Begeisterung etwas vor.

In den folgenden Jahren lesen junge Menschen *Romane*, *Utopien* und *Schauergeschichten*, die ebenfalls *alle mehr oder weniger erlogen* sind. Dann kommt die Philosophie - *sie lügt noch mehr*, und dann gibt es die Wissenschaften, sie haben sich durch viele tausend Jahre *von Irrtum zu Irrtum gewandelt*.

Jetzt lebt die Menschheit im „glorreichen“ Zeitalter der Technik. Hier sieht der Mensch die Resultate, es können keine Lügen mehr sein, denn die Technik ist ein *sichtbarer* Fortschritt, sie ist glaubhaft und bestimmt daher das ganze Denken des Menschen. Was nicht in die Technik paßt, das wird nicht geglaubt! Doch die Technik lügt ebenfalls, sie ist kein Wertmesser der absoluten WAHRHEIT. Die Technik ist kein Maßstab für die Logik einer Sache!

- *Die Technik beutet die Erde aus*, sie entzieht der Erde wertvolle Kräfte, welche zur Erhaltung des Lebens und zur Existenz dienen.
- *Die Technik gaukelt dem Menschen etwas vor*, obwohl die Dinge fast immer ganz anders liegen.
- *Die Technik schafft keine Harmonie* - sie schafft Raserei und Zeitbegriffe, sie hetzt die Menschen, verschafft ihnen Unruhe, sie raubt den Schlaf und verhilft zu Stoffwechselkrankheiten, sie macht mißmutig und schlapp und macht begehrlisch und unzufrieden!

Wer steht also hinter dieser gepriesenen Technik?

### L u z i f e r !

- Seid wahr, *lügt nicht* und *übertreibt nicht*. Aus der Lüge entstehen Übertreibungen - und aus Übertreibungen entstehen Lügen!
- Ihr müßt in allen Dingen *die Grenzen einhalten*, und es ist sehr wichtig, die Grenzen *genau zu kennen*, damit sie nicht überschritten werden können. Von allen Grenzen, welche es gibt, sind die *unsichtbaren Grenzen die gefährlichsten*. - Die Übertreibung führt Euch hin!

## Gibt es eine WAHRHEIT? (Durchgabe aus dem Jahre 1961)

Wohlan, der Menscheng Geist forscht *überall*. Er richtet sein Augenmerk nicht nur auf die Existenz dieser Erde, nein, darüber hinaus in die unermesslichen Regionen des ewigen Alls. Aber er läßt sich allzuleicht durch sein Augenmerk täuschen. Was nicht klar erkennbar ist, da *ersetzt* der Mensch die fehlende Beobachtung durch sein Grübeln, durch seine *vom Verstand geleitete Vermutung*. Dieses Verfahren ist äußerst fragwürdig, denn wie leicht spekuliert der Mensch an der WAHRHEIT vorbei.

Kann der Mensch GOTT erkennen?

Nein, er sieht wohl SEINE WERKE, aber er weiß, was schaffen heißt. Und die unermessliche Weite des Alls mit ihren unzähligen Sternen versetzt ihm einen solchen Schock, daß er es für unmöglich hält, daß je ein Geist, und sei er noch so groß und allmächtig, ein solches Universum voller Bewegung, voller GESETZE und Leben je geschaffen haben kann.

Der „nüchterne“ Wissenschaftler sagt: „Es gibt nur eine einzige Erklärung für das gesamte Sein: Das Weltall mit allen seinen Erscheinungen kann nie erschaffen worden sein; es war schon immer vorhanden.“

- Was aus dieser Definition folgt, ist *der reine Weltatheismus*, die *Ablehnung* eines SCHÖPFERS, der ein solches Riesenwerk, ein solches Wunder zustande gebracht haben soll.

Der nach WAHRHEIT lechzende Menschenverstand verzweifelt an der unfaßbaren Größe des Gesamtuniversums und sein Glaube zerbricht, weil er erkennt, wie *winzig er selbst* innerhalb dieser SCHÖPFUNG ist.

Mit der Ablehnung des GROSSEN PLANERS und VOLLBRINGERS glaubt der Mensch geistig zu wachsen und *gaukelt sich selbst vor*, er sei der *mächtigste* Geist und die bedeutendste Intelligenz im ganzen Weltall. Mit dieser Lüge vollzieht er genau dasselbe, was ein *wirklich großer Geist*, nämlich Luzifer, einmal tat, der ebenfalls von der GRÖSSE GOTTES einen Schock erlitten hat.

- *Die Verzweiflung an der GRÖSSE des SCHÖPFERS ist die Folge einer Neugierde, die an sich einer größeren Reife bedurfte.*

Der Menscheng Geist schaute *zu früh* in die EWIGKEIT GOTTES. Er hat es leider versäumt, zuvor *in sich selbst* zu schauen, um *in sich selbst* die ganze ALLMACHT und SCHÖPFUNGSGEWALT GOTTES klar zu erkennen. Er erkannte diese Herkunft seiner Existenz nicht in dem Maße, wie es der WAHRHEIT geziemt! - Aber der Menscheng Geist eilte in die Ferne, ins Unermessliche und war nicht fähig, das Wunder zu begreifen, das er *in sich selbst* zur eigenen Anschauung und Belehrung trägt.

- *Was sollen dem Menschen die Sterne sagen, wenn ihm der eigene Herzschlag nichts verrät?*

GOTT läßt sich durch kein Teleskop je erkennen, und keine Rakete kann zu IHM vordringen! Doch der Menscheng Geist ist damit *nicht zufrieden*. Er fragt nach dem Werden: „Wie mag das Universum entstanden sein, wenn es einmal nicht gewesen sein soll?“ - Nun, das Geheimnis bleibt keinem Menschen verborgen. Ihr könnt es täglich am Wachsen und Gedeihen sehen, sowohl an der Flora als auch an der Fauna.

GOTT, der HERR, schuf SEINE GESETZE - und nach diesen entsteht alles Werden, das ganze große SEIN. Doch diese GESETZE sind GOTTES GESETZE. Sie stehen dem Menschen wohl zur Verfügung, doch sie sind *keine menschlichen* Gesetze.

- *Sämtliche GESETZE des Kosmos und Universums sind in einem einzigen Menschen vereint, sowohl die Ewigkeit als auch die Wandlung, sowohl die LIEBE als auch die Vermehrung, die Höherentwicklung und der Abstieg.*





## Zum Nachdenken (Durchgabe aus dem Jahre 1970)

Wohlan, die Erdenmenschheit schreitet unaufhörlich einem ganz bestimmten Ziel zu, welches Ihr nicht sehen könnt. Wann dieses Ziel erreicht wird, ist eine Frage der Zeit. Leider ist die Menschheit auf dieser Erde von einer großen Ungeduld erfaßt und:

- *Ungeduld hindert einen normalen Fortschritt.*

Wir haben eine große Übersicht über die Entwicklung dieser Erdenmenschen, die sich auf einem der schönsten Läuterungsplaneten befinden.

- Ob schnell oder langsam, jeder Mensch auf Erden hat *die Aufgabe*, sich auf diesem Planeten, so gut es geht, zu läutern. Erst *nach dieser Reinigung* des unsterblichen Geistes kann der Mensch in ein REICH kommen, in dem *paradiesische Zustände* vorhanden sind.

Viele sagen: „Was kümmert es mich schon, was *nach* meinem Tode geschieht. Ich habe ja doch nichts davon.“ - Hinter diesen Worten verbirgt sich der ganze Jammer einer gedankenlosen Unwissenheit. Jeder möchte gern wissen, was die Zukunft bringt, aber es handelt sich nur um die Zukunft hier auf Erden. Die Zukunft *nach dem Tode* ist völlig uninteressant, weil man an eine geistige Zukunft *nicht glaubt*, bzw. nicht wissen *will*, daß sie existiert.

Der Reichtum auf Erden ist der Maßstab der Glückseligkeit. - Aber niemand kommt auf den Gedanken, daß jeder Reiche nach seinem Tode *bettelarm* in ein *unbekanntes Reich* steht, wo mit *anderen Maßstäben gemessen wird*.

Das Wirtschaftsleben, das von der Industrie bestimmt wird, ist von ungeheurem Einfluß auf die geistige Entwicklung der Menschen. Niemand kann sich dieser Regie entziehen. Das Wirtschaftsleben richtet sich nur nach den *irdischen* Bedürfnissen, *niemals nach der Entwicklung der Seele*. Die ungeheure Industrie fragt nicht nach einem jenseitigen Ziel, sondern *nur nach einem Konsum*. Das Angebot der Industrie *verhindert* das Interesse an geistiger Belehrung. Damit wird dem Menschen kein guter Dienst erwiesen, denn die Hauptentwicklung des Menschen verläuft völlig einseitig und der Mensch weiß nicht, *warum* er hier auf Erden existiert.

Ich weiß, daß man heute nicht mehr an die Existenz des Teufels glauben will. Trotzdem ist damit diese Tatsache nicht abgeschafft. Der Teufel weiß um die Macht der Industrie und hat sie in seinen Plan mit eingegliedert. Er, der große Widersacher GOTTES, regiert über die irdische Industrie und steuert ihre ganze Verhaltensweise.

Das sind Tatsachen, über die man nicht genug nachdenken kann!

Was die Industrie bietet, *muß unter die Lupe der Vernunft genommen werden*, denn es kann sein, daß hier die größten Fallen gestellt werden, die sich ein superlatives Hirn ausdenken kann. (Fernsehen, Video usw.) - Sehr treffend sagte CHRISTUS: „Was nützt es schon, wenn man die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?“

- Im Geistigen Reich gibt es ehemalige Millionäre, die mit den jetzigen Erkenntnissen auf alles verzichten würden, wenn sie *nur einen Schimmer* der WAHRHEIT erfahren hätten.
- *Die absolute, objektive WAHRHEIT vom Geistigen Reich ist mit keiner Währung zu bezahlen. Ihr Wert ist unvergleichlich kostbarer, und keine Industrie kann auch nur einen Bruchteil davon bieten.*

Materielles Denken *verhindert* die geistige Entwicklung!

Der Mensch muß sich bemühen, den Angeboten der Industrie und des Wirtschaftsleben *weniger* Beachtung zu schenken und die geistigen Werte *berücksichtigen*. Das ist er seiner irdischen Aufgabe schuldig.

## Fehlbetrachtungen (Durchgabe aus dem Jahre 1970)

Es gibt schwerwiegende Probleme, die nur von einigen Menschen durchdacht werden, während *die Mehrheit* der Weltbevölkerung daran völlig achtlos vorübergeht.

Die Folgen müssen jedoch *alle* tragen!

Auf der Erde werden wissenschaftliche Objekte gebaut, die Milliarden kosten. Diese Anlagen dienen der Erforschung der Materie. Aber demgegenüber ist für die Erforschung des GEISTIGEN LEBENS *kaum Geld* zur Verfügung. Man hält diese Forschungen für *unwichtig*.

- Wenn einige Menschheiten anderer Sterne dieser Erdenmenschheit hier tausendfach überlegen und voraus sind, so ist das *die Folge einer geistigen Forschung*, die mit der Erforschung der Materie *Schritt hält*. Geistige KRÄFTE sind ungeheuer stark; aber *man muß sie kennen!*

Diese KRÄFTE können positiv, aber *auch negativ* wirken. Es ist eine Tatsache, daß die geistigen KRÄFTE so stark sind, daß sie der gewaltigen Schwerkraft der Erde entgegenwirken können. Sobald jedoch von geistigen KRÄFTEN die Rede ist, rümpft man die Nase, lächelt überlegen und winkt mit der Hand ab, als ob es sich um einen Aberglauben handelt, der längst überwunden ist.

Wir vom ANDEREN DASEIN können diese Dummheit nicht begreifen. In einer Zeit, da man auf dieser Erde unvorstellbare Konstruktionen und Apparate entwickelt, ist dieser geistige Rückschritt so unfaßbar, daß man vergeblich nach einer einleuchtenden Erklärung sucht.

Wir sind leider nur auf wenige Medien und Zirkel angewiesen, die noch den Ehrgeiz haben, sich mit den Geheimnissen und Mächten des GEISTES zu befassen. Alle diese Zirkel und Medien, also hochentwickelte Instrumente des Geistes, die den wissenschaftlichen Anlagen keinesfalls nachstehen, könnten ganz andere Resultate erarbeiten, wenn sie mehr Anerkennung und auch mehr Mittel erhalten würden.

Leider betrachten die Kirchen den SPIRITUALISMUS, wie auch die außerirdische Raumfahrt, als eine *unliebsame Konkurrenz*, die ihnen streng auf die Finger sieht. Dabei handelt es sich gerade um göttliche WAHRHEITEN, für die doch die Kirchen zuständig sind - oder sein wollen. Wenn die Kirchen einen Anfang machen würden, also einen *entscheidenden Schritt* zur KOSMISCHEN WAHRHEIT tun würden, *so würde auch die Wissenschaft folgen*. Es ist immer unser heißer Wunsch gewesen, daß die Wissenschaft und die Kirchen *gemeinsam* zu einem GROSSEN ZIEL hinstreben, anstatt sich gegenseitig zu bekämpfen und so den Atheismus ans Ruder zu lassen.

- *Das EWIGE LEBEN ist kein Traum, sondern eine reale Wirklichkeit. Es gibt hinreichende Beweise dafür.*

Wir tun alles, was in unserer Macht liegt, diese Beweise immer wieder *zu wiederholen*. Aber selbst die größten Anstrengungen werden durch hartnäckige Atheisten *verdreht* und *abgestritten*. Wenn es gelingt, die WAHRHEIT so interessant zu machen, daß sie zu einem sicheren Geschäft wird, dann läßt sich die Verbreitung nicht mehr aufhalten. Die WAHRHEIT ist interessant genug; aber leider wird sie mit einem Aberglauben verwechselt, den man als moderner Mensch halt ablehnt.

Hier liegen die Hauptfehler der Betrachtung.

Es ist ungeheuer wichtig, diese Fehlbetrachtungen auszuschalten!

Was hat die KOSMISCHE WAHRHEIT oder die LEHRE vom EWIGEN LEBEN oder die LEHRE von der REINKARNATION mit dem Aberglauben zu tun? - Ich sage Euch, daß die gesamte Kriegführung ein Aberglaube ist, weil sie *unmenschlich*, *irrsinnig* und *unlogisch* ist. Das gleiche gilt für *jegliche* Feindseligkeit. Aber niemand kommt auf den Gedanken, die Kriegführung und die Feindseligkeit lächerlich zu machen, wie es mit der KOSMISCHEN WAHRHEIT geschieht.

- *Schlechte Lehrer erziehen schlechte Schüler. - So ist es hier auf der Erde!*

## **Etwas über Aufklärung** (Durchgabe aus dem Jahre 1972)

Wohlan, ein großer Teil der Menschheit *glaubt*, daß er „aufgeklärt“ sei.

Oberflächliche Kenntnisse über Wissenschaft und Technik machen die Menschen hochmütig. Wenn in der Welt Dinge geschehen, die *scheinbar nicht* den GESETZEN der Natur folgen, so werden sie als *Unsinn abgetan*, weil man ja „aufgeklärt“ ist. Diese Art der Aufklärung hat leider dazu geführt, daß die Menschheit moralisch und sittlich auf einem Tiefpunkt steht.

Woher bezieht die Masse überhaupt ihre Aufklärung?

Natürlich studiert die Masse der Bevölkerung keine Naturwissenschaft. Trotzdem erlaubt man sich Urteile, als ob man etwas wisse, woran es *keinen Zweifel* mehr gibt. Diese Art der Volksaufklärung ist *unsachlich* und verdirbt das gesunde Normalempfinden der Menschen. Dieses *falsche* Wissen wird aus den Tageszeitungen entnommen und als letzte Wahrheit akzeptiert. Es handelt sich um eine Bildung, die ein völlig falsches Vertrauen genießt.

Wer schreibt für die Tagespresse?

Es sind meistens *unerfahrene, junge Journalisten*, die keine andere Erfahrung aufweisen können als jene, die sie auf Hochschulen oder Universitäten eingepaukt bekommen haben. Völlig hilflos stehen diese Zeitungsmenschen den übersinnlichen Phänomenen gegenüber, da sie keinen Maßstab zur Beurteilung haben. Sie fühlen sich „aufgeklärt“. Unter dieser Aufklärung verstehen sie, daß alles Übersinnliche Aberglaube sei.

- *Ein Wissen beruht immer auf Erfahrung. Aber es gibt mancherlei Wissen, daß zwar auf Erfahrung beruht, aber nicht auf den Hochschulen und Universitäten gelehrt wird.*

Die Akademiker glauben nun, daß ein Wissen, welches *nicht* auf den Hochschulen zugelassen ist, nicht der Wahrheit entsprechen kann. Hier liegt ein **ungeheurer Irrtum** vor, dem auch die vielen Journalisten zum Opfer fallen. Man nimmt nicht zur Kenntnis, daß neben dem akademischen Wissen auch noch *enorm wichtige Erfahrungswissen* bestehen, die auch gedruckt zur Verfügung stehen. Man hält es nicht für notwendig, sich hierüber zu informieren.

Ein gutes Sprichwort sagt: „Prüfe alles - und wähle das Beste.“<sup>2</sup>

Es gibt kaum einen Journalisten, der etwas über das WISSEN weiß, das im Privatbereich existiert. Wenn jemand behauptet, daß er aufgeklärt sei, so daß er an merkwürdige Phänomene nicht glaube, so will er damit sagen, daß er nicht zu den Dummköpfen gehöre, die einen Unsinn bedenkenlos akzeptieren. Dieser Maßstab gilt für die Beurteilungen, die sie der Menge vorsetzen. Die nimmt dann diese Diffamierungen als intelligente Aufklärung hin und schließen sich der Ansicht der Journalisten an. Leider ist es so, daß ein großer Teil namhafter Wissenschaftler ebenfalls das „aufgeklärte“ Zeitungswissen als fachliche Realität in sich aufnehmen und bedenkenlos in derselben Richtung urteilen und denken.

- *Ich warne daher die Menschheit, sich nicht auf die Zeitungsintelligenz zu verlassen, denn Zeitungen sind keine Universitäten und Journalisten sind keine Professoren.*

Es gibt überall bedeutendes Fachwissen, das außerhalb der Universitäten existiert.

*Man muß sich nur damit beschäftigen!*

---

<sup>2</sup> Im 1. Thessalonicher 5, Vers 21 heißt es: „Prüfet aber alles, und das Gute behaltet.“

## Schulweisheit (Durchgabe aus dem Jahre 1965)

Wohlan, was wäre der Mensch, wenn er keine Schulweisheit besäße?

Aber sie *genügt nicht*, um mit dem Leben fertig zu werden. Es gibt junge Leute, die von der Universität gehen, aber nicht wissen, was sie mit der einverlebten Weisheit anfangen sollen. Zum Leben gehört eben *mehr*, als die Schulweisheit.

- *Wichtiger als überliefertes Wissen ist eine eigene Vernunft, das klare Denken und Selbstentscheiden, kurzum, die Selbstkritik.*

Es gibt Schulen und Universitäten, die es fertigbringen, daß die Schüler *ihrer eigenen Logik beraubt werden* und nur noch an das glauben, was sich mit der Schulweisheit *irgendwie deckt*. Gibt es aber einen Unterschied, *versagt* das eigene Denken und sie halten alles, was darüber hinausgeht, für unmöglich.

In diesem Sinn sind die Schulen und Universitäten *gottfeindlich!*

Es gibt nämlich junge Leute, die von Hause aus *sehr christlich erzogen worden sind*, doch wenn sie eine Höhere Schule oder gar eine Universität besucht haben, werden sie *gottfeindlich* und schämen sich nicht nur ihres christlichen Glaubens und christlicher Erziehung, sondern auch ihrer Eltern, die sie für rückständig und abergläubisch halten.

Ich weiß, daß die großen Kirchen nicht die absolute WAHRHEIT verkünden. Aber immerhin ist noch *soviel WAHRHEIT vorhanden*, daß sie den Atheismus *überraagt*.

- *Das Geistige Reich bedauert es überaus, daß es bis heute noch nicht möglich war, den wahren SPIRITUALISMUS auf die großen Kirchen zu übertragen.*

Wenn Ihr einen Menschen trifft, zu dem Ihr sagt, daß der SPIRITUALISMUS eine reale Religion ist, so wird er darüber spotten. Die Schulweisheit hat *die Objektivität beeinträchtigt*. Die Öffentlichkeit weiß kaum etwas über diese große Religion. Handelt es sich nun um einen Irrtum oder um eine Lüge, daß die Öffentlichkeit zu wenig davon weiß? Dieser Maßstab dürfte wohl nicht stimmen.

- Die *Mehrheit* ist für die WAHRHEIT nicht ausschlaggebend, sondern *nur allein* die WAHRHEIT!

Es gibt in Eurer Welt etwa 200 Millionen Spiritualisten, die keine große Kirche haben, keine Kirchensteuer bezahlen und nicht registriert sind. Doch die Öffentlichkeit hat keine Ahnung, daß es überhaupt *ernsthafte* Spiritualisten gibt. Sie hat nur *Hexenvorstellungen* und ist der Meinung, daß es sich nur um uralte, primitive Vorstellungen handelt.

Es gibt in Eurer Welt über 100 Millionen Leprakranke, die nicht alle registriert sind, die auch nicht sichtbar unter Euch herumlaufen. Die Weltöffentlichkeit hat keine Vorstellung von dieser großen Zahl der Schwerverkranken, die äußerlich gekennzeichnet sind. Ist das ein Grund, sie zu verleugnen? Will man behaupten, daß sie kerngesund sind? - Nun, die Spiritualisten übertreffen diese Zahl um das Doppelte. Will man deshalb behaupten, daß es sie nicht gibt oder daß sie Anhänger eines uralten Aberglaubens sind?

- *Die Schulweisheit reicht für diese Betrachtung leider nicht aus. Hier muß der Mensch von einer WEISHEIT Gebrauch machen, die er von GOTT bei seiner Geburt mitbekommen hat.*

Der Irrtum darf nicht zu einer Schulweisheit werden! - Aber wie oft ist das schon geschehen. Wer kontrolliert dann die Schulweisheit? Wer wacht über den Irrtum und über die WAHRHEIT? - Es sind leider immer nur Menschen, die bereits voller Schulweisheit stecken und *nichts anderes* an sich herankommen lassen wollen. Ich muß leider sagen, daß der primitive Mensch dem Kulturmenschen etwas voraus hat: Er verkompliziert die Dinge nicht. - Er ist mit keiner Schulweisheit belastet!

## Zur Philosophie gesagt (Durchgabe aus dem Jahre 1960)

Der Philosoph Spinoza hat gesagt: „Verstand und Wille sind Eigenschaften, welche *der Mensch besitzt*, die wir aber GOTT zuschreiben.“ Dieser Philosoph hat den Sinn der Rede *umgekehrt*, denn es müßte eigentlich heißen:

- *Verstand und Wille sind Eigenschaften GOTTES, von denen der Mensch ein wenig besitzt.*

Die Schulweisheit ist wohl *eine Grundlage* zum wissenschaftlichen Denken, aber sie *reicht keinesfalls aus*, noch bietet sie genügend Garantie für eine objektive Erfassung jener Vorgänge, welche der Natur abgerungen werden müssen. Es gibt Tausende von Beispielen, wo hervorragende Wissenschaftler sich gerade in den wichtigsten und entscheidendsten Fragen völlig geirrt, und den Fortschritt damit *aufgehalten* haben. Tatsächliche Erfahrungen der Neuzeit erfordern unbedingt ein *unbelastetes, vorurteilsloses Denken*, das *nicht* an die Fesseln der Schulweisheit gebunden sein darf. Die Erfassung geheimster Natur erfordert ein Sichlosreißen von den „unverrückbaren Gesetzen“, denn solche Gesetze können Grenzen haben, die durch das große Wunder der Natur *überschritten* werden.

- Die Philosophie hat *nicht* die Dinge und Vorgänge um die Menschen herum zu klären, sondern die Dinge und Vorgänge, die *im Menschen selbst vorgehen* und sein Dasein erklären.

Die Philosophie als Krone aller Wissenschaften hat ihre Hauptaufgabe *vernachlässigt*, nämlich die Anerkennung eines göttlichen WELTENPLANES, in dem der Mensch, neben den Geistwesen, die wichtigste Rolle im ganzen Universum hat.

Diese letzte WAHRHEIT, der eigentliche Kern allen SEINS, muß jedem Menschen die Verantwortung abringen, sich für den göttlichen WELTENPLAN *mit aller Kraft und LIEBE einzusetzen*. Diese Entscheidung genügt vollauf, um als ein wahrhaftiger Mensch im irdischen Dasein zu bestehen. Sie *ersetzt* das Studium einer weltumspannenden Theologie und verlangt *keine bestimmte* Religion, denn diese Entscheidung ist so menschlich, daß sie keine andere Erkenntnis mehr benötigt.

- *Ein Kult ist kein Beweis für wahre Menschlichkeit.*

Ein Kult ist *unnötig*, denn er ist eine *reine äußerliche* Handlung, ein attraktives Spiel. Doch der WAHRE KULT ist eine *innere Angelegenheit*, eine hohe Verantwortung, ein Versprechen und eine Besinnung, sich klar für die eine oder andere Richtung im universalen Weltgeschehen zu entscheiden. Der WAHRE KULT ist eine große Entscheidung, die weit über das irdische Dasein hinausgreift.

- *Ein Gottzweifler ist noch kein Gottloser, sondern ein Suchender im Ungewissen.*

Gottzweifler sind noch keine negativen Menschen, sondern sie werden *durch wissenschaftliche Irrtümer verwirrt*. Es sind jene Menschen, die eine *zu hohe* Achtung vor einem Akademiker, vor einer Universität oder vor einem wissenschaftlichen Werk haben. Das Vertrauen zur Wissenschaft, zur Publikation ist größer als zu ihrer *eigenen* Meinung. Das in den Schmutz gezogenen Wort „GOTT“ stößt sie ab, weil es ihnen mangels eigener Meinung und Erfahrung nicht möglich ist, dies *geschändete* Wort zu verteidigen. In den staatlichen Bibliotheken und Universitäten werden Berge von philosophischen Büchern aufbewahrt, die man zum Wissen zählt, obgleich man genau weiß, daß sie Irrtum über Irrtum enthalten.

- *Die praktische Erfahrung steht hoch über jeder Philosophie - und doch räumt man der Philosophie einen so hochgeehrten Platz ein.*

Wenn zum Beispiel Spinoza einen Gott aus einem menschlichen Verlangen, aus einem Wunsche schaffen mußte, so hat er sich einen Gott *konstruiert*, der von ihm keine Rechenschaft fordern kann. Doch wer an diese Philosophie glaubt, der tut es nur, um mit Hilfe *eines Götzen* seinen Sünden und deren Wirkungen zu entkommen. Solche Philosophen sind *Mörder ihrer eigenen Seele*, die sie am

Tage ihres Ablebens für gänzlich tot halten möchten, weil sie ein Grauen vor einer wirklichen GERECHTIGKEIT haben.

## Das rationelle Denken (Durchgabe aus dem Jahre 1960)

Ihr möchtet gern wissen, was Euch auf dieser Erde in nächster Zukunft bevorsteht. Der Blick in die Zukunft erweckt schon seit Jahrtausenden Euer Interesse. Weissagungen der Propheten und der geheimnisvollen Seher, wie zum Beispiel *Nostradamus*, finden allerlei Deutung und nähren zum Teil den Aberglauben dieser Menschheit. Wenn Ihr Flugzeuge, U-Boote oder Kraftwerke baut, so seid Ihr an die Natur gebunden, die trotz der überragenden Technik Eure genialen Werke *in einem Augenblick zerstören* kann. Ihr seid nicht eine Sekunde vor einer Riesenkatastrophe sicher, denn selbst das ganze Sonnensystem könnte explodieren.

Gewiß, GOTT hat das ganze Universum aufgebaut. ER ist der größte ARCHITEKT im ganzen All. Trotzdem hat ER die Erhaltung und Überwachung des Universums, angefangen von den riesigen Spiralnebeln bis zur kleinsten mikrokosmischen Einheit SEINEN Billionen von INTELLIGENZEN überlassen, die sonst überflüssig wären, wenn sie keine Aufgabe zu erfüllen hätten.

- *Hinter der Materie steht die göttliche INTELLIGENZ, das heißt, das individuelle Denken innerhalb der Grenzen eines göttlichen REICHES!*

Die Masse der Erdenmenschheit ist leider *zu oberflächlich* im Denken und daher *unzuverlässig* und *leichtfertig* im Urteil. Es wird nur *nachgesprochen*, was einige Menschen *vermuten*, denen man aber äußerste Sachlichkeit und Intelligenz *zutraut* oder die ihre Meinung mit Bomben und Kanonen verteidigen.

Hinter der Materie befindet sich das GESETZ GOTTES, das für den Bestand und für den fortschrittlichen Ablauf sorgt. Es ist *unmöglich*, daß sich *ohne INTELLIGENZ, ohne rationelles Denken* auch nur eine einzige Bewegung im Universum vollziehen kann.

Das rationelle Denken findet auf der *geistigen Ebene noch intensiver, logischer und sachlicher* statt als in Eurem irdischen Dasein. Was Eure Seele einhüllt und was Eure Seele äußerlich umgibt, ist das Resultat rationaler Denkweise nach dem GESETZ des GEISTES (GOTT), der den Anfang damit gemacht hat. Allerdings gibt es eine UNIVERSALENERGIE, die den geistigen INTELLIGENZEN zur Verfügung steht. Allein, diese ENERGIE wäre ziellos und ohne Nutzen, wenn sie *nicht beseelt wäre*, das heißt, wenn sie nicht aus einem hochintelligenten und zuverlässigen DENKEN heraus richtig *gesteuert* und *überwacht* wird.

- *Es existiert kein Stäubchen im ganzen All, das nicht von einem für Euch unvorstellbaren und unverständlichen DENKEN geleitet und inspiriert wird.*

Manches Stäubchen erscheint Euch vielleicht überflüssig zu sein, aber es ist *niemals überflüssig*, auch wenn es sich von einem größeren Teil getrennt hat oder für einen größeren Zusammenschluß bestimmt ist. Auf alle Fälle ist jedes Molekül und jedes Atom ein Bausteinchen für den göttlichen HAUSBAU.

Das Universum besteht aus Inseln. Doch in vielen Billionen Jahren wird das einmal ganz anders sein, denn diese Inseln werden sich nach und nach zu unvorstellbaren Kontinenten *zusammenschließen*, zu einem einheitlichen REICH GOTTES, in dem jedes Lebewesen der SCHÖPFUNG genügend Raum und genügend Möglichkeiten sinnvollen Daseins haben wird. Doch alles steht noch in seiner Entwicklung, in seiner Vorstufe, auch wenn manche kleine Insel im Universum schon eine beachtliche Stufe erreicht hat. Ihr habt Euren Lebenszweck noch *nicht erkannt*, weil Ihr glaubt, daß das Leben am Tage der Geburt beginnt und am Tage des Todes aufhört.

### Welch ein Unsinn!

Welche Zwecklosigkeit mutet Ihr dem SCHÖPFER zu? ER hat das Leben *aus SICH SELBST* heraus erschaffen, und Ihr habt keine Ahnung, was Leben in Wirklichkeit heißt, nämlich LEBEN und nicht das Gegenteil! Aber der Tod kann es *verändern*.

- Könnte das Leben sterben, könnte GOTT es auch!



## Über den Aberglauben (Durchgabe aus dem Jahre 1969)

Wohlan, es gibt einen Aberglauben, eine fanatische Übertreibung des unsichtbaren Lebens. Alles andere ist kein Aberglaube, sondern *krasser Unsinn*. Es ist für viele sehr schwer, die Objektivität zu behalten, um zu unterscheiden, was zum Aberglauben gehört und was nicht. Aber es gibt einen Glauben, der zum naturwissenschaftlichen Wissen gehört, der *nichts* mit dem verpönten Aberglauben zu tun hat. Das muß man *genau unterscheiden* können. Die meisten Menschen können das leider nicht, sie sind zu schnell und *zu oberflächlich* in ihrem Urteil.

Die Zahl der Menschen, die zum Übersinnlichen Beziehungen haben, geht in die Hunderte von Millionen. Da sind zum Beispiel die noch naturnahen Völker, Menschen, die man für primitiv hält. Sie erscheinen Euch als uninteressantes Beispiel für den Aberglauben. Aber sie sind Euch *wesentlich überlegen*, nur, daß sie aus ihrer Selbsterfahrung mit dem Übersinnlichen *falsche Schlüsse* gezogen haben.

- Naturvölker wissen sehr viel über die Existenz von Geistern. Da sie aber hauptsächlich mit den *niederen* Sphären zu tun haben, sind ihre Erfahrungen *sehr negativ*. Ihr ganzer Kult ist darauf eingestellt, diese bösen Geister nicht zu verärgern, damit sie nicht irgendeiner Rache ausgesetzt sind.

Der kultivierte Mensch macht jedoch den Fehler, die Naturvölker aus diesem Grund *nicht ernst zu nehmen*, weil er diesen Geisterkult für primitiv hält, bzw. für uralte Traditionen der Einbildung. Aber weil sie gerade noch in gewisser Hinsicht primitiv sind, haben sie noch *unverdorbene, bessere mediale Eigenschaften*. - Es ist ähnlich wie bei einem Hund: auch dieser ist um so besser, je mehr er noch unverdorben ist. Ein solcher Hund kann *viel besser* eine Fährte aufspüren, als ein überzüchteter und in seinen Sinnesorganen verdorbener Hund.

- *Zu den Sinnesorganen gehört auch der Sinn für das Jenseits.*

Der Neger und andere Farbige haben diese Sinnesorgane noch teilweise intakt. Umgekehrt könnten eigentlich diese Naturmenschen vom Kulturmenschen behaupten, daß er ein sehr wichtiges Sinnesorgan *eingebüßt* hat.

Der Aberglaube ist ein wichtiges Gebiet im menschlichen Leben, das noch geklärt werden muß. Doch die Art und Weise, wie man das versucht, *ist völlig falsch*. Man muß einen Unterschied machen zwischen dem, was es an teilweise Unsichtbarem gibt und der Verhaltensweise der Menschen, die damit in Berührung kommen.

- Es kann sich um ein echtes Wissen, um echte Erfahrungen handeln, aber die *Verhaltensweise kann zum Aberglauben werden*. Auch die großen Religionen machen davon keine Ausnahme!

Ganz gefährlich wird diese Situation, wenn es sich um *politische* Belange handelt. Auf diesem Sektor will man *jede* Religion zum Aberglauben erklären, man will mit der „gefährlichen Einbildung“ gänzlich aufräumen. Aber noch kein bedeutender Soziologe ist je auf den Gedanken gekommen zu untersuchen, was daran *wahr sein könnte*, und was zur falschen Verhaltensweise der Menschen gehört.

- *Aus diesen großen Fehlern werden „Erlösungsgedanken“ geboren, die an der WAHRHEIT glatt vorbeigehen.*

Aber es gibt auch einen *wissenschaftlichen* Aberglauben, nämlich den Aberglauben von der *einmaligen* Existenz des Menschen von der Geburt bis zum Tode. Dieser Aberglaube wird *nicht* diskriminiert und *nicht* verfolgt. Sofern aber ein Mensch behauptet, daß die Seele unsterblich ist, wird er schon zum Anhänger eines Aberglaubens gezählt.

Darüber nachzudenken erfordert viel Übung und eine gewisse Zeit.

## Die Erforschung des Geistigen Reiches (Von Herbert Viktor Speer, aus dem Jahre 1965)

Im folgenden bringen wir unsere *Beobachtungen* und *Erfahrungen*, die unsere Arbeitsgruppe im Verkehr mit dem Geistigen Reich erworben hat. Wir hoffen, daß wir einerseits den Medien und Zirkeln eine Stütze geben können, wir hoffen andererseits, daß wir den Zweiflern und jenen, die *keine* Gelegenheit zur praktischen Erfahrung haben, mehr Einsicht in den *SPIRITUALISMUS* geben können.

In weit über tausend Zirkelsitzungen, bzw. Séancen, haben wir eine Fülle von Erfahrungen gesammelt. Wir haben uns sehr intensiv mit der Jenseitsforschung befaßt, soweit sie sich im Rahmen des *OffenbarunsSPIRITUALISMUS* bewegte und soweit es unsere finanziellen Mittel erlaubten. Wir können mit gutem Recht von uns behaupten, daß wir auf diesem Sektor eine *führende Rolle* übernommen haben. Wir hoffen, daß wir mit unseren Erfahrungen auch etwas das Eis sprengen können, daß durch *vorurteilsbeladene* Akademiker aufgestaut worden ist.

In der Novemberausgabe 1964 von *Menetekel* haben wir über das *Fernsehen* berichtet. Wir knüpfen daher gleich an das Experiment an:

- Wir hatten nicht daran geglaubt, daß es möglich sein werde, eine echte Séance auf den Fernsehfilm zu bringen. Die Umstände sprachen alle dagegen. Trotzdem hat der echte, nicht gestellte Kontakt geklappt. Er dauerte etwa 30 Minuten.

Wir wissen jetzt, worauf es ankommt: Es sind keineswegs, wie vermutet, die äußeren Umstände, die ein derartiges Experiment verhindern können, sondern es sind hauptsächlich die *SCHWINGUNGS-GRUNDLAGEN*, das heißt, die Gesamtstimmung der Teilnehmer und auch der technischen Akteure. Das Fernsehteam war außerordentlich ruhig und ausgeglichen. Das Medium spielte selbstverständlich die Hauptrolle. Es hat sich in keiner Weise durch das ganze Drum und Dran beeinflussen lassen, sondern sich mit ungewöhnlicher Gelassenheit und Ruhe nur den Jenseitigen zur Verfügung gestellt.

Im Vordergrund stand bei uns der Gedanke, der *WAHRHEIT* zu dienen!

Das Medium sagte nach der Séance, daß es noch nie eine derartige Ruhe aufgebracht habe, es war in allen Dingen unbeteiligt, also *völlig passiv*. Hätte das Medium auch nur geringstes Interesse an einer persönlichen Rolle im Fernsehen gehabt, hätte das vollauf genügt, alles zum Scheitern zu bringen. Wir sind *nicht* von unserer Gewohnheit abgewichen:

- Wir haben die *Kerzen angesteckt*
- Wir haben unsere *übliche Musik gespielt*
- Wir haben unseren *einleitenden Anruf* (Gebet) gemacht.
- Und vor dem Medium auf dem Tisch steht stets *eine Schüssel mit frischem Wasser*.

Das Religiöse war *nicht überbetont*, aber es fehlte auch nicht an der nötigen andächtigen Stimmung. Die Raumfrage spielt sicher eine große Rolle, deshalb hatten wir kaum etwas verändert. Alles vollzog sich in einem Rahmen, wie wir es schon rund tausendmal erprobt hatten.

- Wichtig ist, daß unter allen Umständen *rechts oder links von der Schreibhand des Mediums mindestens ein Quadratmeter Bodenfläche freibleibt!* Auf diesem Platz bewegt sich der geistige FÜHRER.

Wird dieser Platz von einem Menschen besetzt, auch wenn es nur für einen Augenblick ist, so entsteht sofort eine magnetische Störung, die erst nach Minuten wieder beseitigt werden kann. Auch während der Fernsehaufnahmen haben wir auf alle diese Dinge geachtet.

- *Eine kleine Abweichung vom Üblichen kann große, negative Folgen haben!*

Das Licht, auch wenn es sehr stark war, strahlte dem Medium nicht direkt ins Gesicht, sondern wurde schräg von der Seite gesteuert. Sicher war es sehr gut, daß alle Aufnahmen über die Schulter des Mediums vorgenommen wurden.

- *Eine gute Harmonie ist die Grundregel für jeden Jenseitskontakt, besonders, wenn er positive Erfolge aufweisen soll!*

Das Medium befindet sich während des automatischen Schreibkontaktes in *keinem* tranceartigen Zustand. Das Medium *ist wach* und in der Lage, jede geschriebene Seite sofort vorzulesen. Das widerlegt die falsche Theorie von der religiösen Ekstase. Der Jenseitskontakt ist ganz natürlich!

- *Übung und Passivität* ist das Geheimnis dieser Verständigungsart.
- Die graphologischen und sprachlichen Merkmale der schreibenden Geistwesen bleiben auch dann bestehen, wenn das Medium ausgewechselt wird.
- Der Jenseitige ist durch viele Eigenheiten zu erkennen, selbst wenn er durch ein anderes Medium tätig wird.

Wenn das Medium beim Medialschreiben das beschriebene Blatt nicht rechtzeitig umwendet, entsteht ein Platzmangel. Der jenseitige Schreiber wird dadurch gezwungen, *zwischen den Zeilentext* zu schreiben. Ein weiteres typisches Merkmal, daß es sich tatsächlich um einen Jenseitigen handelt, denn das Medium könnte sich die Arbeit erleichtern, wenn es selber tätig wäre. Doch es ist völlig passiv.

- Ein echtes *vollautomatisches* Medium weiß nicht eine Silbe von dem, was es medial schreibt! Das Medium verfolgt *nicht* den Text der Niederschrift, aus diesem Grunde kann sich das Unterbewußtsein nicht beteiligen.
- Das Medium darf *selbst keine Fragen stellen*, denn dann kommt es zu einer Beteiligung des Unterbewußtseins. Trotzdem kann aber das Medium an einer Frage, die von anderer Seite aus gestellt wird interessiert sein. Das Medium wird durch die Antworten meist selbst überrascht.

Die jenseitigen LEHRER schreiben mit der Hand des Mediums je nach eigenem Temperament langsamer oder schneller oder auch schräg oder steil. Diese Eigenheiten bleiben auch dann bestehen, wenn ein anderes Medium mit dem betreffenden Jenseitigen Kontakt aufnimmt. Auf diese Weise kann der Jenseitige gut *identifiziert* werden, auch wenn das Medium ausgewechselt wird.

LICHTBOTEN sind jenseitige Seelen, die einmal auf Erden gelebt haben. Sie haben sich im Geistigen Reich geschult und haben für uns Erdenmenschen das größte Verständnis. Sie kehren aufgrund eines abgelegten Gelübdes *zeitweise* zur Erde zurück, um uns zu belehren. Über das Medium können wir uns mit ihnen verhältnismäßig gut verständigen.

- *Das Medium wird durch gewisse Tricks der Jenseitigen laufend kontrolliert, ob es sich noch führen läßt oder eine Neigung zur Selbständigkeit zeigt.*

Alle diese Kontrollen *sind notwendig*, damit die echte Durchgabe einer Kommunikation gewährleistet wird. Die Qualität ist wichtiger, als die Quantität der Leistung. Der LICHTBOTE, der mit dem Medium schreibt, zeigt zu jeder Zeit der Verbindung seine wesentlichen Charakterzüge. Das Medium müßte diese Charakterzüge *erst erfinden*, wenn es selbständig arbeiten würde.

- *Diese wichtigen Charakterzüge und das überragende WISSEN des LICHTBOTEN tritt auch durch jedes andere gute Medium zutage.*

Von einer Telepathie kann in den Séancen nicht die Rede sein, da *das Thema oft genug von den LICHTBOTEN bestimmt wird*. Ebenso ist es auffallend, daß nur verabredete Zirkel ein brauchbares Resultat bringen. Eine Selbsttäuschung ist völlig ausgeschlossen. Um den auffallenden Beweis in den Händen zu haben, ist es wichtig, das Echte vom Unechten richtig zu unterscheiden. LICHTBOTEN und GEISTLEHRER legen auf diese Schulung ganz besonderen Wert.

- Ein *echter* Spiritualist ist *kein* Wundergläubiger, sondern ein erfahrener Forscher und Wissender.

## Fragen und Antworten

Frage : Welche Bedeutung hat das Kerzenlicht für das Geistige Reich?

ELIAS: Das Kerzenlicht ist *eine Tradition*, die jedoch vieles für sich hat, so ist zum Beispiel das Kerzenlicht ein sehr ruhiges Licht. Die Flamme der Kerze scheint gebändigt und strahlt in reinem Feuer.

- *Das Element Feuer ist reinigend.*

Es ist nicht allein der Glanz des Lichtes, der zur Feierlichkeit beiträgt, sondern dazu gehört auch der Geruch des verbrennenden Waxes, der auf die Seele eine eigentümliche, feierliche Stimmung bewirkt.

- *Das Feuer und das Licht stehen ü b e r der Materie.*

Frage : Hat das Kerzenlicht eine magische Eigenschaft?

ELIAS: Ja, das stimmt, zum Beispiel wirkt es hypnotisierend. Es eignet sich daher zu jeder Meditation. Jenseitige Seelen werden durch das lebende Licht *angezogen*, während das Böse solches Licht *scheut*. Mit dem Räuchern ist es ebenso.

- *Alles, was auf die Sinne einwirkt, hat magische Bedeutung, sowohl auf die Menschen im Diesseits als auch im Jenseits. Der Weihrauch übt auf die Sinne positiv eingestellter Menschen eine harmonische Wirkung aus.*

Frage : Wie wirkt der Weihrauch auf einen Atheisten?

ELIAS: Auf einen Atheisten wirkt der Weihrauch lächerlich, ebenso wie jede religiöse Handlung auf ihn lächerlich wirkt.

Frage : In den biblischen Vorstellungen wird die Hölle mit dem Feuer gleichgestellt. Was sagt das positive Geistige Reich dazu?

ELIAS: Wie ich schon sagte, ist das Feuer etwas *Reines* und dem Licht verwandt.

Frage : Was hält das Geistige Reich von den *elektrischen* Kerzen am Weihnachtsbaum?

ELIAS: Aus Sicherheitsgründen sind wir *für* die elektrischen Kerzen, obwohl kein Zweifel darüber besteht, daß das natürliche Licht die feierliche Stimmung *ganz anders* verstärkt. Aber man kann ja neben der künstlichen Beleuchtung ruhig eine Wachskerze brennen lassen. Das genügt.

## Die Erforschung des Geistigen Reiches (Autor: Herbert Viktor Speer)

Man bedenke, daß das Medium *vor* der Séance weder vom Thema noch von den Fragen auch nur das Geringste weiß, trotzdem erfolgt jede Antwort *augenblicklich*. Sofern der SPIRIT wechselt, verändern sich auch sofort die Schriftzüge und das Tempo. So hat das Medium zum Beispiel die deutsche Schrift (Sütterlin) *nicht* erlernt, trotzdem wird auch mitunter in dieser Schrift zügig geschrieben.

- *Jede Fremdsprache ist möglich - alle Schriftzeichen ebenfalls.*
- *Die Schrift ist aus jeder Richtung möglich, selbst als eingerollter Schnecke.*

Wenn man das Medium bei der Arbeit beobachtet, kann man aus den kleinsten Bewegungen der jenseitig geführten Hand sehr wichtige Aufschlüsse gewinnen. Beim automatischen Schreiben zeigt die Handführung das gespannte Interesse des SPIRITS, der bei jedem Geflüster der Séance-Teilnehmer sofort etwas stoppt oder seine Gedanken blitzschnell ändert und einen bereits begonnen Satz wieder streicht. Die ganze Schreibweise verrät trotz des hohen Tempos eine *stark ausgeprägte Individualität* und reges Interesse an allen Teilnehmern. - Doch immer bleibt das Medium völlig *passiv!*

Das Geheimnis eines *guten* Mediums besteht darin, daß es nach der christlichen Lehre: Gib du zuerst, dann wird auch dir gegeben, handelt. Ein solches Medium muß sich *freudigen Herzens* zum Wohle der Allgemeinheit in den Ehrendienst der geistigen Welt stellen.

- *Jedes Geltungsbedürfnis und jeder in Aussicht genommene Vorteil ist von größtem Schaden!*

Für die jenseitigen Botschaften benutzt das Medium einen *Bleistift mit einer Fallmine*. Der Bleistift ist durch einen *Weinkorken* gesteckt, der von der Hand umschlossen wird. Ohne diesen Korken kann das Medium nicht ein Wort medial schreiben. Kämen diese Botschaften aus dem Unterbewußtsein, wie manche irrtümlich glauben, müßte das Medium auch mit jedem normalen Bleistift „medial“ arbeiten können.

Es gibt noch Tausende von anderen Merkmalen, die den *echten* Kontakt beweisen. Die Jenseitigen zeigen ihre Individualität auch durch die Regie, die sie im Zirkel führen. Sie wirken *erzieherisch* durch ihre Ausdrucksweise, Höflichkeit, Nachsicht oder durch die Nichtbeachtung jener, die sich vordrängen. Wir lernen nicht nur durch ihre BELEHRUNGEN, sondern auch durch ihr Beispiel von guten Sitten.

- LICHTBOTEN sind jenseitige Seelen, die bereits eine *höhere* Entwicklungsstufe erreicht haben. Sie stehen *über* den SCHUTZGEISTERN und sind als LEHRER für die Erdenmenschheit ausgebildet. Alles ist sehr gut organisiert. Auch die LICHTBOTEN haben ihren FÜHRERGEIST, dem sie sich unterordnen. Ein solcher FÜHRERGEIST ist ein LICHTTRÄGER.
- *Es liegt nur am Menschen, den LICHTBOTEN und GEISTLEHRERN das Arbeitsfeld zur BELEHRUNG zu ermöglichen. - Niemandem werden sie sich aufzwingen!*

Während einer Séance befindet sich unser Medium *niemals* in einem anormalen Zustand. Es ist bei vollem Bewußtsein und läßt sich von den jenseitigen FÜHRERN nur durch die Hand führen. Das Medium überläßt die Hand *willenlos* und *geistig passiv* dem Spirit. Das Medium weiß - wie bereits gesagt - während der Niederschrift *nicht*, was geschrieben wird.

Ein *gutes* Medium erleidet durch die Séancen *keinen* geistigen oder körperlichen Schaden. Es ist voll berufsfähig und unterscheidet sich in keiner Weise von anderen normalen Menschen. Es gibt Medien, die neben ihrer Berufstätigkeit jahrzehntelang als Werkzeug der jenseitigen Intelligenzen dienen.

- *Maßgebend ist die LIEBE und die große Geduld zu dieser erhabenen MISSION.*

## Die Erforschung des Geistigen Reiches (Autor: Herbert Viktor Speer, aus dem Jahre 1961)

Für jeden *materiell* eingestellten Menschen ist es ein unfaßbares Rätsel, sich damit abzufinden, daß ein völliges „Nichts“ der Träger einer menschlichen Intelligenz und des Bewußtseins sein soll. Hiergegen sträubt sich der akademisch geschulte Verstand.

Das menschliche Bewußtsein setzt sich aber aus einer gewaltigen Summe von Begriffen zusammen. Diese Begriffe können in unendlicher Folge gemischt oder zu ganzen Begriffsketten zusammengefügt werden. Jeder Einzelbegriff kann entweder akustisch oder durch Zeichen ersetzt werden. Nur so ist es möglich, daß wir eine Sprache verstehen, daß wir sie hören oder lesen können usw. Es besteht also gar keine Schwierigkeit, jeden nur möglichen Begriff in SCHWINGUNGEN umzusetzen. Es fragt sich nur, wo diese WELLEN bleiben?

- *Nach unseren spiritualistischen Forschungen und Erfahrungen verbleiben diese SCHWINGUNGEN individuell abgestimmt im Kosmos und werden durch einen uns noch unbekanntem immateriellen MAGNETISMUS in der Nähe des Individuums festgehalten. Diese SCHWINGUNGEN kreisen um die menschliche Seele und reflektieren unaufhörlich, so wie die Sonne unaufhörlich ihre Strahlen aussendet. Was davon gebraucht wird, kann filtriert und empfangen werden.*

Wir sehen, daß das Bewußtsein bereits kosmisch *ist* und nach dem „Tode“ *keine* Veränderung zu erfahren braucht. Lediglich das Hirn findet keine Verwendung mehr.

- *Da das Hirn nur die Verbindung zwischen Körper und Kosmos aufrechterhält, spielt diese Verbindung nach dem „Tode“ keine Rolle mehr.*

Die menschliche Seele kann im Zustand der körperlichen Verbindung nur unter größten Schwierigkeiten eine selbständige Sinnestätigkeit entwickeln. Eine solche Ausnahme wird mit dem Wort „*medial*“ bezeichnet. Beim „Tode“ werden die organischen Sinnesverbindungen abgeschaltet, und die Seele ist auf eine *eigene* Sinnestätigkeit kosmischer Natur angewiesen, die sich je nach der geistigen Verfassung und Entwicklung langsam oder schneller zur Selbständigkeit ausbildet.

Der Kummer aller Jenseitsforscher und Wissenschaftler besteht darin, daß sich die Seelentätigkeit *nicht messen* läßt. Dies ist der einzige Widerspruch *gegen* eine bewußte Weiterexistenz nach dem Tode. Was aber auf dem direkten Wege nicht erreichbar ist, kann auf *indirektem* Wege nachgewiesen werden, d. h. umgekehrt läßt sich die jenseitige, bzw. kosmische Seelentätigkeit messen und somit exakt nachweisen.

Man ging bisher davon aus, die ENERGIE einer menschlichen Seele, eines „Phantoms“ direkt zu messen. Bei *Materialisationen* von Geistern entsteht eine „Zwischenmaterie“, die sich messen läßt. Man versucht bislang, diese Zwischenmaterie dem Medium *allein* zuzuschreiben.

Bei allen spiritistischen und spiritualistischen Séancen, soweit sie erfolgreich sind, verlieren die Teilnehmer ENERGIE - sie ermüden, verlieren Kraft und fühlen sich je nach Art der Inanspruchnahme *entodet*, das heißt, entkräftet. Diese Entkräftung läßt sich nachweisen und auch *messen*. Der Kräfte- bzw. ENERGIEVERLUST der Medien kann somit exakt nachgewiesen werden. Dieser Verlust geht aber auf das Konto der Jenseitigen, die diese Kraft *verbraucht haben*.

- *Ein Schreibmedium, das seine Botschaften aus dem eigenen Unterbewußtsein schöpfen würde, könnte niemals so entodet und entkräftet werden, wie es bei einem echten Jenseitskontakt der Fall ist.*

## Die Erforschung des Geistigen Reiches (Autor Herbert Viktor Speer, aus dem Jahre 1961)

Die entscheidende Frage, die an den SPIRITUALISMUS überhaupt gestellt werden kann, lautet: *Mit welchen Beweisen* kann der SPIRITUALISMUS aufwarten, daß die Manifestationen des Mediums absolut jenseitiger Natur sind und nichts mit dem Unterbewußtsein des Mediums zu tun haben?

Die Antwort darauf kann nur aus einer langjährigen Erfahrung heraus auf diesem Gebiet gegeben werden. Ein wissenschaftlicher Beobachter wird nicht so ohne weiteres zu einem solchen Beweis kommen, wenn er nicht die jahrelange Entwicklung des Mediums miterlebt hat. Es ist aber äußerst selten, daß ein solches Medium jahrelang wissenschaftlich genau kontrolliert und beobachtet werden kann.

Der sog. Hausspiritismus macht eine solche Beobachtung eher möglich, aber die Zirkelteilnehmer sind einer Überprüfung des Mediums leider nicht immer gewachsen oder haben keine ausreichenden Kenntnisse der spirituellen Möglichkeiten. Trotzdem sind die Ergebnisse für diese Menschen durchaus überzeugend, aber eben nicht für die skeptisch außenstehenden.

Im *Medialen Friedenskreis Berlin* konnten die Medien von der ersten Manifestation an jahrelang beobachtet werden. Weil es sich um die *eigenen Kinder* des Zirkelleiters handelte, waren auch Bildung und Talente der Kinder wohlbekannt. Die Antwort auf die oben gestellte Frage kann also nur lauten:

- Das Medium muß in seiner Leistung etwas hervorbringen, das unter keinen Umständen in das Unterbewußtsein des Mediums paßt, noch in das Unterbewußtsein irgend eines Teilnehmers. Die Leistung muß *so fremd sein*, das sie nur dem Bewußtsein eines Wesens angehören kann, das mit normalen, also irdischen-körperlichen Sinnen nicht erfaßt oder wahrgenommen werden kann. Dieses Wesen muß eine *höhere* Intelligenz zeigen, welche die Intelligenz aller Beteiligten weit übertrifft.

Solche Leistungen brauchen nicht einmal zu Tausenden erfolgen, denn ein einziger derartiger Beweis wäre unwiderruflich objektiv.

- *Die Praxis hat aber gezeigt, daß es Tausende solcher Leistungen gibt!*

Die Wissenschaft redet sich meistens damit heraus, vor einem Rätsel zu stehen. Es gibt aber kein solches Rätsel, weil ein solches nur durch Umgehung und Ablehnung der WAHRHEIT entsteht.

Hinter der Leistung des Mediums steht die übernormale, jenseitige INTELLIGENZ. Selbst wenn das Medium eine unbewußte Fähigkeit besitzen *würde*, stets in das Zentrum des Bewußtseins aller Teilnehmer hineinsehen zu können, so würde diese enorme telepathische Leistung beweisen, daß das Bewußtsein *nicht* an die Materie gebunden ist, bzw. nicht aus ihr entstammt.

Welcher Art kann nun eine derartige fremde Leistung sein?

Wir schildern nun einen Fall aus unserer eigenen Erfahrung:

Das Medium war *17 Jahre alt*. Der Krieg war die Ursache, daß die Schulbildung sehr mangelhaft war. Wenig Unterricht hat mangelhaftes Wissen zur Folge. Weder das Medium noch ein Teilnehmer der Séance hatten zur damaligen Zeit eine Ahnung von dem damals in Amerika entwickelten *Cine-maskope-Verfahren*. Doch das auf den Millimeter genau arbeitende Medium zeichnete die technischen Einzelheiten, wie die gebogene Projektionsfläche, Anordnung der Lautsprecher usw. genau auf und erläuterte durch die jenseitig geführte Handschrift in englischer Sprache und Fachbezeichnung jede besondere Einzelheit! Derartige spontane Überraschungen gibt es auf allen Gebieten.

- *Tests haben ergeben, daß jenseitige Wesen die Seite eines aufgeschlagenen Buches lesen konnten, das umgekehrt, also mit der Druckschrift, auf der Tischplatte lag. Der Text war keinem Sitzungsteilnehmer bekannt!*



## Die Erforschung des Geistigen Reiches (Autor Herbert Viktor Speer, aus dem Jahre 1964)

Seit vielen Jahren hat auch ein *Obermedizinalrat* an unseren Séancen teilgenommen. Er hatte Gelegenheit, die Arbeiten der JENSEITIGEN und der Medien genau zu studieren. Auf diese Weise wurde er von der Realität des Weiterlebens nach dem „Tode“ restlos überzeugt. Aus diesem Grunde wurde er ein treuer Anhänger des Arbeitskreises und verehrte unsere LICHTFREUNDE aus der anderen Welt.

Dieser Obermedizinalrat korrespondierte mit verschiedenen Kapazitäten auf dem Gebiete der Medizin. In vielen Gesprächen mit seinen Kollegen versuchte er, sie von der Realität des SPIRITUALISMUS zu überzeugen. Es war völlig unmöglich! Weil alle diese Mediziner in dieser Sache *gänzlich unansprechbar* waren und ihrem Berufskollegen nicht ein Wort davon glaubten.

Aufgrund dieser traurigen Erfahrung gab dieser Geistfreund seine „Bekehrungsversuche“ auf. Er wurde von seinen Kollegen arg verspottet und ausgelacht, ja, man hänselte ihn wegen seines Alters und sagte frei heraus: „Laß man gut sein, mein Lieber, wir verstehen dich schon. Es ist immer die gleiche Erscheinung, man verkalkt allmählich.“

Wir sehen an diesem Vorfall, wie schwer es ist, gegen *schulmäßig eingepflanzte Vorurteile* anzukämpfen. Selbst ein überzeugter Mediziner ist nicht imstande, durch seine Autorität diesen entsetzlichen Irrtum zu berichtigen. - Es gibt noch eine ganze Reihe ähnlicher Fälle.

Da werden Akademiker vollauf überzeugt, weil sie Gelegenheit haben, sich als *Augenzeugen* zu orientieren. Aber diese Orientierung gilt einzig und allein nur für sie *persönlich*, da es fast unmöglich ist, andere Menschen, die *nicht* Augenzeugen sind, ebenfalls zu überzeugen.

- *Den Akademikern fehlt es an der notwendigen Aufgeschlossenheit gegenüber dem Schwerverständlichen.*

## Fragen an den Leiter des Arbeitskreises

Frage : Das Medium beantwortet Fragen, die von Menschen beantwortet werden, auch wenn sie angeblich im Jenseits leben. Worin besteht der Unterschied, aufgrund der Beantwortung auf Jenseitige zu schließen?

Speer : Die Jenseitigen verfügen über ein unvorstellbares, *schnelles Denkvermögen*, da sie nicht vom materiellen Hirn abhängig sind.

- Aus diesem Grunde erfolgen die Antworten auf jede Frage *ohne die geringste Verzögerung!*

Das ist eine Leistung, die es erfahrungsgemäß bei irdischen Menschen *nicht gibt*. Die Jenseitigen überraschen damit.

Frage : Man gibt zu, daß ein Medium ungewöhnliche Fähigkeiten besitzt, die unbewußt in Tätigkeit treten. Kann es nicht eine solche ungewöhnliche Leistung des Unterbewußtseins sein?

Speer : Nein, das ist aus verschiedenen Gründen ausgeschlossen. Ein jenseitiger LEHRER, wie zum Beispiel ARGUN, findet *sozusagen augenblicklich* die „Nadel im Heuhaufen“. Er sieht wie mit Röntgenaugen den Kernpunkt der Frage. Seine Antwort ist daher absolut logisch und die Formulierung treffend.

- Irdische Teilnehmer brauchen *Zeit zum Überlegen*, um nur entfernt annehmbar zu antworten.
- Hinzu kommt noch, daß die Jenseitigen über alle Vorgänge in der Welt *besser orientiert* sind. Sie fügen deshalb Dinge in ihre Antworten hinein, die weder das Medium noch andere Teilnehmer wissen konnten.
- Außerdem wissen Jenseitige über ihr Geistiges Reich Bescheid. *Sie allein* können uns darüber Auskunft geben und *kein* irdischer Mensch. Die Aussagen stimmen zum größten Teil mit anderen Kommunikationen überein. Selbst wenn die Medien durch Ozeane voneinander getrennt leben, besteht eine Übereinstimmung.

Die Ausdrucksweise der Jenseitigen ist dabei absolut *individuell*.

## Die Erforschung des Geistigen Reiches (Autor Herbert Viktor Speer)

Eine künstlerische Leistung kann *auch medial* erfolgen, wenn dieselbe mit der Hand ausgeführt wird.

Wenn die Medialität durch Schulung ausgeprägt ist, so stehen der *jenseitigen LEISTUNG* keine Schwierigkeiten entgegen. Aus diesem Grunde kann die künstlerische Leistung sowohl eine Skizze, als auch ein Ölgemälde betreffen, auch eine Bildhauerei ist möglich. Die Größe des Objektes spielt dabei keine wesentliche Rolle. Es ist nur zu unterscheiden, ob die jenseitige LEISTUNG *bewußt* oder *unbewußt* ausgeführt wird.

Mitunter kommt es unbewußt zu einer gegenseitigen Unterstützung einer medialen Zusammenarbeit. In unseren Fällen waren die künstlerischen Leistungen stets bewußt, das heißt, sie wurden entweder bei einer Séance oder nach Anruf ausgeführt. Wenn der Jenseitige jedoch kein Künstler von Format ist, so ist auch die Leistung des Mediums entsprechend. Je länger der Kontakt mit einem Jenseitigen Künstler gepflegt wird, um so besser werden auch die Leistungen.

- Wir haben jedoch erlebt, daß ein zeichnerisch *unbegabtes* Medium mit einem hervorragenden jenseitigen Künstler *nicht arbeiten* konnte, obwohl das Medium eine hohe Medialität aufwies und ein vorzügliches Schreibmedium war.

Unzweifelhaft gehören die bekannten Künstler, wie zum Beispiel Leonardo da Vinci und Michelangelo mit zu den großen Medien der Kunst, sie wurden unbedingt durch Jenseitige als Instrument benutzt. Hierdurch erklären sich auch die große Ausdauer und die Übersicht über sehr große Perspektiven. Viele dargestellte jenseitige Gestalten deuten ebenfalls auf jenseitige Mithilfe. Große Medien dieser Art sind zumeist auch große Schreibmedien, die auf diese Weise ihre entsprechenden Anweisungen erhalten. Das trifft auch für die medialen *Komponisten* zu.

- Die Medialität ist in *jedem* Menschen latent vorhanden. Sie kann hervorgebracht und geschult werden. Natürlich sind die Erfolge verschieden. Meistens fehlt es an der dazu notwendigen *Geduld!*

Bei den Naturvölkern tritt die Medialität noch deutlicher hervor. Den Intelligenzen des Jenseits stehen die Naturvölker allerdings furchtsam gegenüber. Aus diesem Grunde kommt es zu einem abergläubischen Kult.

- *Furcht vor dem Jenseits* ruft in allen Fällen *niedere* Geister auf den Plan!
- Höheren SPHÄREN kann nur mit absoluter *Aufgeschlossenheit* und *Furchtlosigkeit* begegnet werden!

Wenn Wissenschaftler auf diesem Gebiet nur wenig oder gar keinen Erfolg haben, so liegt das an ihrem *eigenen Verhalten*. Auch bei stark ausgeprägter Medialität müssen die astralen GESETZE *streng beachtet* werden. Spirituelle Kontakte bieten im allgemeinen keine großen Schwierigkeiten.

- Die Schwierigkeiten beginnen in dem Augenblick, wo man versucht, mit *guten JENSEITIGEN* in Verbindung zu treten. Hierfür reicht eine Medialität allein nicht aus. Es muß eine *hohe Ethik* und ein besonderer *Wille zur Nächstenliebe* und Entwicklung in *positivem* Sinn vorhanden sein.
- Vor allem muß sowohl das Medium als auch der Wirkungskreis unbedingt *zuverlässig* und *wahrheitsliebend* sein! Frömmigkeit und religiöse Schwärmerei zählen *nicht*, im Gegenteil - *hier lauern die Gefahren!*

Im Gegensatz zum Trancesprechen bieten die medialen Schriften eine *bessere Durchgabe*, selbst wenn diese Kontakte viel langsamer und umständlicher sind.

Bei den Trancemedien werden die Botschaften durch die Schuld des Mediums oft verzerrt. Das Unterbewußtsein bildet eine geistige Sperrung, besonders bei Eigenwilligkeiten und dogmatischer Einstellung, die von den Jenseitigen nicht überbrückt werden können. Trotzdem gibt es auch meisterhafte Trancemedien.

## Die Erforschung des Geistigen Reiches (Autor Herbert Viktor Speer)

Da jenseitige Seelen je nach ihrem Talent *schreiben* oder *zeichnen* können, sofern sie ein brauchbares Medium dafür finden, haben wir manche *symbolische* Zeichnung von ihnen erhalten. Diese Zeichnungen sind sehr aufschlußreich und sagen oft mehr aus als eine ganze Abhandlung.

Derartige Zeichnungen erfolgen *in Sekundenschnelle*. Sie sind leicht zu deuten und beeindrucken außerordentlich durch ihre schwerwiegende Aussage. Ein Bild zeigte zum Beispiel einen Menschen, der mit hängenden Armen nach unten aus einem großen zugeklappten Buch herausging. Die Deutung ist einfach: Die Seele, im Jenseits angekommen, darf in ihr „BUCH DES LEBENS“ schauen. Die Seele wird durch die Last der darin aufgezeichneten Sünden fast erdrückt. Dieses Bild ersetzt durch seine Einfachheit und schicksalsschwere Mahnung ein Gleichnis CHRISTI.

Bei derartigen Medialzeichnungen, die alle sehr schnell und spontan erfolgen, wird auch das Medium überrascht. Es werden aber auch größere Zeichnungen ausgeführt, deren Aussagen noch vielseitiger und eindringlicher sind. Einmal wurde eine Landschaft gezeichnet, durch deren Mitte eine Grenze verlief. Im Vordergrund dieser Grenze waren Fußspuren zu sehen, die an der Grenze aufhörten. Direkt vor der Grenze waren jedoch Kleidungsstücke zu sehen, die ein Mensch neben anderen Utensilien zurückgelassen hatte. Diese eindrucksvolle Zeichnung deutet uns anschaulich an, daß der Mensch auf dieser Erde alles Materielle zurücklassen muß und nur die Seele diese Grenze überschreiten darf.

Das alles zählt mit zu den *unzähligen Beweisen*, die wir von unseren jenseitigen FREUNDEN erhalten haben. Sie gaben sich in jeder Weise unendliche Mühe, jeden noch so leisen Zweifel aususchalten.

- *Nachdem dann die letzten Zweifel beseitigt waren, konnten sie zu den großartigen BELEHRUNGEN übergehen, die wir unseren Lesern heute bieten können.*

Wir haben es nicht mehr nötig, durch Beweise ermutigt zu werden. Wir wissen in jeder Séance sofort, *mit welcher* jenseitigen INTELLIGENZ wir es zu tun haben.

Als wir noch am Anfang standen haben sich auch *unsaubere* Geister eingemischt, deren symbolische Zeichnungen noch überzeugender waren, uns die tiefen Sphären zu verdeutlichen, die wir als „Hölle“ bezeichnen. Diese Zeichnungen erfolgten *gegen* unser moralisches und sittliches Empfinden. Einmal erfolgte eine sehr unanständige Zeichnung, welche jedoch vor ihrer Vollendung durch einen anderen Geist energisch kreuz und quer durchgestrichen wurde. Dann schrieb der FÜHRERGEIST darunter: „Ich verbiete dir, dich mit Pack abzugeben!“ Diese Worte waren an das Medium gerichtet, das nicht rechtzeitig den Bleistift aus der Hand gelegt hatte. Aber zu allem gehört Erfahrung, und so mußten auch wir unsere Erfahrungen von Anfang an sammeln.

Um eine jenseitige Botschaft oder Zeichnung als echte Kommunikation zu bestätigen, haben die Jenseitigen oft genug die Schreibperspektive verändert. Sie zeichneten oder schrieben quer oder auf den Kopf gestellt, mitunter sogar in Spiegelschrift. Sie nützten dabei jede ihrer geistigen Möglichkeiten aus.

- Der berühmte *Leonardo da Vinci* schrieb ebenfalls mit auffallender Geschwindigkeit in Spiegelschrift. Diese Tatsache dürfte wohl ein eindeutiger Beweis sein, daß der berühmte Maler *ein Medium* war.

## **Ansichten eines Theologen** (Veröffentlicht 1964)

Im Folgenden lesen Sie die Ansichten eines Theologen, der zum Thema Schreibmediumismus und zum Problem der Materialisationsphänomene befragt wurde. Veröffentlicht in Menetekel im Jahre 1964.

### 1. Zum Thema Schreibmedien:

Hinsichtlich der Offenbarungen durch ein Schreibmedium sieht der Parapsychologe einen psychischen Automatismus, ein Bewußtwerden von unterbewußten Inhalten. Ohne Zweifel braucht man hier keineswegs an eine Offenbarung aus dem Totenreich oder Jenseits zu denken.

Wenn ein Medium sich hinterher für einen Propheten hält, der mit seinen Offenbarungen die Menschheit beglücken soll, so ist das Medium einem Hochmutsgeist verfallen. Es handelt sich in diesem Fall nicht um eine direkte, sondern um eine indirekte Dämonisierung.

### 2. Zum Thema Materialisationen:

Der Aufbau von Phantomen ist heute tiefenpsychologisch zu erklären: Das Medium sendet Energie aus und verdichtet diese Energie zu Masse. Die Umwandlung ist heute nach den Erkenntnissen der Kernphysik möglich. Materie ist ja nichts anderes als Energieballung. Wir sehen die Gleichsetzung auch in der Einsteinschen Formel:  $E = m c^2$ .

Wenn noch ein anderer Vergleich aus der Physik genommen werden darf, so sei folgendes erwähnt: Wenn eine Röntgenröhre mit einer Million Volt betrieben wird, dann entstehen an der Kathode Teilchen und Antiteilchen. Wir haben also auch hier den Vorgang, daß Energie - elektromagnetische Wellen - Masse absetzen.

Außerdem handelt es sich bei den mediumistischen Vorgängen um ein unterbewußtes Anzapfen von Wissensinhalten und die psychische Modulation, die Formung der in der Masse verwandelten Energie mit dem angezapften Material. Zuletzt wird das Phantom gesteuert und der aus dem „Totenreich“ erschienene Verstorbene ist fertig.

## Dazu der Kommentar des LICHTBOTEN AREDOS

Merkwürdig, daß sich die Theologen *als Wissenschaftler* fühlen und sich *als Dozenten* betätigen. Diese Darlegung gewinnt an Bedeutung, weil sie durch Broschüren *publiziert* wird, die das an und für sich *gesunde* Urteil der Mehrheit *vergiftet*. Der Mensch besitzt nämlich eine *natürliche* Logik, die er in vielen Situationen und bei vielen Entscheidungen anwenden kann. Diese natürliche Logik wird jedoch durch angebliche Besserwisser verdorben, da sie diesen Besserwissern den Platz einräumt.

Bei den Schreibmedien gibt es selbstverständlich alle Arten, die mehr oder minder begabt sind. Ein brauchbares Medium bekommt Anschluß zu einem FÜHRER, der ohne jeden Zweifel zu hinterlassen, befähigt ist, seine jenseitige Existenz als *selbständiges* Individuum *zu beweisen*. Durch diese Tatsache ist es überhaupt nur möglich, daß sich größere Gesellschaften bilden können, die sich mit der Erforschung der jenseitigen Bereiche befassen.

Durch die vernunftlosen, *verkomplizierenden* Darstellungen solcher Menschen - wie hier das Beispiel zeigt - sind die meisten Menschen der Ansicht, daß ein mediumistischer Zirkel aus beschränkten Menschen besteht. Das Gegenteil ist jedoch der Fall, sofern es sich nicht um einen Hausspiritismus handelt, der in der Schlafstube oder in der Küche neben den Bratkartoffeln stattfindet.

- Ein guter Zirkel braucht gute, hochintelligente Teilnehmer, die über einen gesunden Verstand verfügen. Ein solcher Teilnehmer *soll ja die Fragen stellen*. Er soll aber auch die Antworten aus dem Geistigen Reich entsprechend *unter die Lupe seiner Logik nehmen*. Ist der Zirkel minderwertig besetzt, so schreit es aus dem entsprechenden „Walde“ heraus, so, wie die Fragen gestellt worden sind, das heißt: eine dumme Frage fordert eine dumme Antwort heraus.

Gute Zirkel gibt es leider weniger zahlreich. Aber diese Zirkel sind durch Gelehrte, Pädagogen, Professoren, Ärzte und Schriftsteller besetzt. Das sind keinesfalls minderwertige Menschen, die alles blindlings akzeptieren, um dann in Verzückung zu geraten.

Meines Wissens ist es noch nie dagewesen, daß ein Medium das Wissen seiner Mitmenschen anzapft, um es mit Hilfe von ENERGIEN zu modulieren. Der Zirkel zapft mit dem Medium zusammen das WISSEN der jenseitigen INTELLIGENZEN an. Das stimmt!

- Aber wo kommt das Wissen her, wenn es sich um Dinge handelt, die *kein Teilnehmer weiß* und die *über* die Erfahrungen gehen?
- Wie kann ein Medium mit Hilfe von „Energieballungen“ eine Abhandlung in einer Fremdsprache bringen, *die kein Teilnehmer beherrscht*?

Was der schlaue Theologe über die Geistmaterialisationen sagt, macht mir beinahe Spaß, wenn nicht so viel Ernst dahinterstecken würde. Es ist meines Wissens noch nie vorgekommen, daß eine derartige Séance mit einer Million Volt oder mit Röntgenstrahlen gearbeitet hat, um einen Geist zu durchleuchten. Wie schlecht dieser Publizist von den tatsächlichen Möglichkeiten unterrichtet ist, beweist, daß er den jenseitigen Geist in seiner Materialisation als „Phantom“ bezeichnet. Ein materialisierter Geist ist niemals ein Phantom, sondern ein Geist. Ein Phantom ist eine *eingebildete Vision*, das heißt, eine gedankliche produzierte Schau eines Wesens.

Was jedoch die Gefährlichkeit des SPIRITUALISMUS anbetrifft, so sei zu bemerken und zu bedenken, daß in der ganzen Welt Millionen Menschen *geistige* HILFE erhalten, wenn sie krank sind. Die spiritualistischen Heilgemeinschaften haben Erfolge aufzuweisen, die nicht geleugnet werden können.

Übrigens ist es nicht selten, daß gerade die Theologen vor dem Jenseits die größte Angst haben, die sie anderen einimpfen wollen.

- *Man sollte nur das glauben, was erfahrene Praktiker zu berichten haben.*

Theorien dieser Art sind sinnlos, aber gefährliches Geschwätz!

## **Etwas über die Logik (Teil 1)** (Durchgabe aus dem Jahre 1972)

Wohlan, die Logik spielt im Leben des Menschen eine bedeutende Rolle. Aber leider gibt es auf dieser Erde nicht nur eine Logik, sondern *viele* dieser Überlegungen, sagen wir - *Denkarten*. Da behaupten zum Beispiel Wissenschaftler, daß dieses oder jenes logisch sei. Aber schon sind andere dabei, diese Logik anzuzweifeln, da sie eine *ganz andere* Logik zur Hand haben. Das ist eine sehr gefährliche Sache, denn daraus entstehen Meinungsverschiedenheiten, Streitigkeiten und schließlich sogar erbitterte Kriege.

- Die Amerikaner behaupten, daß *ihre* Demokratie logisch und daher gut sei.
- In China behauptet man, daß *ihre* Weltanschauung logisch sei.

Also kann man auf die Logik nicht viel geben, weil sie in *unterschiedlichen Variationen* auftritt. Man kann sogar den größten Irrtum oder Unsinn durch Wortgeschwafel in ein logisches Licht bringen, wodurch der Irrtum genial wird.

Nun gibt es aber ein unzweifelbares Rezept, sich in diesem Chaos zurechtzufinden:

- *Das Wort „Logik“ stammt vom Begriff LOGOS ab. Doch LOGOS ist das GÖTTLICHE, also die WAHRHEIT - soviel wie GOTT!*

Es kann etwas erklärt werden wie es will, wenn das GÖTTLICHE darin *fehlt* oder *angegriffen* und verletzt wird, ist kein Funken von Logik mehr enthalten.

Wohlgemerkt:

- Die Lehren vom Atheismus können *niemals* logisch sein, weil sie *gegen* GOTT gerichtet sind, also *gegen* den LOGOS. - Das heißt, sie sind unlogisch!

So weit denken die großen Denker leider nicht nach.

- Der Welt fehlt also ein *eindeutiger* Begriff von der Logik; er ist wichtiger als eine Religion!

Genauso wie es verschiedene Kirchen und Glaubensrichtungen gibt, so gibt es auch *verschiedene Denkarten*, die man als logisch hinstellt. Gerade für die Politik ist eine *einheitliche* Logik sehr wichtig, um Mißverständnisse zu vermeiden. Aber eine einheitliche Logik kommt nicht ohne GOTT aus. Das paßt also nicht in das Konzept der Politiker, die ja meistens von GOTT nichts wissen wollen, weil sie einen Schuldkomplex mit sich tragen; sie sind froh darüber, wenn ein Wissenschaftler behauptet, daß es *kein* Leben nach dem Tode gibt.

- *Das Erkennen eines göttlichen PRINZIPS wird zur wirklichen Logik.*

Wird dieses PRINZIP *angezweifelt*, so wird die Logik selbstverständlich *ausgeschaltet*. Das ist ein einfaches Rezept, aber leider, leider wird es überhaupt nicht angewandt.

Politiker und Wirtschaftskapitäne haben ihre Bildung meistens von Hochschulen. Aber diese Art von Logik wird dort *nicht* gelehrt. Alles, was auf die Existenz GOTTES hinweist, wird *anders* interpretiert. Mithin bleibt der Irrtum übrig, mit dem man auf die Menschheit losgelassen wird. –

Wenn etwas schwer oder sehr schwer zu begreifen ist, daß man es praktisch für unmöglich hält, so braucht es deshalb nicht unlogisch sein. Leider wird das angeblich Unlogische zum Irrationalen erklärt, was die Sache noch schlimmer macht. Das Hochschulprogramm muß unbedingt geändert werden und eine *vernünftige*, neuzeitliche GOTTESERKLÄRUNG ist äußerst wichtig.

- *Der Verstand hat die Aufgabe, sich der Logik zu bedienen, das heißt, der Mensch muß GOTT in sein Denken und Urteilen mit einbeziehen!*

## **Etwas über die Logik (Teil 2)** (Durchgabe aus dem Jahre 1974)

Wohlan, Ihr könnt überall beobachten, daß die Menschen stets das Wort „Logik“ im Munde haben, obwohl sie deutlich zu erkennen geben, daß sie *nicht* an die Existenz GOTTES glauben. Es fehlt ihnen nicht am Verstande, sondern vielmehr an einer umfassenden Allgemeinbildung. Diese Menschen wissen nicht, daß das Wort „Logik“ GOTT bedeutet. Wenn sie also an die Logik glauben, so wird ihr Glaube zum Unsinn, wenn sie GOTT verneinen!

- *Wenn jemand sagt, daß er nicht an GOTT glaubt, so könnte er ebensogut sagen: „Ich glaube nicht an eine Logik!“*

Hält ein Mensch etwas für logisch, so gibt er zu erkennen, daß es keine andere Erklärung gibt, denn logisch ist gleichbedeutend mit göttlich!

Nun ist zu beobachten, daß selbst auf den Hochschulen und Universitäten mit der Logik ein großer Unsinn betrieben wird. Es kann also niemals sein, daß sich bewußtes Leben *von selbst* entwickelt, denn das ist *unlogisch*, das heißt, *nicht göttlich*. Doch wenn sich bewußtes Leben entwickelt, dessen Entwicklung man für logisch hält, gibt man zu, daß es sich um ein göttliches PRINZIP handelt.

Wenn man aber von der Wissenschaft behauptet, daß sie logisch sei, so wird damit klar ausgedrückt, daß sie göttlich ist, auch dann noch, wenn man versucht, sie der Göttlichkeit zu entkleiden. GOTT ist LOGIK - und niemand wird daran etwas ändern können.

- Ein verstocktes Herz wird nichts Gutes finden.
- Ein unterdrückter Verstand wird nicht in die Tiefe dringen.

GOTT läßt sich nicht erklären, wohl aber SEINE FUNKTIONEN. Das ganze Universum folgt den göttlichen INFORMATIONEN, die von keinem Atheisten bestritten werden können. Aber INFORMATIONEN kommen *nicht von selbst* zustande, genau so wenig, wie ein irdisches Gesetz *von allein* entsteht.

Der INFORMATOR ist die erste Voraussetzung zu jeder Funktion!

- Es gibt in der ganzen SCHÖPFUNG nicht einen Beweis dafür, daß es eine INFORMATION gibt, die *nicht* von einem Bewußtsein ausgeht. Jeder Wille, jeder Befehl, jeder Wunsch ist von einem Bewußtsein abhängig. - Wer also GOTT abstreiten will, der streitet das Bewußtsein ab!

Die Kirchen haben leider so wenig nachgedacht, daß sie vergessen haben, daß es nur eine Erklärung für die Existenz GOTTES geben kann, nämlich:

- *GOTT i s t das logische BEWUSSTSEIN!*

Es gibt in sämtlichen Betrachtungen darüber nicht eine einzige Stelle, die das Bewußtsein in dieser Weise zum Ausdruck bringt. Es gibt so viele Menschheitsführer, die angeblich den Fortschritt im Auge haben. Aber sie alle *regieren falsch*, weil sie die Logik *nicht* als GOTT betrachten. Folglich denken sie in der Hauptsache völlig falsch, nämlich unlogisch und ungöttlich!

Wer daran zweifelt, der betrachte die Kriege auf dieser Erde!

Sie haben *nichts* mit der Logik zu tun, und daher sind sie alle ungöttlich, auch wenn man versucht, sie als „Heilige Kriege“ zu erklären. Wer daran zweifelt, der sehe sich die Feindschaften und Streitigkeiten unter den Menschen an. Sie haben alle *nichts* mit Logik zu tun und sind daher *gottfeindlich!*

Es ist jetzt in der Zeit der NEUOFFENBARUNGEN dringend notwendig, daß die Lehrstellen ihre Programme *logisch gestalten*, das heißt, daß sie auf die EXISTENZ GOTTES gebührend Rücksicht nehmen sollen.

- *Wenn die Logik im Menschen geschult wird, so schult man das göttliche DENKEN!*



## Die Erforschung des Geistigen Reiches (Von Herbert Viktor Speer, aus dem Jahre 1968)

Wenn das Geistige Reich vom Diesseits absolut getrennt *wäre*, würde die Menschheit überhaupt nicht auf den Gedanken gekommen sein, daß es ein Jenseits für den Menschen gibt. Die *Medialität* gestattet jedoch dem Menschen Wahrnehmungen, die ihm Kunde vom Weiterleben nach dem Tode geben.

Die Wissenschaft hat sich *zu sehr* auf die Materie konzentriert; erst in den letzten Jahrzehnten löst sich dieselbe von dem Sichtbaren und Meßbaren und wendet sich dem Unsichtbaren zu. (Beispiel: Quantenphysik) Noch haftet der akademische Forscher an den Dogmen und Vorstellungen, die man ihm auf den Akademien und Universitäten vermittelt hat.

Im Geistigen Reich herrschen *andere* GESETZE, auch wenn das Geistige Reich viel Ähnlichkeit mit dem irdischen Dasein hat. Mit einem Universitätswissen von früher und heute kann man das Geistige Reich nicht erforschen. Man muß sich völlig *auf Null einstellen*, wenn man diesen Sektor erforschen will.

- Jede *Unehrlichkeit*, jede *hintergründige Absicht* verbindet sofort mit menschlichen Intelligenzen des Geistigen Reiche, denen jede Läuterung fehlt. Die Religionen sprechen von Teufeln und *Dämonen*, aber es sind hauptsächlich jenseitig lebende Menschen, die dann ein teuflisches Spiel treiben.

In über 1000 Séancen haben wir Gelegenheit gehabt, tiefe Einblicke in die Verhältnisse des Jenseitslebens zu gewinnen. Wenn es einem Zirkel - und sei er noch so klein - gelingt, einen *echten* Kontakt zum Jenseits herzustellen, schwinden bald die letzten Zweifel an der Tatsache, daß es wirklich ein Jenseitsleben gibt. Diese auffallende Erscheinung kommt nicht durch *gute* Botschaften zustande, sondern gerade *durch das Gegenteil*. Die Ausdrucksweise der jenseitigen Bosheitsgeister ist derartig markant und negativ, wie man es einfach nicht für möglich hält. Erst nach vielen Versuchen und einem wirklich ernsthaften Bemühen um die WAHRHEIT kommt man an die bessere Seite heran.

- Ein guter Dauerkontakt, also eine Freundschaft mit guten Geistern, gibt es nur, wenn die Beteiligten einen *wahrhaftigen DIENST* an der Menschheit leisten. Wird dieser DIENST verweigert oder nur *vorgetäuscht*, so sind die empfangenen Botschaften keineswegs gut, auch wenn sie dementsprechend frisiert sind.
- Es gibt Tausende von spirituellen Zirkeln - und es gibt ebenso Tausende von medialen Botschaften, die wahre Wunderwerke an religiöser Poesie darstellen; dennoch sind sie falsch und verderblich. Allen diesen Zirkeln und Medien fehlt das Wissen um die GESETZE und Möglichkeiten des Jenseitslebens. Dazu kommt ein *Hochmut* und eine *negative Selbstüberschätzung* der eigenen Person.

*Demut ist unbedingt erforderlich!*

Aber Demut ist *kein* Lippenbekenntnis, sondern die NÄCHSTENLIEBE an der Menschheit. Es genügt nicht, einen Menschen oder eine Familie zu lieben und darin eine Nächstenliebe zu sehen. Die Demut konzentriert sich nicht auf einige Menschen, die man zu seinen Nächsten macht. Demut ist ein Liebesdienst an der *gesamten* Menschheit *ohne eine Ausnahme* und *ohne einen Anspruch* auf Anerkennung!

Nur auf diese Weise kann sich der Erdenmensch mit jenen Geistern gleichschalten, von denen er die WAHRHEIT und das Beste erwartet. Eine andere Freundschaft ist *unmöglich*, weil es im Geistigen Reich die Sphäreneinteilung gibt. Man muß aus einer Sphäre *gänzlich herauskommen*, wenn man in eine höhere SPHÄRE vordringen will.

- Wer aus den unteren Stufen *nicht heraus kann*, dem wird zwar etwas vorgemacht, aber dieses Halleluja ist eine Blasphemie, weil es von *unreinen* Seelen stammt.

- *Ein echter Kontakt mit höheren GEISTLEHRERN ist eine Verbindung mit GOTT und eine heilige MISSION, die sich in der Nächstenliebe manifestiert.*

## Die Erforschung des Geistigen Reiches (Von Herbert Viktor Speer, aus dem Jahre 1970)

Die Jenseitsforschung ist nicht weniger interessant und wichtig wie das Forschen im Materiellen. Auch das Jenseits *gehört zum Lebensbereich des Menschen*. Jeder Mensch kommt aus dem Geistigen Reich und geht wieder dahin zurück. Bisher haben sich nur die Kirchen darüber Gedanken gemacht, während die materielle Wissenschaft derartige Betrachtungen *für unnötig* hält.

Die Erforschung des Geistigen Reiches ist hauptsächlich auf die *private* Initiative angewiesen. Aus diesen privaten Kreisen kommen auch die Medien. Natürlich können sich diese Forschungskreise keine kostspieligen Experimente erlauben, aber dennoch sind die erzielten Resultate sehr aufschlußreich.

Man muß allerdings einige Unterscheidungen beachten: Der physikalische *Spiritismus* ist eine *andere* Form und darf nicht mit dem SPIRITUALISMUS verwechselt werden! Auch die Totenbefragung ist eine Sache für sich. - Leider wird hier fast nie ein Unterschied gemacht.

- *Der Spiritismus* befaßt sich mit Phänomenen, wie zum Beispiel dem Klopfen und Bewegen von Gegenständen, sowie der Aufhebung der Schwerkraft, also physikalischen Phänomenen, die sich materiell nicht erklären lassen. Es ist auch ein Unsinn, wenn man eine Erklärung im Medium oder in der Persönlichkeit der Beisitzer sucht. Das Medium hat mit diesen Phänomenen nur als ein vermittelndes Instrument zu tun. Die ausgelösten Kräfte und Stoffe werden von den Geistwesen manipuliert. Wie diese Kräfte gesteuert werden, hängt von den Jenseitigen ab. Aber auch ihnen sind Grenzen gesetzt.
- *Der SPIRITUALISMUS* verzichtet auf alle physikalischen Phänomene und konzentriert sich nur auf die Verständigung. Ein guter Zirkel unterhält sich nicht mit durchschnittlichen „Verstorbenen“, sondern mit *qualifizierten* LEHRERN. Diese LEHRER, in der Fachsprache LICHTBOTEN genannt, geben Auskunft über alles, was den Menschen nach seiner Entkörperung erwartet. Es ist beachtlich, daß diese Angaben *international übereinstimmen*, wenn sie von guten Zirkeln stammen. Alles, was zur Läuterung und Verbesserung des menschlichen Geistes wichtig ist, kann diskutiert werden. Die LICHTBOTEN hören zu und schalten sich über das Medium in das Gespräch ein. Hier haben wir dann eine enorme Hilfe, wie sie keine Universität zu bieten hat. Leider ist der Wert dieser Hilfe nicht genügend anerkannt. Keinesfalls darf man den SPIRITUALISMUS mit der Totenbefragung vergleichen!
- *Die Totenbefragung* ist eine fast nutzlose Angelegenheit. Zwar kann die Totenbefragung, die auch über das Medium, zumindest aber über einen spiritistischen Zirkel erfolgt, beweisen, daß es ein Jenseits gibt, in dem die Toten überleben, aber was sie zu bieten haben, ist leider unter dem Niveau. Da es sich nicht um ehrenwerte Menschen handelt, so ist fast jeder Zirkel bei dieser Art einer Jenseitsforschung einer nicht zu beschreibenden Fopperei ausgesetzt. Den Grund einer derartigen Fopperei zu erforschen, ist kaum möglich. Jedenfalls steht fest, daß die Totenbefragung ausschließlich mit den *niederen Sphären* Kontakt aufnimmt. Die damit verbundene Heuchelei und Lobhudelei findet genügend Anhänger, die an solche jenseitigen Botschaften glauben, sich aber später damit lächerlich machen, oder im Irrenhaus landen. *Aus diesem Grunde verbietet die Bibel jeden Kontakt mit den Toten*. Leider ist dieses Verbot nicht genügend erklärt worden. Bei einer Totenbefragung geht es hauptsächlich um den Kontakt mit Verwandten oder berühmten Personen. Leider haben wir festgestellt, daß sich anstelle des gewünschten „Toten“ fast immer ein *anderer* Jenseitiger dafür ausgibt. Wird er erkannt, so erlebt man seine Frechheiten. Zwar haben Experten behauptet, daß sich die zitierten Toten gut ausweisen können, das stimmt aber nicht; denn die Toten können sehr gut Gedanken lesen. Auf Grund der empfangenen Gedanken der Zirkelteilnehmer können sie sich sehr gut als der gewünschte Tote *ausgeben*. Aufgrund unserer jahrzehntelangen Forschungstätigkeit auf diesem Gebiet, können wir von der Totenbefragung abraten; sie *führt nur zu Krankheiten und Falschinformationen*. –

Aber man darf das Kind nicht mit dem Bade ausschütten!

- *Die planmäßige vernünftige Jenseitsforschung ist wichtig und für jeden Menschen aufschlußreicher als irgend eine Religion.*

Das hat auch CHRISTUS gewußt und davon einen ausgiebigen Gebrauch gemacht. Da er innerhalb eines Zirkels noch besser arbeiten konnte, hat er sich einen Zirkel zusammengestellt. Auch CHRISTUS brauchte die mediale Verständigung, nicht die Totenbefragung, sondern eine *spiritualistische* Verbindung zu den LICHTBOTEN. Von diesen wurde er informiert und belehrt. Diese Kontakte sind im Neuen Testament zu finden. CHRISTUS hat gesagt: „Folget mir nach!“

Darum ist es nicht zu begreifen, warum die Kirchen nicht vom *SPIRITUALISMUS* Gebrauch machen und ihn als teuflisch erklären! In die Kirchen gehören erfahrene Spiritualisten und Parapsychologen, um die Kirchen vor dem restlosen Zusammenbruch zu retten. Die Menschheit ist auf der Suche nach WAHRHEIT; aber wenn die Kirchen diese WAHRHEIT *nicht bieten können*, sondern sie mit Füßen treten, dann ist der Zusammenbruch nicht mehr aufzuhalten.

- CHRISTUS bediente sich zuweilen auch des *automatischen Schreibens*. Er bückte sich wiederholt und schrieb mit dem Finger in den Sand, um wichtige Fragen zu beantworten.

Merkwürdigerweise glauben viele Menschen, daß ein im Jenseits lebender Mensch sofort eine Allwissenheit erlangt hat. Ein Jenseitiger weiß *nicht mehr*, als er gelernt oder erfahren hat. Er ist an eine bestimmte Sphäre gebunden, wo kaum ein anderes Geistwesen vorhanden ist, das nicht auf demselben Niveau steht. Unentwickelte Seelen haben kaum eine Möglichkeit, größere Entfernungen zu bewältigen; sie sind meistens ortsgebunden. Ein Verbrecher kann direkt in eine Art Gefangenschaft geraten.

Zusammenfassend läßt sich sagen:

- Der *SPIRITUALISMUS* ist eine Quelle der Belehrung, sofern er mit Logik und der nötigen Achtung betrieben wird.
- Der *Spiritismus*, einschließlich der *Materialisationen*, kann *wissenschaftlich* betrieben und erforscht werden; aber man darf sich nicht auf Diskussionen einlassen, die meistens nicht auf WAHRHEIT beruhen.
- Von einer *Totenbefragung* sollte man sich *vollständig distanzieren*.

Wir haben viele Anfragen erhalten, in unseren Sitzungen Auskunft über Tote einzuholen. Diese Anfragen sind zwecklos, weil wir uns damit nicht befassen. Unsere Mission besteht in der Belehrung und unsere Leser wissen, wie wertvoll diese Belehrungen sind; *sie verändern den Menschen* und bringen ihn ohne jeden Zweifel auf ein *höheres* Niveau.

- Schon allein die Gewißheit, daß das Erdenleben *nicht umsonst gelebt wird*, und die Gewißheit, daß der Mensch *den Tod bewußt überlebt*, ist nicht mit Geld zu bezahlen.

Wir haben aus vielen Dankschreiben ersehen, welchen Wert diese Erkenntnisse haben!

Wir haben aber auch erfahren, wie unglücklich Menschen sein können, wenn sie einen ihrer Lieben verloren haben und die Kirchen ihnen *keinen* wahren Trost geben können.

## Fragen und Antworten

Frage : (1967) Was stellt sich das Geistige Reich unter einem SPIRITUALISTEN vor?

ELIAS: Ihr wollt wissen, was sich das Geistige Reich unter einem *Spiritualisten* vorstellt? - Nun gut:

- Ihr sollt vor allen Dingen auf Euren Nächsten *Rücksicht nehmen*.
- Ihr sollt danach trachten, ein *guter* Mitmensch zu sein.
- Ihr sollt auch Euren Nächsten *achten*, auch wenn er geringer ist als Ihr was Bildung anbelangt.
- Außerdem muß ein guter Spiritualist eine *hohe Achtung vor GOTT* haben, dabei braucht er *nicht kultisch* zu sein.
- Wichtig ist der *unumstößliche Glaube*, bzw. das Wissen um das Weiterleben nach dem Tode. Er muß wissen, daß die menschliche Seele *unsterblich ist*, auch wenn sie viele Stufen durchlaufen muß.
- Er muß *an die Reinkarnation glauben* und an das damit verbundene Karma.
- Der Mensch muß *immer wieder an sich arbeiten* und jeden Rückfall vermeiden oder ausgleichen. Jeder Mensch kennt seine Fehler selbst. Wenn er sie nicht kennt, muß er sie selbst suchen.

Es ist ein Irrtum, wenn Ihr glaubt, daß Ihr dann auf alles verzichten müßt!

Die Rücksichtnahme auf den Nächsten zählt vor GOTT am meisten. *Sie ist mehr als alle Gebete!* Kein Mensch kann GOTT verehren oder lieben, wenn er nicht zunächst eine hohe Achtung vor seinem Nächsten entwickelt. Jeder Nächste ist ein *göttliches Geschöpf*.

**Wer seinen Nächsten liebt, den liebt auch GOTT!**

## Fragen an den Leiter des MFK-Berlin, November 1970

- Frage : Können Sie mir Gründe nennen, warum Sie *so überzeugt* an die Existenz von Geistern glauben?
- Speer : Die Erforschung des Geistigen Reiches erstreckt sich nicht auf einen kurzen Zeitraum. Es wurden bei uns über 1000 Séancen durchgeführt. Dabei wurden Tausende von Merkmalen beobachtet, welche den absoluten Beweis erbrachten.
- Frage : Angesehene Wissenschaftler beschäftigen sich auch mit diesem Problem. Warum werden diese nicht überzeugt?
- Speer : Das liegt meines Erachtens an der falschen Handhabung. Eine falsche Einstellung zur Geistigen Welt oder eine falsche Handhabung der Medien führt zu Unsicherheiten.
- Frage : Was verstehen Sie unter einer „falschen Handhabung“ der Medien?
- Speer : Die Medien brauchen selbstverständlich eine gute Ausbildung. Ist diese Ausbildung nicht richtig, so sind auch später die Resultate zweifelhaft. *Gute Geister* brauchen *gute Medien!* also müssen die Medien so erzogen werden, daß sie die größte Anpassungsfähigkeit besitzen.
- Frage : Was verstehen Sie unter dieser Erziehung?
- Speer : *Vor allem die hohe Achtung vor den positiven INTELLIGENZEN der Geistigen Welt. Dazu eine sehr gute Moral und Nächstenliebe. Kein Geltungsbedürfnis, sondern Bescheidenheit. Der absolute Wille, der Menschheit einen guten DIENST zu erweisen und noch vieles mehr.*
- Frage : Wie könne Sie erkennen, ob eine jenseitige Botschaft *wirklich echt* ist?
- Speer : Vor allen Dingen, weil ich das entsprechende Medium *genau kenne*. Gegenwärtig ist das mein Sohn. Ich kenne genau seine Leistungsfähigkeit und den Grad seiner Ausbildung und Intelligenz. Sofern er aber etwas zustande bringt, das *weit über dieser Fähigkeit steht*, so ist das ein Zeichen, daß eine fremde Intelligenz von ihm Besitz ergriffen hat. Dazu kommt *die individuelle Ausdrucksweise* der Jenseitigen, *ihr höheres, bzw. besseres Wissen*, und vor allem *die sehr schnelle Reaktion*, die kein Erdenmensch aufzuweisen hat.
- Frage : Warum legt die akademische Wissenschaft diese Erfahrungen anders aus?
- Speer : Die Wissenschaft arbeitet mit *fremden* Medien. Die besten Zirkel sind aber bekanntlich die Familienzirkel. Wir haben die Wissenschaft von unseren Ergebnissen informiert. Aber selbst Professor Bender hat sich nicht einmal um eine Séance bei uns bemüht. Es blieb nur bei ein paar leeren Versprechungen. Wie kann man da von einem echten Interesse der Wissenschaft reden?
- Frage : Was würden Sie tun, wenn Herr Professor Bender oder ein anderer bekannter Psychologe Sie und Ihr Medium einladen würde?
- Speer : Ich würde absagen, aber ich würde es nicht ablehnen, wenn einer dieser Wissenschaftler an einer unserer Séancen teilnehmen würde.
- Frage : Welche Gründe haben Sie dafür?
- Speer : Weil eine Séance *in unserem Andachtsraum* eine ganz andere Stimmung und Atmosphäre hat. Für uns ist der Séancenraum mehr als eine Kirche. Diese Stimmung kann in einem

Labor *niemals* erreicht werden. Eine Séance dieser Art ist sakral in höchster Vollendung. Trotzdem sind wir alle völlig aufgeschlossene Menschen und keineswegs kirchenfromm.

## Die Erforschung des Geistigen Reiches (Von Herbert Viktor Speer, aus dem Jahre 1971)

Die Öffentlichkeit hat vom SPIRITUALISMUS, soweit sie überhaupt Kenntnis davon hat, eine *völlig falsche* Vorstellung. Aus diesem Grunde kommt diese WAHRHEIT in Verruf, bzw. sie wird nicht geglaubt oder gefürchtet. Außerdem hat der Kampf gegen den Aberglauben auch den SPIRITUALISMUS nicht verschont. Da die Menschheit jedoch hauptsächlich durch die Publikationsmedien wie Presse, Rundfunk, Fernsehen und Bildreportagen, informiert und beeinflusst wird, ist sie auf das Wissen der Journalisten und Regisseure angewiesen. Doch diese Leute haben leider eine ebenso primitive Vorstellung von der Sache wie der Laie. Die Menschheit ist aber der Meinung, daß das, was ihnen geboten wird, die objektive WAHRHEIT darstellt.

Die Wirklichkeit ist erschreckend!

*Falsche* Informationen, politische *Zwecklügen* und *persönliche* Meinungen spielen eine sehr große Rolle. Mithin ist die Menschheit durch diese gewaltigen Publikationsmedien geistig nicht weitergekommen, sondern eher moralisch und sittlich gesunken. Schon Hitler konnte diese Mächte für sich in Anspruch nehmen, um seine negativen Pläne zu verwirklichen.

- *Das Fernsehen verhindert heute das selbständige Überlegen.*

Aus Bild und Ton läßt sich jede Reportage so gestalten, daß sie vom Publikum als reale Wirklichkeit akzeptiert wird. Wir haben auch in dieser Beziehung unsere bitteren Erfahrungen gemacht und erlebt, daß jedes Mittel recht ist, eine bestimmte Meinung zu verbreiten.

Wo liegen nun die Fehler, die von der Allgemeinheit gemacht werden, wenn es sich um die Geistlehre handelt?

Grundsätzlich ist man der Ansicht, daß eine Seele, die ins Jenseits eingeht, von diesem Augenblick an zu den *Allwissenden* gehört. Man verlangt von einem Geist, daß er in die Zukunft schauen kann, daß er vorher weiß, welches Los in der Lotterie gewinnt, wie das Wetter wird, welche Politiker bleiben und welche gestürzt oder sterben werden. Kurzum, ein Geist vertritt den „lieben Gott“ und ist allwissend. Selbst bekannte Fernsehregisseure und Reporter der Weltpresse, ja sogar Wissenschaftler stellen in dieser Weise ihre Fragen. Wir haben erlebt, daß Regierungsprominente nur gefragt haben, was *ihre* Zukunft bringt. Kein Wunder, daß Hellseher in gleicher Weise befragt und akzeptiert werden, wenn sie über diese Fragen Auskunft geben können. Wenn ein glücklicher Zufall die Antwort bestätigt, sind sie berühmt und werden honoriert. Das auf diese materialistische, egoistische Weise die ganze Geistlehre vom Übersinnlichen immer weiter in Verruf kommt, ist kein Wunder.

Unsere jahrelangen Erfahrungen, die Jahrzehnte zurückgreifen, geben folgendes Bild:

- Das Jenseits ist ein Geistiges Reich, das *nicht* in einer großen Entfernung liegt, sondern *direkt neben uns* beginnt. Seine Ausweitung ist *nicht nur* auf den Erdball beschränkt!
- Die niederen Sphären liegen *direkt* auf der Erde oder darunter.
- Innerhalb der ungeheuren Masse von entkörpernten Seelen befinden sich nur *wenige positive* Geister, bzw. Gedankenträger, etwa wie die Rosinen in einem Kuchen.
- Für einen positiven Geist ist es unendlich schwer, sich dem Diesseits mitzuteilen, da er durch die Masse negativer Geister daran gehindert wird.
- GUT und Böse existieren im Jenseits in einer *superlativen* Steigerung, von der sich kein Mensch eine Vorstellung machen kann.
- Die Gedanken eines Geistes *sind schneller* als bei einem lebenden Menschen, da dieser Gedankenprozeß *nicht* über das Hirn geht.



Ein guter Geist, sagen wir ein FÜHRER, hat eine *sehr große Bewegungsfreiheit* und kann deshalb die Situationen auf der Welt gut überschauen. Außerdem hat er Zutritt zu verschlossenen Türen, und mit Hilfe des Gedankenlesens kennt er die Absichten der Menschen. Er ist geschult, aber *niemals allwissend*. Auch er kann sich irren, wenn es auch nur selten vorkommt. Sofern ein solcher Geist seinen Irrtum einsieht, wird er ihn bei nächster Gelegenheit sofort berichtigen.

*HÖHERE GEISTWESEN* sind immer tätig und bemühen sich um den *Dienst am Menschen*. Sie sind am Fortschritt, bzw. an der Evolution der Menschheit sehr beteiligt. Durch Inspirationen helfen sie geeigneten Menschen. Der Geistkörper der Seelen ist flexibel, er kann sich stark ausdehnen oder zusammenziehen. Die Fortbewegung geschieht bei guten Geistwesen *gedankenschnell*. Es ist ihnen möglich, sich in einer Sekunde von einem Kontinent auf einen anderen zu versetzen.

*Niedere Geistwesen* sind *ortsgebunden*, Je schlechter ihr Charakter ist, desto beschränkter ist ihre Bewegungsmöglichkeit; sie kann bis auf einen Quadratmeter eingengt werden. Außerdem ist ihr Sichtvermögen sehr herabgesetzt. Ihre geistigen Augen sind wie zugeschwollen und eitrig trüb. Auf diese Wahrnehmungen hat sich der gesamte religiöse Kult der asiatischen Völker aufgebaut, ebenso auf anderen Kontinenten der Geisterkult und die Geisterfurcht.

*HÖHERE GEISTWESEN* sind schön und werden mit zunehmender Entwicklung immer schöner, ja bis zu engelhafter Schönheit, so daß sie sehr leicht mit christlichen Vorbildern, wie MARIA oder CHRISTUS *verwechselt* werden.

*Niedere Geistwesen* sind häßlich und verändern sich kaum. Niedere, unentwickelte Geistwesen sind träge und leiden unter einer unvorstellbaren Langeweile. Aus diesem Grunde bilden sie Gruppen, die sich damit befassen, Erdenmenschen zu ärgern oder zu verspotten. Sie werden kaum daran gehindert.

Mit Hilfe der Gedankenkraft können Jenseitige ihr Aussehen verändern, zum Beispiel können sie Kleider und kleine Gegenstände erzeugen. Diese Tatsache hat unter den Wissenschaftlern und Kirchenleuten kein Verständnis gefunden, es erscheint ihnen *zu phantastisch*. Jedes Kleidungsstück, jeder Gegenstand, der aus dem Gedächtnis gestaltet wird, besteht aus dem gleichen Stoff, der den Geistkörper der Seele bildet. Es ist aber nicht der Stoff, der bei einem Medium während einer Materialisation hervortritt.

Einige Geistwesen sind in der Lage, magnetische Kräfte zu erzeugen; aber sie brauchen dazu das Od, (Geiststoff) eines lebenden Mediums. Dieses Od wird von jungen Menschen, die sich in der Pubertät befinden, *besonders stark* abgesondert. Mithin treten *Spukfälle* hauptsächlich in Gegenwart junger Menschen auf. Besonders ist das weibliche Geschlecht bevorzugt.

- *Materialistische* Menschen verbleiben *auch nach* der Entkörperung lange auf dieser Erde und befinden sich in der Nähe ihres Besitzes. Geht dieser Besitz in andere Hände über, so leiden sie Qualen und versuchen sich zu rächen.

*Spukphänomene* werden hauptsächlich von *niederen* Geistwesen erzeugt, deshalb sind sie negativ und richten Schaden an. Immer stecken gewisse Motive hinter diesem Schabernack. Professor H. Bender vom Parapsychologischen Institut in Freiburg/Breisgau hat bedeutende Spukfälle beurteilt. Er nimmt an, daß es sich um Rachegeleüste von Jugendlichen handelt, deren Unterbewußtsein durch verdrängte Komplexe solchen Spuk auslöst. Da er aber wahrscheinlich nicht zugeben darf, daß es sich um Geister handelt (sonst bleiben nämlich die Forschungsmittel aus dem Steuersäckel aus), bleibt die Ursache für die Wissenschaft ungeklärt. - In Wirklichkeit handelt es sich *nicht* um die Rachegeleüste eines lebenden Mediums, sondern um *die Motive eines Geistwesens*. Aber dieses Motiv kann auch sein, daß es auf seine Existenz aufmerksam machen möchte.

- Würde man bei der Untersuchung derartiger Spukfälle ein *zuverlässiges* Medium hinzuziehen, so hätte der Geist Gelegenheit, *selber Auskunft darüber zu geben*.

## Im Dienst der Wissenschaft ( Von Herbert Viktor Speer, aus dem Jahre 1963 )

Die akademische Wissenschaft fordert für die Anerkennung wissenschaftlicher Phänomene die jederzeit mögliche *Wiederholung* des Experiments. Hinsichtlich der spirituellen Phänomene fordert man dasselbe. Aus unserer Erfahrung lohnt es sich zu untersuchen, ob diese Forderung überhaupt erfüllbar ist. In über 1000 Séancen konnten wir Experimente wiederholen, allerdings mit dem Unterschied, daß diese Experimente nicht zu *jeder Zeit* möglich sind.

Jede unserer Séancen ist mit dem FÜHRER der jenseitigen Gruppe *vorher verabredet* worden. Die jenseitige Gruppe hat also etwa 14 Tage Zeit, diese Séance vorzubereiten. Sofern wir den verabredeten Termin nicht genau einhalten steht auch der Erfolg in Frage.

Der wissenschaftliche Laborversuch nimmt auf diese Bedingungen *keine* Rücksicht. Man verabredet mit den Jenseitigen überhaupt nichts, sondern *fordert* ohne Rücksicht auf den notwendigen SCHUTZ und ohne eine geistige ORGANISATION den Beweis. Wenn aber auf diese Weise kein richtiger Kontakt zustande kommt, so nährt man den Zweifel und bleibt in dieser Forschung buchstäblich stehen.

- *Hauptbedingungen für jeden positiven Jenseitskontakt sind LIEBE, VERTRAUEN und HARMONIE!*

Es fragt sich, ob diese wichtigen Bedingungen in einem Laborversuch überhaupt erfüllt werden können? Nehmen wir ein chemisches- oder physikalisches Experiment zum Vergleich: Um ein wissenschaftlich anerkanntes Experiment zu wiederholen, müssen selbstverständlich alle Erfordernisse genau beachtet werden. Jeder kleinste Fehler führt zu einem negativen Resultat. Man richtet sich nach den festgelegten Formeln. Auch der spirituelle Kontakt erfordert eine *peinlich genaue Beachtung* der Erfordernisse. Doch selbst wenn man alle Bedingungen erfüllt zu haben glaubt, besteht *keine Garantie* dafür, ob nicht doch einer der wichtigsten Faktoren fehlt.

Beim spirituellen Experiment sind die Wiederholungen *immer verschieden*, weil das Medium stets in *anderer Verfassung* ist, oder weil die Teilnehmer seelisch ganz anders reagieren, als es bei einem vorhergehenden Experiment der Fall war. Deshalb benötigt der SPIRITUALISMUS seine *eigene Sphäre*. Er braucht seinen *eigenen Andachtsraum*, seine *bewährten Teilnehmer*, seine *ausgewählte Musik* und viele andere wichtige Erfordernisse. Weicht man auch nur im geringsten davon ab, so ändert sich sofort der ganze Ablauf der Séance. Aus diesem Grunde ist es kein Wunder, daß die Heimzirkel bessere Erfolge aufzuweisen haben als ein mit allen erdenklichen Apparaten ausgestatteter Laborversuch.

- *Unser geistiger FÜHRER ARGUN betonte, daß für jeden positiven Jenseitskontakt ein hohes Maß an VERTRAUEN notwendig ist. Dieses Vertrauen darf nicht mit Leichtgläubigkeit verwechselt werden!*

Wo jedoch die LIEBE nicht ausreicht, noch eine HARMONIE vorhanden ist, und wo an Stelle des VERTRAUENS nur das Mißtrauen und der Zweifel überwiegen, da können im günstigsten Falle nur *niedrige Lügengeister* auftreten. Doch diese sind die „geistig Toten“, von denen wir weder eine gute LEHRE noch die WAHRHEIT erfahren können. -

- Wir haben oft genug erlebt, daß ein *einzelner Teilnehmer* durch seine negativen Gedanken so gestört hat, daß der Kontakt aufgelöst wurde.

Die akademischen Wissenschaftler sind heute in einigen Fällen dazu bereit, die religiösen Forderungen, welche das Medium stellt, zu erfüllen. Man tut dem Medium den Gefallen, um es nicht zu verstimmen. Doch was nützt das wirklich, wenn die Teilnehmer *innerlich völlig negativ eingestellt sind*, auch wenn sie sich das äußerlich nicht anmerken lassen und willig mitmachen?

Die geistige Welt reagiert in entsprechender Weise!

## Die Erforschung des Geistigen Reiches (Von Herbert Viktor Speer, aus dem Jahre 1970)

Der Verkehr mit der Geisterwelt ist keinesfalls neu. Wahrscheinlich reicht er soweit zurück, wie menschliche Wesen auf dieser Erde leben oder gelebt haben. Was wirklich dabei neu ist, ist *die Art* der Jenseitskontakte.

Die Parapsychologie kann den Jenseitsverkehr nicht ausschließen, im Gegenteil - sie muß sich intensiv damit befassen. Während früher die Neugierde an erster Stelle stand, finden wir heute, daß die ernste wissenschaftliche Forschung in den Vordergrund tritt. Die geistigen Erfolge sind dement-sprechend auch sehr viel besser als zu früheren Zeiten.

Es mag sein, daß die Kirchen infolge sehr schlechter Resultate vom SPIRITUALISMUS Abstand genommen haben. Ja, die Kirchen haben den Jenseitsverkehr als eine Art der Abgötterei bezeichnet, weil sie (selbst) aus dem Kontakt mit niederen Sphären nicht herausgekommen sind. Diese Kinderschuhe sind heute bereits zum Teil überwunden.

Es gibt in vielen Ländern der Erde hervorragende Jenseitskontakte, besonders in England und in Japan. Die geistigen Resultate sind so gut, daß sie mit der Bibel nicht mehr zu vergleichen sind, das heißt, sie sind *der Gegenwart angepaßt*.

Um so unverständlicher ist es, daß die Kirchen, wie auch andere großen Religionen, überhaupt keine Notiz von dieser Entwicklung nehmen. Sie halten an einem Urteil fest, das schon seit vielen Jahren völlig ungültig und überholt ist.

Die private Initiative hält den *SPIRITUALISMUS* am Leben, aber eigentlich ist es nicht die Aufgabe der Privatgelehrten und Spiritualisten, sich so intensiv damit zu befassen. Die Kirchen haben *die besseren Finanzen*, sie haben *die Räume* und *das Ansehen*.

- Die hochwertigen Offenbarungen gehören nicht in die Traktate privater Pioniere, sondern *auf die Kanzeln der Kirchen*. Auf diese Weise würde sich das ganze Niveau der Menschheit heben.
- Ein wirklich *guter* Jenseitskontakt verlangt ein bedeutendes Wissen auf allen Gebieten des Lebens. Ist das Wissen der Zirkelteilnehmer nur mittelmäßig oder beschränkt, so kann man vom Jenseits ebenfalls nichts erwarten.
- Wer dumme Fragen stellt, muß damit rechnen, törichte Antworten zu bekommen. Aus diesem Grunde grenzen viele Zirkel an eine Blasphemie, ohne daß es den Teilnehmern zum Bewußtsein kommt, welchen Schaden sie anrichten!

Wir erhalten aus allen Teilen der Welt Resultate aus spiritualistischen Zirkeln. Aber wir sind erschüttert, welchen Unsinn man für wahr hält und als göttliche Offenbarungen ausgibt. Es ist daher sehr zu bedauern, daß der SPIRITUALISMUS *keinen Lehrstuhl* hat, der den Interessenten oder Medien die Möglichkeit bietet, sich *zu schulen*.

Zur Praxis gehört auch eine Erfahrung!

Man spricht überall von okkulten Dingen, von Magie, Mystik, Astrologie, Hypnose und anderen Fachgebieten des Okkultismus. Es werden Kongresse abgehalten, auf denen geredet und geredet wird. Es produzieren sich Einzelgänger und Fanatiker mit ihren Praktiken, die keinem Menschen wirklich weiterhelfen. Aber der eigentlich wertvolle *SPIRITUALISMUS* kommt selbst bei diesen Kongressen und Experten der Erleuchtung *zu kurz*. Kein Wunder, daß der Weg überaus schwer ist, wenn er von den Verantwortlichen aus den eigenen Reihen eifersüchtig oder unwissend verbaut wird.

Die Jenseitsforschung, die heute genau in die Entwicklung der Menschheit paßt, ist ein *Waisenkind*, für das die LIEBE und Fürsorge fehlt, so daß es sich nicht entwickeln kann.

- *Wirkliche* Spiritualisten gehören an die Front der weltweiten Öffentlichkeit. Das ist ein Gebot der Stunde, das *über allen* bestehenden Kirchenreligionen steht.

## **Erfahrungen beim Aufbau eines Arbeitskreises** (Von Herbert Viktor Speer, aus dem Jahre 1963)

Zur Osterzeit wurden alle schriftlichen Mitteilungen mit kleinen Skizzen versehen. Es wurden Osterglocken, Ostereier und Kätzchen gezeichnet. Das Geistige Reich bekundete eine herzliche Freude für diese Feiertage.

Böse Zungen behaupten, daß der SPIRITUALISMUS das Licht scheut, damit er betrügen kann. Wir haben unsere Kontakte zu jeder Zeit und Stunde herstellen können. Selbst bei schönstem Sonnenschein war es möglich, Schreibkontakte zu pflegen. Auch viele andere physikalische Experimente glückten bei vollem Tageslicht. -

- *Dagegen wirkte sich jede Disharmonie sofort störend aus.*

Aus den Antworten, die wir erhielten, konnten wir oft genug feststellen, daß uns die jenseitigen Freunde dauernd beobachteten. Sie wußten über alles Bescheid, kannten jedes Gespräch, alle unsere Probleme und selbst unsere persönlichen Geheimnisse.

Die größte Schwierigkeit begann, als wir die Absicht hatten, einen *öffentlichen* Zirkel aufzubauen. Es stellte sich heraus, daß es an *geeigneten* Menschen fehlte. Alle Personen, mit denen wir einen Anfang versuchten, waren Versager. Wir hatten jedoch Gelegenheit, bedeutende Erfahrungen zu sammeln und psychologische Studien zu machen. Es meldeten sich Interessenten, welche *vorgaben*, ein sehr umfangreiches okkultes Wissen zu besitzen. Während der Séancen stellte sich dann heraus, daß sie völlig unerfahren und irregeleitet waren. Sie hatten zwar viel darüber gelesen, aber von den tatsächlichen GESETZEN des göttlichen REICHES hatten sie *keine Ahnung*.

Dann gab es Menschen, die der Meinung waren, daß die Jenseitigen *ein Auskunftsbüro* für alle *kriminellen* Angelegenheiten darstellten. In vielen Fällen versuchten diese Teilnehmer, die Jenseitigen zu betrügen. Eine Frau sagte zum Beispiel folgendes: „Ich habe eine krebskranke Schwester, die in der nächsten Zeit wahrscheinlich sterben wird. Diese Schwester ist mittellos und hat ein Kind. Wenn sie tot ist, so bin ich bereit, ein gutes Werk zu tun. Ich werde das Kind zu mir nehmen.“ - Soweit ist alles noch in Ordnung, bis auf die vorgegriffene Feststellung, daß die Schwester bald sterben muß. Aber dann kommt der wahre Grund ihrer Anfrage zum Vorschein. „... Natürlich kann ich das Kind nicht so ohne weiteres zu mir nehmen. Ich bin *auch* mittellos, und das Geistige Reich müßte mich unterstützen. Wenn ich zum Beispiel im Lotto gewinne, so ist dieses Problem gelöst. Was meint Ihr dazu?“ - Die Antwort war ein „GOTT ZUM GRUSS“, und damit war die ganze Séance zu Ende. Dieses Beispiel ist nur ein Fall unter vielen!

Immer wieder zeigte es sich, daß die angeblich interessierten Teilnehmer vom Geistigen Reich *materielle* Hilfe erwarteten. Sie wollten für die Teilnahme an einem Zirkel in jeder Weise belohnt werden. Trifft diese jenseitige Hilfe *nicht ein*, so taugt der ganze SPIRITUALISMUS nichts. Erst kürzlich verlangte ein Schreiber von uns, die Jenseitigen möchten ihm einen Talisman zur Verfügung stellen, damit seine Wünsche in Erfüllung gehen. Wenn die Wünsche erfüllt sind, dann können wir den okkulten Talisman wiederhaben.

Unter allen diesen Umständen war es sehr schwer, solche Menschen zu finden, die bereit waren, an sich selbst zu arbeiten.

Es meldeten sich auch viele Medien. Aber von allen diesen haben wir *nicht ein einziges* verwenden können. Die von uns geforderte Zuverlässigkeit war nirgends so vorhanden, wie wir sie *bei uns selbst* erarbeitet hatten. Wir stellten fest, daß gerade die fremden Medien jedesmal unseren SCHUTZ durchbrachen und uns mit Lügengeistern in Verbindung brachten.

Die *erforderliche* Freundschaft mit den Jenseitigen war *nicht gewährleistet*.

## Die Erforschung des Geistigen Reiches (Von Herbert Viktor Speer, aus dem Jahre 1965)

Wenn man mir die Frage stellt, was ich vom Spiritismus, vom SPIRITUALISMUS oder vom gesamten Okkultismus halte, so kann ich als erfahrener Spiritualist nur fragen, *welche Art davon* gemeint ist. Alle diese Disziplinen haben *zwei Seiten*. Es ist keinesfalls anders als mit dem Geld. Es gibt viel Falschgeld, aber man kann deshalb nicht die „gültige“ These aufstellen, daß es deshalb überhaupt keinen echten Schein gibt. Selbstverständlich trachtet der Fälscher danach, die Fälschungen möglichst so zu gestalten, daß sie von den echten Ausgaben *nicht unterschieden* werden können.

Im SPIRITUALISMUS ist es kaum anders. Es gehört die Erfahrung *wirklicher Experten* dazu, um in vielen Fällen an ganz kleinen, kaum auffälligen Merkmalen zu erkennen, *was echt* oder gefälscht ist. Die ganze Angelegenheit wird jedoch noch dadurch erschwert, daß auch Jenseitige an den Fälschungen *mitbeteiligt* sind. Diese Seelen haben schon auf Erden in ihrem negativen Verhalten viel Unsinn getrieben oder ihre Verbrechen begangen und sie tun es im Jenseits fleißig weiter, wo sie können. Die ausgeprägte Bosheit in dieser Weise ist ein kaum begreifliches Phänomen in der Geistforschung.

- Der Laie, der sich bemüht, an den SPIRITUALISMUS zu glauben, ist stets der Meinung, daß im Jenseits *nur WAHRHEIT* und HARMONIE besteht. - Diese Ansicht ist *mehr als falsch!*

Wer mit dem Jenseits Kontakt aufnimmt, muß die traurige Feststellung machen, daß viele jenseitige Seelen außergewöhnlich unharmonisch und böse sind. Sie lügen in phantastischer aber auch in *raffinierter* Weise, sie kennen keine Rücksicht und versuchen sogar Opfer zu finden, die sie grausam zu Tode quälen können. Besessene können davon berichten! In vielen Fällen geben sich diese unseligen Geister als „Engel“ oder „Schutzgeister“ aus. Sie wollen auf diese Weise *das Vertrauen erschleichen*.

Nur Erfahrung kann hier helfen!

Spirituelle Kontakte sind daher keine Kleinigkeit. Ganz abgesehen von der Schwierigkeit der Kontaktherstellung und Medialität bestehen die größten Schwierigkeiten in der *Beurteilung* der Jenseitigen, deren Inkognito schwer zu entschleiern ist. Bei uns hat es mindestens *drei Jahre* gedauert, bis wir diese Unterscheidung treffen konnten. Wir haben es in allen Fällen mit einer *ganz anderen* Mentalität zu tun. Wenn auch die Seele alle ihre Charakterzüge mit ins Geistige Reich nimmt, so erwirbt sie doch in kurzer Zeit eine *andere* Mentalität, weil sie auch ein *anderes Leben* führt.

Vom Himmel ist nur wenig zu merken. Viel eher begegnet man einer Hölle, die lügt und trügt und unsere Persönlichkeit untergraben möchte. Kein Wunder, wenn der SPIRITUALISMUS leicht in Verruf kommt, denn dafür sorgen schon ausgiebig *die Geister der Unterwelt*. Sie versperren den Weg nach OBEN. Nur mit großer Sorgfalt und mit tiefem Verständnis kann man diese Hölle durchdringen.

Nur *langsam* kommt man an die *besseren* GEISTER heran, und wenn man *ehrlich* alles für höhere ERKENNTNISSE einsetzt, wenn man *selbstlos opferwillig* ist, so kann man eine Freundschaft mit guten WESENHEITEN des Geistigen Reiches anknüpfen. Doch der Weg ist mühevoll und lang, deshalb bleiben schon die meisten Zirkelteilnehmer auf der ersten Wegstrecke stecken, bevor sie *einen echten LICHTBOTEN* befragen konnten.

Im Geistigen Reich gibt es einen AUFSTIEG, aber auch einen *weiteren Abstieg*. Sehr leicht kann dieser Abstieg schon auf dieser Erde beginnen, wenn wir nicht ganz objektiv bleiben. Hätten wir auf alle die vielen Ratschläge gehört, die uns von allen Seiten der sogenannten „Erfahrenen“ zugesandt worden sind, so wäre der ganze Kreis nach und nach ins Irrenhaus gewandert. Nur dadurch, daß wir stets *mit beiden Beinen auf der Erde geblieben sind*, haben wir forschen und fragen können.

- Schwärmerei ist lebensgefährlich!

## Die Erforschung des Geistigen Reiches (Von Herbert Viktor Speer, aus dem Jahre 1968)

Zweifellos hängen alle religiösen Erkenntnisse mit der Existenz des Geistigen Reiches zusammen. Allerdings ist die Wissenschaft *nicht davon begeistert*, eine göttliche EXISTENZ *anzuerkennen*. Die Ablehnung, also der Atheismus, wird *vorgezogen*.

Hieraus ergibt sich die Frage, ob sich das Geistige Reich auch *ohne Religion* erforschen läßt?

CHRISTUS hat gesagt, daß der Suchende „anklopfen“ müsse. Wer ist aber ein Suchender, wenn ihm das Geistige Reich auf seine Fragen antworten soll?

Aus der Fülle unserer spirituellen Erfahrungen sind wir der Ansicht, daß die Religion *nicht* die entscheidende Rolle dabei spielt. Aber wenn eine völlig ablehnende spöttische oder allzu zweifelnde Stellung eingenommen wird, so ist diese Haltung auch nicht gerade geeignet, die guten WESENHEITEN des Geistigen Reiches zu ermutigen.

- Das Geistige Reich ist nicht allein ein Himmel, sondern es gibt wirklich auch eine Hölle.

Die *Vorstellungen*, welche man sich von der Hölle macht, stimmen meistens *nicht*. Aber gerade der Teufel und die Hölle werden von der Menschheit *noch weniger* ernst genommen, als es mit GOTT und dem Himmel geschieht. Um diese Bekanntschaft kommt kein Spiritist herum, sei es auch nur, daß er gefoppt und belogen wird. Ernstere Begegnungen können ins Irrenhaus, ja in den Tod führen. Die Medizin kennt die Begriffe: „Schizophrenie“ und „religiöser Wahnsinn“.

- Der Spiritismus ist *eine Vorstufe* zum SPIRITUALISMUS; daher steht er der Hölle näher.

Nun hat es sich auch bei uns gezeigt, daß die Hölle *beweiskräftiger* ist als der Himmel. Normalerweise ist nicht anzunehmen, daß man durch unterbewußte Angriffe in Form von Lästerung, phantastischen Lügen und superlativen Gemeinheiten persönlicher Art auf sein Suchen antwortet. Hier ein Beispiel: Ein Spiritualist, ein Anfänger, stellt einen Kontakt mit jenseitigen Seelen her. Er fragt in vollem Ernst und mit religiöser Andacht, ob ihm das Geistige Reich etwas zu sagen hat, das seiner geistigen Entwicklung dienen könne. Das Geistige Reich überlegt nicht lange und antwortet: „Du bist ein ganz großer Idiot und wir werden dir heute eine Nacht bereiten, die du dein ganzes Leben nicht vergessen wirst.“ - So und ähnlich sind die Antworten aus den niederen Sphären. Der Spiritualist ist schockiert, denn mit einer solchen Antwort hat er nicht gerechnet.

- *Ein merkwürdiges „Unterbewußtsein“*, wenn die Wissenschaftler recht haben sollten.

Aber sie haben *nicht recht*, denn diese Fopperei kann Formen annehmen, die jeder Beschreibung spotten und die wir aus Niveaugründen hier nicht wiedergeben können. Wenn also derartige Antworten kommen, die von Wissenschaftlern beobachtet werden, so müssen diese zwangsläufig annehmen, daß das Medium bzw. der Spiritualist ein Verrückter sei. Die Hölle mit ihren unseligen Geistern, den sogenannten Verdammten, trägt selbstverständlich eine große Schuld an der Ablehnung des SPIRITUALISMUS. Man muß die Hölle aber aus einer *normalen Sicht* sehen, dann sind diese Antworten *die besten Beweise*, die wir von der Existenz des Geistigen Reiches je erhalten können.

- *Der Teufel beweist nämlich eindeutig die Existenz GOTTES!*

Das kann nur solange gegenteilig sein, wie der Mensch darauf reagiert. Noch reagiert die Mehrheit *falsch*. Es kann aber auch vorkommen, daß ein sehr kirchenfrommer Spiritualist in seiner Art gefoppt wird. Dann kommt die Antwort etwa so: „Mein Lieber, wir kennen dich und schätzen dich, wie kein Mensch auf Erden. Du bist heilig, auch wenn du es noch nicht weißt. Hier im Himmel wartet eine ganz große Aufgabe auf dich. Du sollst GOTT helfen, darum töte dich und komme sofort zu uns.“

Es gibt Spiritualisten, die dieser Aufforderung nachgekommen sind!

Hier liegen die Gefahren! - U n t e r b e w u ß t s e i n ??

## Technische Séancen (Tonbandstimmenforschung) (Von Herbert Viktor Speer, aus dem Jahre 1972)

Unter technischen Séancen verstehen wir den Empfang von Jenseitsstimmen mit technischen Geräten wie zum Beispiel, Tonbandgeräten, Radioapparaten und Recordern. Das allgemeine Interesse an diesem Phänomen ist sehr groß, und da viele Zirkel in aller Welt unsere *Menetekel-Hefte* lesen, so wollen wir dazu beitragen, aufgrund unserer langen Erfahrungen, die Bedingungen festzulegen, die neben den technischen Voraussetzungen nötig sind, um Kontakterfolge erzielen zu können.

Zunächst einmal muß festgestellt werden, daß Wissenschaftler mit aller Macht versuchen, die Echtheit der Kontakte anzuzweifeln, weil sie diesen Prestigeverlust nicht hinnehmen wollen. Die vorgebrachten Einwände sind haarsträubend und geradezu lächerlich. Bisher hat man die *Telepathie* und das *Unterbewußtsein* in dieser Hinsicht verantwortlich gemacht, weil man von Betrug und Halluzination nicht mehr reden kann.

- Es ist aber *unmöglich*, daß ein Tonband *ein Unterbewußtsein hat* oder über eine Telepathie verfügt, folglich kann ein Tonband nicht intelligent und gezielt auf Fragen antworten!

Wissenschaftler behaupten jedoch, daß das Tonbandgerät vom Experimentator oder Besitzer *telepathisch beeinflusst* wird und zwar unbewußt durch das Unterbewußtsein. Diese Erklärung ist einfach gesagt, großer Quatsch und nicht dazu angetan, das Prestige der betreffenden Wissenschaftler zu heben. Die eingefangenen Jenseitsstimmen sprechen nämlich in *Dialekten, Akzenten* und manchmal auch in *anderen Sprachen* als die Teilnehmer sie beherrschen. Selbstverständlich sind die geistigen Bedingungen nicht anders als bei allen Medialkontakten, deren Mittler Menschen sind.

Die Jenseitigen müssen als Freunde betrachtet werden, auch wenn es sich um negative Seelen handelt! Sie zu kränken, nicht ernst zu nehmen oder sie zu verspotten, fordert ihre Rache heraus, die sehr ernste Folgen haben kann. Alle Jenseitigen darf man nicht unterschätzen, sie können *besessen* machen und einen Menschen um den Verstand bringen! Negative Seelen sind im Kontaktbereich *vorherrschend*, aber sie brauchen unser Verständnis und unsere Hilfe!

Auch bei technischen Séancen entsteht ein Chaos, da sich jeder Wichtigtuer in den Vordergrund setzen will. Es bedarf großer Geduld, bis sich ein KONTROLLGEIST gefunden hat, der hier Ordnung schaffen kann. Ohne KONTROLLGEIST ist jede vernünftige, positive Kommunikation unmöglich! Der KONTROLLGEIST kann nichts unternehmen, wenn er keine Unterstützung hat, er braucht geistige HELFER, die den SCHUTZ besorgen, denn *ohne SCHUTZ* gibt es *keine WAHRHEIT* und die Fopperei nimmt kein Ende.

Folgende Bedingungen sollte man beachten:

- Auch die technischen Séancen sollten *nicht allein* durchgeführt werden. Auch hier muß ein kleiner Forschungskreis gebildet werden.
- Die Zirkelteilnehmer müssen *wahrheitsliebend, intelligent, nicht fanatisch* und vor allem *nicht atheistisch* sein.
- Bei einer Sitzung muß darauf geachtet werden, daß eine *bestimmte Zeit genau eingehalten* wird, möglichst an einem Abend zwischen 19.00 und 22.00 Uhr.
- Die *Einleitung* sollte mit einem ANRUF und mit einer guten *harmonischen Musik* beginnen. Die Jenseitigen hören und sehen hervorragend!
- Jede *Aufregung* ist zu *vermeiden*.
- Ein Zirkel muß immer *aufgebaut* werden, auch wenn als Mittler nur ein technisches Gerät zur Verfügung steht.

## Technische Séancen (Tonbandstimmenforschung) (Von Herbert Viktor Speer, aus dem Jahre 1971)

Bisher gab es viele Wissenschaftler, die der Ansicht waren, daß die Erforschung der Geistigen Welt *unwichtig sei*, da sie angeblich mit unserer Welt *nichts zu tun habe*. Diese Einstellung hat allmählich dazu geführt, daß man die Existenz eines Jenseits *ganz abgestrichen* hat. Die Erforschung der unsichtbaren Energien und Strahlen hat diese Ansicht erheblich geändert. Das Unmeßbare und Unsichtbare erscheint heute *nicht mehr so abstrakt oder unmöglich*. Dazu hat die Quantenphysik wesentlich beigetragen.

- Die Erforschung der Geistigen Welt ist nicht nur ein interessantes Hobby, sondern eine WISSENSCHAFT von außerordentlicher Bedeutung.

Leider wird diese durchaus nicht leichte Wissenschaft vom Laien nicht richtig verstanden. Das ist verständlich, weil der Laie mit den Grundregeln nicht vertraut ist. Fragen wir einen Durchschnittsbürger, was er von der Physik oder von der Chemie versteht, bzw. welche Grundregeln ihm bekannt sind, so erhalten wir keine richtige Antwort, sondern er sieht uns nur verständnislos an. Dasselbe Verhältnis haben wir beim SPIRITUALISMUS, der der Magie sehr verwandt ist. Die Kirchen haben darüber keine Auskunft geben können, im Gegenteil - sie haben bisher Angst vor dieser Wissenschaft gehabt. Auch heute noch können die Amtsbrüder der Kirchen den SPIRITUALISMUS nicht begreifen; sie halten ihn, wie man es ihnen eingeflüstert hat, für einen Teufelskult.

- *Die Hauptaufgabe der Jenseitsforschung besteht darin, der akademischen Wissenschaft klar zu machen, wie ungeheuer wichtig die Parapsychologie für den Menschen ist.*

Die Menschheit braucht *gute Vorbilder* und *gute Pädagogen*. Da diese auf der Erde kaum vorhanden sind, können wir sie aber im Geistigen Reich finden. Wir müssen sie suchen, dann den Kontakt aufnehmen und ihre LIEBE und FREUNDSCHAFT gewinnen. Das haben wir getan und der Erfolg ist ungeheuer groß.

- Was wir erreicht haben, muß *auch anderen Menschen möglich sein*. Wenn das bisher nicht der Fall ist, so ist die Handhabung falsch.

Auf unserem Schreibtisch landen viele, viele Berichte von anderen Zirkeln. Doch wenn wir sie lesen, so packt uns manchmal das Grauen. Es ist kaum zu glauben, wie raffiniert Medien und Zirkelteilnehmer an der Nase herumgeführt werden. Ganz besonders auffällig ist dabei das Geltungsbedürfnis, das schon mehr ein Geltungswahn ist. Diese krankhafte Wichtigtuerei jener Menschen wird von den negativen Jenseitigen voll ausgenutzt. Statt wirklicher LEHREN wird ihnen süßer Honig serviert. Da heißt es in den Protokollen: „... Mein liebes Kind, du bist jetzt auf Erden schon bereits ein wahrer Engel. Christus hat dich ganz in sein Herz geschlossen und er ist glücklich, daß er dich zum Werkzeug hat. Wenn die Welt untergeht, dann fürchte nichts, denn du befindest dich in den Armen des Erlösers, dir kann nichts geschehen.“ - Das ist nur ein Beispiel von Tausenden. Wenn man diese Protokolle liest, wird man krank.

- Um wirklich eine mediale Arbeit *im Dienst der Menschheit* zu leisten, ist es erforderlich, *seine Person gänzlich in den Hintergrund* zu stellen.
- Der Name des Mediums ist *unwichtig*.
- Die Namen der geistigen LEHRER spielen überhaupt *keine Rolle*. Sie können höchstens zur Unterscheidung dienen, weil sie verschiedene Aufgaben haben.

Wir brauchen keine Traktate. Wir brauchen keine Phrasen. Wir brauchen keine Versprechungen. Wir brauchen keine Phantasien. Wir brauchen gute RATSCHLÄGE, AUFKLÄRUNG und menschliches Verstehen.

- *Eine Botschaft aus dem Jenseits ist für uns nur dann eine echte BOTSCHAFT, wenn sie eine gute, brauchbare LEHRE enthält. Alles andere geht in den Mülleimer!*

Frommes, heuchlerisches Getue widert uns an und hält uns nur auf.



Uns ist noch kein Buch in die Hände gekommen, in dem die *wirklichen Richtlinien* spiritistischer und spiritualistischer Grundregeln aufgezeichnet sind. Dafür gibt es Hunderttausende von Büchern, welche einen Unsinn enthalten, der die Suchenden nur verwirrt.

- *Aus tausend spirituellen Büchern kann man ein halbes machen, das der WAHRHEIT etwas näher kommt.*

Wenn man sich hinsetzt und meditiert und dabei allerlei Gedanken hat, so ist das noch lange keine INSPIRATION. Doch wenn man ein Diktat erhält und nebenbei noch nachdenken kann, etwa wie man ein Telefongespräch abhört, so ist das schon etwas anderes. Aber wenn man nicht genau weiß, *mit wem* man einen solchen Kontakt hat, so ist das sehr gefährlich, besonders dann, wenn man dem Unsichtbaren *glaubt*. - Darum heißt es in der Bibel:

- *„Der Mensch prüfe, ob die Geister von GOTT kommen.“*

Das ist leicht gesagt, aber schwer durchzuführen. - Wie kann man Geister prüfen? Das ist nur mit den Maßstäben der Logik möglich! Aber wir haben festgestellt, daß kaum ein Medium oder Zirkelteilnehmer über absolute Maßstäbe der Logik verfügt. Folglich ist es unmöglich, einen Geist zu prüfen, wenn man sich vorher nicht genau über die WAHRHEIT und LOGIK *informiert* hat!

- *Ein blinder Glaube, ein Gebet, ein Vertrauen, ein gutes Herz, das alles hat für einen solchen Test keinen Sinn!*

Wenn ein gefallener Geist sehr intelligent ist, so hat er eine große Macht über seine Zuhörer. Er fälscht Dichtung und WAHRHEIT so raffiniert, daß alle auf ihn reinfallen. Um einen geistigen LEHRER als einen solchen zu erkennen, braucht man eine jahrelange Erfahrung. Wir sind überzeugt, daß unsere jahrelangen Leser bereits imstande sind, Maßstäbe der Logik anzuwenden, um einen Geist zu testen.

- *Man muß dem Geist Fragen stellen, die er zu beantworten hat. Weicht er der Frage aus und will von selbst etwas erzählen, so macht er sich verdächtig.*
- *Ein guter Geist wird sich höflich bedanken, aber er spendet keine Lobhudelei für seine Zuhörer.*
- *Würde sich bei uns ein „Christus“ oder ein „Erzengel“ melden, würden wir den Kontakt sofort abbrechen.*
- *Ganz große LEHRER der geistigen Welt kommen namenlos. Ihre Legitimation ist allein der WERT ihrer Kommunikation*

Nehmen wir einmal das Psychophon<sup>3</sup> unter die Lupe, das in der ganzen Welt bekannt ist. Auf diesem Gerät erscheinen viele, viele Stimmen, die sich mit berühmten Namen melden. Wir wissen jedoch aus jahrelangen Erfahrungen, daß die meisten Berühmtheiten der Erde im Jenseits *ihre Glorie verloren haben* und sich in Dunkelsphären befinden, die sie ortsgebunden festhalten.

- Ein großer jenseitiger LEHRER sagt nicht, ich bin Napoleon oder Sokrates, sondern er meldet sich mit einem ORDENSNAMEN, zum Beispiel PRUDENTIUS.
- Nächstenliebe, Geduld, Toleranz, Diskretion und *hohes WISSEN* sind die Eigenschaften eines *hohen LEHRERS*.

Neurologen und Irrenärzte sollten sich über das Psychophon mehr Gedanken machen. Was sich auf einem solchen Tonband abspielt, kann auch im Hirn eines medialen Menschen vorkommen. Ein *krankhaftes Hellhören*, besonders eine *qualvolle Besessenheit*, hat die *gleichen Merkmale*. Man wird daher nicht mehr so leichtsinnig von einer „Schizophrenie“ reden können, sondern von einem krankhaften Kontakt mit der Geistigen Welt, das heißt, einem Kontakt mit den niederen, negativen Sphären des Jenseits. Auch Rauschgiftsüchtige und schwere Alkoholiker stellen solche Kontakte her, die sie nicht ausschalten können. Man sagt, sie „halluzinieren“. Aber in Wirklichkeit „telefonieren“ sie mit der Geistigen Welt oder *sie sehen bereits* die niederen Sphären.

---

<sup>3</sup> Das Psychophon ist ein elektronischer Breitbandempfänger, der zur Einspielung von transzendentalen Stimmen in der Tonbandstimmforschung eingesetzt wird.

## Fragen und Antworten zum Thema: Besessenheit

Frage : Sind kranke Menschen durch Besessenheitsgeister *stärker* gefährdet als gesunde?

AREDOS : Besessenheitsgeister nehmen nicht gerade gern einen kranken Körper in ihren Besitz. Er ist für sie *nicht wertvoll genug*. Aber sie nehmen dafür lieber einen *schlechten Charakter*, bzw. eine schlechte Seele, die sie ja *leichter regieren* und beherrschen können. Die Gedächtnisspaltung kann in kurzer Zeit behandelt werden. Das ist kein so schweres Problem wie Ihr glaubt.

Frage : *Wie* sollte man behandeln?

ARGUN : Zuerst muß man versuchen, auf die Person einzugehen, man darf ihr nicht widersprechen. Man muß versuchen, mit dem Patienten Kontakt zu bekommen, um dann das Positive zu fördern. Dazu muß man die Gedanken des Patienten auf das äußerste verfolgen. Das Mienenspiel ist scharf zu beobachten, um zu erfahren, was sich in diesem Augenblick hinter der Stirn abspielt. Hierbei muß man versuchen, die Gedanken zu erraten, bzw. Vorwegzunehmen, um diese schon vorher außer Gefecht zu setzen, noch bevor diese zu Ende gedacht wurden. Man soll also den widerrechtlich in die Aura des Patienten eingedrungenen Geist einfach *nicht zu Worte kommen lassen*, das heißt, ihn nicht durch das Hirn des Patienten denken lassen.

Frage : Welcher Fehler wird von ärztlicher Seite gemacht?

ARGUN : Man schenkt diesen Fällen viel *zu wenig* Beachtung. Meistens werden die Patienten durch ihre Umgebung zu hoffnungslosen Fällen. Doch wenn sie isoliert werden, so sind sie unbedingt zu heilen. Sie müssen aber eine individuelle, systematische Behandlung haben. Die Ernährungsweise spielt dabei keine bedeutende Rolle.

Frage : Der Neurologe Dr. Wickland hat dafür eine Elektroschockbehandlung entwickelt, die zu guten Erfolgen geführt hat. Ist diese Methode aus Eurer Sicht wirklich gut?

ARGUN : Der Erfolg war schon da, aber diese Schocktherapie ist für die Materie sehr schädlich und davon wurde nicht ein Wort berichtet.

Frage : Könnt Ihr vom Geistigen Reich aus jene Besessenheitsgeister austreiben?

ARGUN : Für uns ist das sehr schwer. Wir haben andere Aufgaben. Meistens entsteht das Irresein durch Steigerung der Hysterie: Schreien, Weinen, Verkrampfungen, Zusammenbruch, das ist das *erste Stadium*, um alle Türen der persönlichen SCHUTZAURA des Menschen zu öffnen, um sich dann haltlos gehenzulassen. Das *zweite Stadium* zeigt sich durch Angriffe auf jeden Menschen. Unzufriedenheit und Egoismus steigern den Wahn, besonders, wenn eine Gottlosigkeit oder ein Fanatismus hinzukommt.

Frage : Was ist der Amok, der nur erwachsene Männer in Melanesien<sup>4</sup> befällt, während Latah<sup>5</sup> nur Frauen angreift? Diese beiden Krankheiten sind in Sumatra, wie auch in ganz Indonnesien unbekannt. Kannst Du uns diese Krankheit erklären?

AREDOS : Der Amok ist eine spontane Besessenheit: Ein wütender Geist nimmt Besitz von einem wütenden Menschen. Durch hohe Medialität, wie sie in diesen Gegenden üblich ist, nimmt der Geist von diesem Menschen vollen Besitz und übt seine Zerstörung aus. Es sind *keine* Krankheiten, sondern regelrechte Besessenheiten. Diese Geister stammen aus den niedrigsten Sphären und sind in dieser Gegend zu Hause. Das Opfer kommt ihnen aber (gedanklich) entgegen.

---

<sup>4</sup> **Melanesier**, die melanesische Sprache sprechenden Bewohner von Neuguinea, des Bismarckarchipels, der Salomoninseln, von Neukaldeonien, Vanuatu und der Fidschi-Inseln.

<sup>5</sup> **Latah** [malai.] das; - : bes. bei Malaien auftretende Anfälle krankhafter Verhaltensstörung.

Frage : Wie kann man einem Besessenen am besten helfen?

ARGUN : Das betrifft die Psychologie: Es gehört (dazu) viel Ausdauer für die Behandlung. Man muß Besessenen zeigen, daß man *überlegen* ist. Aber man muß ihnen auch klarmachen, daß sie *gesund* sind! Es ist ein großer Fehler, dem Patienten zu sagen, daß sie „übergeschnappt“ seien. Damit erreicht man genau das Gegenteil, denn der Besessenheitsgeist hört ja alles mit. Vor allen Dingen müssen die *negativen Eigenschaften* des Patienten bekämpft werden, weil sie den Anziehungspunkt bilden.

Frage : Kann man eine Besessenheit loswerden, wenn der Betreffende verweist?

ARGUN : Ja, das ist möglich, wenn es sich um ortsgebundene Seelen handelt. Aber bei *nicht* ortsgebundenen Gedankenträgern hat es keinen Zweck.

Frage : Welchen Einfluß haben elektrische Kurzwellen auf den Geistkörper eines Menschen?

ARGUN : Elektrische Heilstrahlen haben einen guten Einfluß. Aber Elektroschocks sind für die Seele nicht nur qualvoll, sondern schädlich!

Frage : Dr. med. Wickland trieb aber doch mit Elektroschocks böse Geister aus. Ist dieses Verfahren richtig?

ARGUN : Ob es richtig ist, vermag ich nicht zu sagen, mindestens ist es aber erfolgreich, denn jede Qual, die ein Körper erdulden muß, wird von der Seele, die Verbindung zu ihm hat, *ebenfalls wahrgenommen*. Schließlich rücken diese Seelen vor den Qualen aus.

Frage : Dann war es also gar nicht so falsch, wenn man früher die Besessenen verprügelt hatte?

AREDOS : Das kann ich nicht billigen, denn oft wurden diese Menschen zur Folter mißbraucht. Dann sind die Elektroschocks schon wirkungsvoller, besonders, weil es sich nur um Sekunden handelt, während man früher die Besessenen langsam aber sicher totgeschlagen hatte.

Frage : Wie sollte man Besessene behandeln?

AREDOS : Durch geschickte Aufklärung. Aber wo gibt es Ärzte oder Heiler, *die imstande sind*, das auszuführen? Sie sind nicht klüger als die Patienten und es kann ihnen passieren, daß sie auch besessen werden. Die niederen Seelen warten auf solche Augenblicke, um ein neues Opfer zu finden. - Es ist sehr wichtig, daß eine *Fakultät* gegründet wird, auf welcher die GEISTLEHREN und GEISTPRAKTIKEN *gelehrt werden*, dann wird man auch nicht mehr „Schizophrenie“ dazu sagen, sondern „Fehlkontakt“.

Frage : Wieso handelt es sich um einen Fehlkontakt?

AREDOS : Weil eine Seele mit dem Hirn Kontakt aufgenommen hat, die *nicht* zum Körper gehört, sondern an dem Körper *schmarotzt*!

Frage : (1973) Es kommt vor, daß labile Menschen plötzlich ein Kapitalverbrechen begehen, für das es kein Motiv noch eine Erklärung gibt. Wir nehmen an, daß es sich um Fälle von totaler Besessenheit handeln kann. Wie kommt es eigentlich zu *so einer* Besessenheit?

ARGUN : Unter einer Besessenheit versteht man heute irrtümlich etwas anderes, nämlich eine große Begeisterung oder einen Idealismus oder auch einen Fanatismus.

- *Eine echte Besessenheit ist jedoch die Besitzergreifung eines irdisch lebenden Menschen durch einen jenseitigen Geist. Diese Besitzergreifung geht über das Gehirn des Erdenmenschen! Der Geist findet die Möglichkeit zu einem direkten Kontakt.*

Bei Kindern ist eine Besitzergreifung *viel schwerer* durchzuführen, da sie noch in einer geistigen Entwicklung stehen.

Ein erwachsener Mensch, der für eine Besessenheit geeignet ist, macht folgenden Fehler: Er konzentriert sich auf ein *negatives* Interessengebiet, zum Beispiel für die Politik. Dabei sperrt er sich gegen die Umwelt und lebt *geistig sehr einseitig* mit dem Blick auf seinen Interessenpunkt. Auf diese Weise zieht er dann die sogenannte Besessenheit auf sich.

- *Es ist eine Entfernung vom Diesselts und ein zu starkes Interesse für das Jenseits.*

Infolge dessen kommt es leider vor, daß gerade unerfahrene Spiritisten der Besessenheit zum Opfer fallen. Das ist für die Erforschung des SPIRITUALISMUS sehr bedauerlich.

- *Solche Fälle bringen Euch alle in Mißkredit - und uns nicht weniger!*

Wenn die geistigen Türen offen sind, so kann es niederen Geistern gelingen, sich der Hirnfunktion des Erdenmenschen zu bedienen. Gute Geister werden das *nie tun*, weil es eine große Sünde ist, einen anderen Menschen so zu mißbrauchen. Deshalb ist auch die Suggestion bei uns *verboten!*

Frage : Es gibt viele Menschen, die von niederen Geistern besessen sind. Diese Besessenheit ist eine schwere „Krankheit“, die unendlich schwer heilbar ist. Wie Du schon sagtest, wird die Besessenheit von der Medizin irrtümlich als *Schizophrenie* bezeichnet. Kannst Du uns bitte noch mehr dazu sagen?

ARGUN : • Eine *wirkliche* Besessenheit ist die Besitzergreifung eines *medial* oder sehr *labil* veranlagten Mediums durch jenseitige Geistwesen, bzw. durch niedere Geister, die das Medium als ihr Instrument benutzen.

Der Mensch hat auf Erden einen materiellen Körper, der mit der Seele *in Wechselbeziehung* steht. Dieser Körper wird durch die Seele regiert. Nun kann es vorkommen, daß diese Seele *zum Stillstand verdrängt* wird. Dann übernimmt ein Geist die Führung und treibt mit dem Instrument einen argen Mißbrauch. Es kann sogar zu einem Mord oder Selbstmord kommen!

Frage : Kann der Mensch übersehen, daß er auf diese Art mißbraucht wird?

ARGUN : Ich will es erklären: Jeder Mensch muß auf Erden mit seinem materiellen Körper eine Schulung durchmachen. Im Alter von ungefähr *10 Jahren* ist er dann *auf sich selbst angewiesen* und muß seine Entscheidungen selber treffen. Ist der Mensch soweit entwickelt, kann er einer Besessenheit zum Opfer fallen.

- Eine echte Besessenheit ist immer ein Beweis dafür, daß das Medium *von sich aus* gern *negativ* reagiert.

Gute Geister können ein Medium leiten und unterstützen, doch schlechte Geister wollen nur das Böse und Negative, darum klammern sie sich fest an einen negativen (oder labilen) Menschen, der sich auf diese Weise völlig beherrschen läßt. Außerdem sind diese Menschen den bösen Geistern *hörig!*

Frage : Wie kann man diesen Menschen helfen? Es gibt zwar einen Exorzismus, aber die Heilung oder die Befreiung ist fraglich.

ARGUN : Die Befreiung von einer Besessenheit ist immer vom guten *Willen* und von der *Logik* des Patienten abhängig. In den meisten Fällen scheitern alle Experimente am *Eigensinn* des Befallenen.

- Kinder *unter 10 Jahren* sind meistens nicht für eine Besessenheit geeignet. Die Besessenheit ist ein Zustand der absoluten Unterwerfung unter die Absichten eines bösen Geistes.

Wenn ein Arzt sagt, daß das Medium an einer Halluzination oder an Einbildung leidet, so ist das der größte Fehler, denn das Medium weiß ganz genau, *daß es regiert wird* und daß es sich *nicht dagegen wehren kann*. Es beginnt daher den Arzt zu hassen und wird

noch widerspenstiger. Der Arzt *und* das Pflegepersonal müssen wissen, daß der Patient von unsichtbaren Intelligenzen *benutzt* wird. Aber leider glauben sie nicht an einen solchen „Quatsch“, und somit ist der Weg zur Heilung versperrt.

Frage : Was würdest Du empfehlen?

ARGUN : Ich würde mit mehreren Kranken *Meditationsabende* machen. Dabei würde ich sie aufklären, *welcher Art* von Krankheit sie ausgeliefert sind. Ihnen muß klargemacht werden, daß sie diesen Geistern *kein Vertrauen schenken* dürfen. Aber man muß auch die Geister *gut beeinflussen* und ihnen etwas Menschenliebe entgegenbringen, so wie es Dr. Wickland in Amerika mit Erfolg gemacht hat. -

Diese Kranken *sperrn sich* gegen die Umwelt und richten ihren Blick *einseitig* auf ein ganz bestimmtes Ziel, das ihnen sehr erstrebenswert erscheint. Dadurch unterstützen sie die Besessenheit. Ein solches Ziel steht dem Kranken Tag und Nacht vor Augen. Aus diesem Grund wird die Besessenheit falsch beurteilt, weil man annimmt, daß das falsche Ziel die Besessenheit ausmacht.

Frage : Gibt es eine *echte* Schizophrenie oder handelt es sich *immer* um Hellhörigkeit bis zur Besessenheit?

AREDOS : Es gibt *auch echte* Schizophrenie, nur daß sich diese doch etwas anders verhält als eine Hellhörigkeit. Die Gefahr für solche Menschen mit *Überreichweite ihrer Sinne* besteht darin, daß sie *nicht unterscheiden können*, ob sie es mit guten oder bösen Geistern zu tun haben. Böse Geister, die sich an einen gläubigen Menschen heranmachen, um ihn zu Fall zu bringen, reden ihm ein, *daß sie Engel seien*, die einen großen heiligen Auftrag für ihn haben.

Auf diesen Schwindel fallen die meisten Medien herein, besonders dann, wenn sie ein *krankhaftes Geltungsbedürfnis* haben. Diese Menschen möchten gern *mehr als CHRISTUS* sein, sie wollen die ganze Welt erlösen und wissen nicht, wie dumm sie in Wirklichkeit sind!

Wenn jedoch ein Medium darunter ist, das sich weigert, einen solchen unsinnigen Auftrag auszuführen, dann kommt sofort die Drohung: „Du widersetzt Dich also Gott, der sein Vertrauen in Dich gesetzt hat. Das bringt Dich um Dein Seelenheil.“ Wenn das Medium darauf erwidert: „Ich erkenne in der Aufgabe keinen Sinn, das kann nicht sein.“ - So antwortet das Böse: „Versuche nicht, Gott zu kritisieren. Er weiß allein, was getan werden muß und was richtig ist!“ -

- Auf diesen Unfug fallen leider viele herein und dann geschehen Verbrechen schlimmster Art, die den ganzen SPIRITUALISMUS in Gefahr bringen.

Frage : In der Bibel gibt es einen Fall, wo ein Engel von Abraham verlangt hat seinen Sohn zu opfern. Was sagst Du dazu?

AREDOS : Da habt Ihr ein biblisches Beispiel. So etwas würde der SCHÖPFER *niemals* tun. Abraham *glaubte alles*, was er *geistig hörte*. Leider tun das heute auch noch viele Medien.

Einwand : Die Mediziner müßten doch wissen, daß es so etwas gibt.

AREDOS : Die Mediziner wissen, daß es die Schizophrenie gibt. Aber sie tippen nicht auf Mächschaften, die aus dem Jenseits kommen, sondern sagen, daß der Patient „verrückt“ ist und „halluziniert“.

Frage : Wenn der Auftrag aber *tatsächlich* aus den göttlichen BEREICHEN stammt, wie kann der Mensch das unterscheiden?

AREDOS : Natürlich ist das unglaublich schwer.

- Wenn der göttliche AUFTRAG *echt* ist, dann wird das Medium in eine PRÜFUNG genommen. Erst wenn diese PRÜFUNGEN bestanden werden und *feststeht*, daß die Logik des Mediums nicht zu erschüttern ist, *erst dann* wird der AUFTRAG erteilt. - So war es auch bei CHRISTUS.

Frage : Gibt es heute noch medial veranlagte Menschen, die hellhörig sind und eine Aufgabe bekommen?

AREDOS : Ja, es gibt eine große Anzahl. - Aber viele von ihnen befinden sich in Nervenkliniken.

Frage : Stimmt es, daß es ENGEL gibt, die einem Erdenmenschen erscheinen und mit ihm reden?

AREDOS : Ja, das *ist möglich*, aber nur *in ganz seltenen Fällen*. Aber dann wird dem Medium eine Schweigepflicht auferlegt, folglich wird nie darüber gesprochen.

Frage : Wenn diese Schweigepflicht gebrochen wird, was geschieht dann?

AREDOS : Dann glaubt man diesem Menschen kein Wort und hält ihn für gefährlich verrückt. Aber für einen AUFTRAG ist er dann nicht mehr zu gebrauchen.

Frage : (1975) Wir wissen, daß CHRISTUS einen göttlichen AUFTRAG hatte. Ihr selbst habt einen göttlichen AUFTRAG zu erfüllen. Kannst Du uns sagen, wer noch einen solchen AUFTRAG hatte?

AREDOS : Das ist eine dumme Frage! Ihr selbst habt einen göttlichen AUFTRAG zu erfüllen und das müßtet Ihr doch wissen. Darum habt Ihr ja über zwanzig Jahre lang eine göttliche UNTERSTÜTZUNG gehabt, die WAHRHEIT zu erforschen.

## Technische Séancen (Tonbandstimmenforschung) (Von Herbert Viktor Speer, aus dem Jahre 1972)

Die Jenseitsforschung hat seit vielen Jahrhunderten Beweis für Beweis erbracht, daß es zu unserer Welt noch eine PARALLELE gibt, die eben als „Jenseits“ oder „Geistiges Reich“ bezeichnet wird. Der ungeheure Zweifel an dieser Feststellung konnte bisher nicht beseitigt werden. Die exakte Beweisführung blieb also nur jenen vorbehalten, die sich *experimentell* damit beschäftigten; doch ihre Erkenntnisse wurden von jenen Menschen angezweifelt und verlacht, die dem Experiment fernstanden. Erst in der letzten Zeit hat sich einiges daran geändert.

- Die Technik *beweist die Richtigkeit* jener ERKENNTNISSE, welche die experimentierenden Forscher schon seit Jahrhunderten gemacht haben.

Nun steht man vor dem Problem, wie man die Technik ebenfalls anzweifeln oder widerlegen kann. Für diese Absicht wird die Telepathie herangezogen. Bislang hatte man auch die Gedankenübertragung für baren Unsinn gehalten. Exakte Experimente haben jedoch einwandfrei bewiesen, daß der Gedanke des Menschen *übertragbar* ist. Die Entfernung spielt dabei überhaupt keine Rolle; ebenso bildet die Materie kein Hindernis, weder Gold noch Blei kann einen Gedanken beeinflussen oder ablenken. Interessant ist dabei, daß der Gedanke sein vorbestimmtes Ziel erreicht.

Da man nun ein Tonband zur Verfügung hat, welches die jenseitigen Stimmen aufzeichnen kann, ist eigentlich der technische Nachweis erbracht, daß es ein jenseitiges Leben gibt. Doch damit gibt sich die stets zweifelnde Wissenschaft nicht zufrieden. Man will nicht zulassen, daß es so etwas gibt, was es nicht geben darf, weil sonst das ganze Weltbild ins Wanken kommt. Man setzt also alles daran, diese technische Beweisführung auszuschalten. Diese Bemühungen sind so intensiv, daß man nicht mehr nach der Logik fragt, sondern einen absoluten Unsinn hervorbringt. Die folgende Version hat heutzutage Vorrang: „Das Tonband zeichnet die Gedanken der Teilnehmer auf. Das kann unbewußt geschehen, das heißt, die Teilnehmer am Experiment brauchen nicht zu erkennen, daß es sich um ihre Gedanken handelt.“- Wenn man diese Erklärung akzeptieren soll, so bedarf es einer Art Gehirn-akrobatik, wie sie nur ein zweifelnder Wissenschaftler hervorbringen kann. Folglich gibt es eine *Artistik* der Erklärungen.

Da wir nicht mit einem Tonband auf diese Weise, sondern seit mehr als 20 Jahren mit Schreibmedien arbeiten, reichen unsere Erfahrungen durchaus aus, diesen Unsinn zu erkennen. Mit dem Bleistift lassen sich Dinge vollbringen, die mit dem Unterbewußtsein nichts zu tun haben können. Die Jenseitigen sind seit Jahrtausenden bemüht, ihre jenseitige Existenz zu beweisen. Wie schwer das ist, davon können auch wir ein Lied singen.

Ein sehr eindrucksvoller Beweis ist aber, wenn die Jenseitigen eine Sprache benutzen, die kein Teilnehmer am Experiment beherrscht, also wenn eine Sprache benutzt wird, die erst durch einen Dolmetscher übersetzt werden muß. Dieses Phänomen zeichnet sich aber auch in der technischen Beweisführung ab. Auch auf dem Tonband sind Stimmen vorhanden, welche in *fremden* Sprachen sprechen.

- Diese Stimmen weisen aber auf ihr jenseitiges Leben hin.

Nun muß man aber in Rechnung stellen, daß es *bösartige* Geister gibt, welche alles daransetzen, diese Resultate zu verhindern oder zu verzerren. Das ist auch bei anderen Experimenten der Fall.

- Darum ist der SCHUTZ vor solchen Machenschaften *die erste Voraussetzung* für einen *positiven* Erfolg.



## Das Phänomen der Transzendentalstimmen (Ing. Franz Seidl, Wien)

Bei Tonbandaufnahmen wurden Wörter und Sätze aufgezeichnet, die *nachweisbar* weder vom Experimentierenden noch aus dem Radioprogramm stammten. Man bezeichnet sie als „Stimmen unbekannter Herkunft“.

- *Das Erstaunliche ist, daß diese Stimmen Fragen beantworten und zuweilen den Experimentierenden mit seinem Namen anreden!*

Der schwedische Kunstmaler, Opernsänger und Archäologe Friedrich Jürgenson entdeckte die Transzendentalstimmen im Jahre 1959. Als er dann Tausende von Stimmen auf Tonbändern hatte, wandte er sich zur Überprüfung an Fachleute. Sie kamen und untersuchten die Stimmen. Die Spezialisten vom Rundfunk brachten versiegelte Bänder und eigene Aufnahmegeräte. „Von Schwindel keine Spur, kein doppelter Boden.“ Das war das Fazit ihrer Überprüfungen.

Der aus Lettland stammende Psychologe Dr. Konstantin Raudive widmete sich seit 1965 der Stimmenforschung. Mit wissenschaftlicher Akribie führte er Aufnahmen durch. Sein in der englischen Übersetzung erschienenes Buch „Unhörbares wird hörbar“ wurde in England eine Weltsensation. „Auch ich weiß nicht“, sagte Dr. Raudive, „wie das alles vor sich geht. Ich habe keine Ahnung, wie diese Stimmen auf das Tonband kommen. Als ich sie zum erstenmal feststellte, war ich einer Ohnmacht nahe. Die Herkunft dieser Stimmen kann meiner Ansicht nach physikalisch nicht geklärt werden. Ich deute sie auf meine Weise. Ich persönlich bin überzeugt, daß es sich um die Stimmen Verstorbener handelt.“

Natürlich versucht die Wissenschaft das Phänomen objektiv und kritisch zu prüfen. An Hochschulen und in Forschungslabors werden mit den modernsten Untersuchungsmethoden, mit Apparaturen, von denen sich ein Laie keine Vorstellungen macht, Untersuchungen durchgeführt. Hier werden die Stimmen seziert, durch modernste Stimmenanalytoren in ihrer Klangcharakteristik untersucht und oszillographiert. Laute in Bruchteile von tausendstel Sekunden zerlegt, gefiltert und verstärkt und Klangbilder mit denen des Experimentators verglichen. So werden alle Aufnahmegeräte, wie das batteriebetriebene Tonbandgerät, das Mikrophon und die benötigten Meßinstrumente in einem sogenannten „Faradayschen Käfig“ untergebracht. Dieser ist ein metallisch völlig geschlossener und geerdeter Behälter oder Raum, in den keinerlei Radiowellen eindringen oder sonstige elektrische Felder einwirken können. - Die Stimmen sind genauso auf dem Tonband, mit gleicher Intensität, mit ihrer besonderen Eigenart. Und dies, wo doch keine Radiofrequenzen in den Käfig eindringen können! So fällt hier die Annahme, es handle sich um *zufällige* Radiofloskeln und Einstreuungen, weg.

Ein Kölner Rundfunktechniker sagte im Anschluß an ein Experiment: „Das Stimmen-Phänomen ist technisch echt. Es handelt sich also keineswegs um einen Schwindel. Aber es gibt, technisch betrachtet, vielerlei Möglichkeiten, auf welche Weise solche Stimmen entstehen könnten. Beispielsweise durch sogenannte Kreuzmodulation und kurzfristige Überreichweiten weit entfernter Sender. Die Geräusche erhalten damit den Charakter einer artikulierten Sprache. Da diese Stimmen sehr leise sind, kann man sie auch über das Radio mit unserem Gehör nicht vernehmen. Erst durch die Tonbandtechnik ist es möglich geworden, sie verständlich zu machen.“

- Aber auch dieser Rundfunktechniker hatte keine Erklärung dafür, daß die Stimmen *Antwort auf Fragen gaben* und Anwesende mit ihrem Namen ansprachen.

## Das Psychophon (Tonbandstimmenforschung) (Autor Herbert Viktor Speer, aus dem Jahre 1971)

Der SPIRITUALISMUS ist in eine technische Phase getreten. Noch hat die Welt von dieser Tatsache kaum Kenntnis. Professor Dr. H. Bender sagte dazu:

- „Diese Entdeckung ist in ihrer Bedeutung der Kernphysik gleichzusetzen.“

Für die Kernphysik haben die Großmächte sich interessiert; sie haben Milliarden dafür investiert. Es wird sich herausstellen, ob die Großmächte sich auch für die technische Verbindung mit dem Jenseits interessieren werden und bereit sind, wenigstens einige Millionen dafür auszugeben.

Das *Psychophon* besteht aus einem hochempfindlichen Breitbandempfänger, der imstande ist, allerfeinste Frequenzen aufzunehmen. Angeschlossen an diesen Breitbandempfänger ist ein Tonbandgerät.<sup>6</sup> Die zur Zeit damit Experimentierenden sind uns namentlich bekannt, aber es befindet sich leider kein erfahrener Jenseitsforscher darunter, folglich sind alle Beteiligten in unseren Augen nur Amateure des Spiritismus. Natürlich haben die technischen Jenseitsforscher eine Unmenge jenseitiger Gedanken und Dialoge aufgenommen; aber alle diese Aufzeichnungen haben keinen anderen Wert als ein profanes Tischrücken oder Glasschreiben im Hausspiritismus.

Schon einmal ging eine spiritistische Welle von Amerika aus über die Welt. Das war eine Riesensation, die bald darauf einschlief, weil man nicht wußte, wie man mit dem Jenseits *umzugehen hat*. Auch das Psychophon macht keine Ausnahme, es ist nur ein neuartiges, zeitgemäßes Verständigungsmittel mit dem Jenseits. Natürlich hat das Psychophon für unsere Mission eine nicht zu unterschätzende Bedeutung, denn die Technik liefert *den Beweis*, daß unsere Jenseitskontakte nicht auf Einbildung, Betrug oder Halluzination und ähnlichen Irreführungen beruhen.

- *Die Technik beweist klipp und klar, daß es ein Jenseits gibt, in dem sich Gedankenträger verstorbener Menschen befinden, also persönlich überlebende Bewußtseinsträger.*

Verständigungsarten gibt es genug. Meistens sind sie kinetischer Natur. Aber auch die *Telepathie* von Bewußtsein zu Bewußtsein ist sehr häufig, wenn auch in vielen Fällen unbewußt. Ohne diese Telepathie gäbe es nur einen sehr kümmerlichen Fortschritt, da sonst die genialen Inspirationen fehlen würden.

Auf dem Tonbandgerät des Psychophons hört man jenseitige Stimmen, die von den unsichtbaren Gedankenträgern stammen. Sie melden sich mit Hitler, Napoleon, Stalin, Churchill, Shakespeare und andere. Die Forscher sind überrascht; was eigentlich nicht wahr sein sollte, tritt offen zutage.

Wie sieht es aber mit diesen Stimmen in Wirklichkeit aus?

Wir schlagen die Hände über dem Kopf zusammen, weil wir zusehen müssen, mit welcher Unbekümmertheit man einem solchen Phänomen zu Leibe geht. Wir können mit Bestimmtheit sagen, daß auch nicht eine Stimme davon wahr ist. Hitler, Stalin und andere Kriegsverbrecher können gar nicht an das Psychophon heran.

Wie in allen Fällen im profanen Spiritismus handelt es sich um *Fopp- und Lügengeister*, die sich durchsetzen wollen. Um genügende Beachtung zu finden, treten sie mit Namen auf, die auf Erden eine große Bedeutung gehabt haben. Doch diese Lügengeister oder dämonisch Verdammte haben nichts anderes im Sinn, als Unruhe, Zweifel und Chaos zu verbreiten. Für diesen Dienst haben sie gewisse Vorteile.

---

<sup>6</sup> **Literatur:** *Transzendente Stimmenforschung*, mit Schaltplänen und Skizzen, von Ing. Seidl. Bezugsquelle: Verein für Tonbandstimmenforschung, z. Hd. Herrn Dipl.-Psychologe Fidelio Köberle, Höhscheider Straße 2, 40591 Düsseldorf.

## Das Psychophon (Tonbandstimmenforschung) (Autor Herbert Viktor Speer)

An dieser Stelle geben wir der Bibel recht, die uns davor warnt, daß wir die „Toten“ nicht befragen sollen. Unsere Erfahrung hat uns gelehrt, daß sich selbst bei verstorbenen Verwandten und Freunden stets andere Geister dafür ausgegeben haben. Ihre Identitätsbeweise waren raffiniert gefälscht.

- *Man muß dabei berücksichtigen, daß jeder Jenseitige eine bedeutende Gabe zur Telepathie besitzt, denn sie ist mit der jenseitigen Verständigung hoch verwandt. Ein jenseitiger Gedankenträger kann spielend leicht die Gedanken der Sitzungsteilnehmer erfassen. Er weiß auf diese Weise gut Bescheid und stellt sich ganz darauf ein.*

Hier ein Beispiel:

„Wie heißt du?“ - Antwort: „Ich heiße Willi.“

„Schreibe Deinen Namen bitte auf!“ - Der Jenseitige schreibt: Willi

„Du bist aber nicht der Willi den wir meinen, denn der schreibt sich mit y.“ - Antwort: „Ihr könnt mir mal den Buckel runter rutschen, Ihr ... „

Und dann kommt ein *neuer* Willi, der es mit anderen Tricks versucht.

- Der ganze Spiritismus ist völlig unbrauchbar, wenn er nicht das Ziel hat, nur das Jenseits *zu beweisen* oder gewisse physikalische Phänomene aufzuklären. -

Von Wert ist nur der SPIRITUALISMUS, der sich mit der Masse der „Verstorbenen“ *nicht* abgibt, sondern eine Freundschaft mit jenseitigen LICHTBOTEN, das heißt, mit *bevollmächtigten* LEHRERN herstellt und entsprechend pflegt. Folglich sind die Experimente mit dem Psychophon nur ganz gewöhnliche Verständigungen mit den untersten Sphären der geistigen Welt. In diesem Reich befindet sich eine unübersehbare Masse von Verstorbenen, die aus ihrer Dunkelsphäre nicht herauskönnen, wenn sie nicht aus Gnade reinkarniert werden.

Wir erinnern uns an einen Fall, der sich vor Jahren in der Schweiz zugetragen hat:

Ein Arzt hatte Verbindung zum Geistigen Reich. Er wußte ganz genau, daß die Verbindung echt war, aber er war völlig unerfahren. Die Geister machten sich mit ihm einen Heidenspaß; sie sagten zu ihm, *daß die Welt untergehen würde* - er solle sich *auf den Montblanc retten*. Daraufhin begab sich eine ganze Gesellschaft auf den Berg, um dort zu überleben. Die Welt ging nicht in Trümmer, aber dafür das ganze Renommee des bekannten Arztes, den man schließlich für verrückt erklärt hatte. Er war ein Opfer der Foppgeisterei.

Die „Staatspräsidenten“, „Päpste“ und „Carusos“ usw. sind uns hinreichend bekannt; sie können in unseren Kreis nicht hinein, weil ein gut funktionierender SCHUTZWALL aufgebaut ist. Unsere Fragen und Antworten, die wir in *Menetekel* veröffentlichen, geben über das Niveau unserer Arbeit genügend Auskunft. Unser Zirkel ist in Fachkreisen weltbekannt und auch anerkannt. Einige unserer Hefte wurden in sechs verschiedene Weltsprachen übersetzt.

Es sind *nicht die Großen* der Vergangenheit, die das Tonband benutzen, sondern Verbrecher, Betrüger und Halunken jeder Art, die es in Hülle und Fülle gibt, so daß ein *guter Geist kaum* eine Gelegenheit findet, auf das Tonband auch nur einen Pieps zu sagen.

Wie gesagt, daß Psychophon *bestätigt* unsere Kontakte zum Jenseits, das es wirklich gibt. Diese Entdeckung ist ungeheuerlich genug; sie gibt uns einen neuen Auftrieb. Aber die WAHRHEIT *über das Leben* in diesem Jenseits wird man auf diese Weise nicht erfahren.

Doch die Gefahr besteht hauptsächlich darin, daß man den Fopp- und Lügengeistern glaubt, wie das bereits der Fall ist. Diese Gedankenträger werden nicht davor zurückschrecken, uns zu sagen, daß alle Unmenschlichkeiten dieser Welt in GOTTES NAMEN geschehen.

## Technische Séancen (Tonbandstimmenforschung) (Autor Herbert Viktor Speer, aus dem Jahre 1972)

Das Stimmenphänomen, bzw. die technische Verbindung mit dem Jenseits macht immer mehr Aufsehen. Spiritualisten und Esoteriker zweifeln nicht mehr an der Echtheit der Kontakte. Doch die Wissenschaftler und Techniker, die schon immer zu den Miesmachern gehörten, überlegen, wie man eine *andere* Erklärung dafür ausklügeln kann.

Noch steckt das Stimmenphänomen in den Kinderschuhen. Aber auch die Technik schreitet mit Riesenschritten voran. Es ist abzusehen, daß die Kontakte verbessert werden können. Mithin wird es auch für den Atheisten immer schwieriger werden, sich da herauszureden.

Wir haben allerdings solche technischen Kontakte nicht nötig, obwohl wir über sehr gute Apparate verfügen. Unsere geistige FÜHRUNG hat uns davon abgeraten. Wenn wir das überlegen, müssen wir ihnen Recht geben. Es würde für uns sicher bedeuten, daß wir *noch einmal von vorn* beginnen müßten. Haben wir das nötig? Unsere Kontakte über das Medium sind so hervorragend entwickelt und eingespielt, daß es kaum möglich ist, sie noch zu verbessern. Wir bleiben beim besten Instrument, das es gibt, nämlich dem menschlichen Medium. Hinzu kommt der aufgebaute SCHUTZ, der für einen guten Kontakt unerlässlich ist.

Die technisch interessierten Forscher auf diesem Gebiet machen allerdings einen großen Fehler, den wir nicht begreifen können, der uns aber zeigt, *wie unerfahren* und *unwissend* die Menschen noch in geistiger Hinsicht sind. Die Experimentierenden, egal ob Elektroniker oder Wissenschaftler, wenden sich an angebliche Experten, die ihnen helfen sollen. Doch diese Experten auf dem Sektor der Wellen- und Schwingungsforschung sind *keine* Spiritualisten und haben vom Geistigen Reich und dessen Bewohnern *keine Ahnung* und sind auch nicht mit den GESETZMÄSSIGKEITEN vertraut. Es sind also unerfahrene Neugierige, die sich auf einen Sektor wagen, der unser Erdendasein *weit* überragt.

Sie haben noch nicht begriffen, daß sich ihre profanen Experimente mit dem sogenannten „Himmel“ und auch mit der „Hölle“ befassen. Wir müssen annehmen, daß diese Forscher weder an GOTT noch an den Widersacher glauben, weil sie so ahnungslos den größten Unsinn akzeptieren, der ihnen von Lügen- und Foppegeistern serviert wird. Diese Menschen sollten doch wenigstens vorher einige gute Literatur studiert haben, z. B. die Bücher von Dr. Emil Mattiesen: „Das persönliche Überleben nach dem Tode“ oder das Buch von Dr. Wickland: „Dreißig Jahre unter den Toten“. -

Unsere Frage lautet: Warum wenden sich diese Forscher nicht an *erfahrene* Spiritualisten? Diese Experten wissen doch mit dem Jenseits umzugehen. Es kommt doch sehr auf die Erfahrung an, um die richtigen Fragen zu stellen und die Gegenseite richtig einzuschätzen. Der Erfolg geht nur über die LIEBE, die WAHRHEIT und über die FREUNDSCHAFT. Wenn wir nicht bereit sind, den Jenseitigen zu helfen, so können wir auch nicht erwarten, daß sie uns helfen!

- *Auch auf technischem Wege werden im Anfang immer die unteren Sphären zuerst angesprochen. Man muß sich Sphäre um Sphäre hocharbeiten, bis man an die ELITE kommt.*

Daß tatsächlich ein Gedränge niederer Geister besteht, die sich kundtun möchten, ist klar ersichtlich, denn da werden Namen zitiert, die uns noch gut bekannt sind.

- *Atheismus* ist ein Zustand zeitlicher Umnachtung, auch bei hoher Intelligenz.

Dieser Zustand und diese Tatsache ist auch bei den Jenseitigen ganz besonders zu erkennen. Auch bei uns auf der Erde ist es nicht anders. -

- *GOTTLOSIGKEIT verhindert jede Erleuchtung!*

## Fragen und Antworten zum Thema: Technische Séancen

Frage : (1971) Wir möchten gern auf das *Psychophon* zu sprechen kommen, welches die Stimmen aus dem Geistigen Reich empfängt. Man kennt die Frequenzen, auf welcher man an diese Stimmen herankommt. Wir möchten gern wissen, was das Geistige Reich von dieser Erfindung hält?

ELIAS : Das Geistige Reich ist an dieser Sache *sehr interessiert*, sowohl die positive als auch die negative Seite. Die negative Seite setzt alles daran, diese enorme Erfindung in die Hand zu bekommen. Das würde zu einer Katastrophe führen.

Frage : Das möchten wir gern genauer wissen.

ELIAS : Mittels dieses Apparates können *Falschmeldungen, Lügen* und *panikmachende Gerüchte verbreitet* werden. Der ganze Apparat kann in Verruf kommen, wie es beim Hausspiritismus auch der Fall ist. Hierin sehen wir eine große Gefahr.

Frage : Kann man dieser Gefahr entgegentreten?

ELIAS : Der Apparat, bzw. das *Psychophon*, muß nicht von Wissenschaftlern, sondern von erfahrenen Spiritualisten überwacht werden, denn *nur diese* Menschen wissen mit dem Jenseits umzugehen; sie kennen die Gefahren, haben die nötige Achtung und Demut.

Bei den Wissenschaftlern sehen wir tatsächlich eine große Gefahr, denn sie sind in jeder Beziehung *respektlos*. Das ist aber das, was die Negativen für ihre Zwecke brauchen. Die Wissenschaft weiß *zu wenig* über die großen MÄCHTE GUT und Böse, sie glaubt weder an einen „Himmel“ noch an die „Hölle“. GOTT und der Teufel sind für sie nur Phantasiegestalten.

Zweifellos ist diese Erfindung komplizierter und in ihrer Auswirkung gewaltiger, als Ihr ahnt. Auf elektronischem Wege werden geistige IMPULSE, nämlich die Gedanken der Jenseitigen, elektrisch und magnetisch aufgezeichnet. Diese Umwandlung ist ungeheuerlich. Es handelt sich dabei nicht allein um die Aufzeichnung von Gedanken. Ähnlich dem Telepathie-Empfänger der SANTINER können auch die Gedanken der Teilnehmer aufgezeichnet werden. Aus diesem Grunde kommt es zu einem Stimmengewirr. Was hier fehlt, ist der Entzerrer. Bei der Aufzeichnung, der Aufnahme der Stimmen, haben die Gedanken von Schlafenden den Vorrang.

Ein Geist spricht in Worten, die Ihr nicht hören könnt, aber es gibt Medien, die diese Worte, die ja *gedanklich* festgehalten sind, *nachempfinden* können. Es handelt sich dabei um verbale Hellhörmedien.

Jeder Mensch kann die Worte, das heißt, die Gedanken der Jenseitigen telepathisch empfangen. Aber er hat nicht die Fähigkeit, *sie von seinen eigenen Gedanken zu unterscheiden*. Nur wenigen gelingt es sich so zu schulen, dann spricht man von einem *inspirierten Diktat*, wie es Karl May sehr gut konnte.

- Jeder lebende Mensch, der akustisch spricht, muß jede Silbe in Gedanken abfassen. Der Gedanke steht also *über* der akustischen Sprache.

Das gesprochene Wort wird *zuerst gedacht*, bevor es ausgesprochen wird. Es klingt auch noch in Gedanken nach, wenn es ausgesprochen worden ist. Dadurch entsteht ein „Gedankenstrom“ aus vielen IMPULSEN, der unter besonderen Bedingungen auf ein Tonband manifestiert werden kann. Diese technische Phase befindet sich jetzt am Anfang.

Wir hoffen nur, daß diese Entwicklung dazu führt, daß ein ganz neues religiöses Denken einsetzt, so daß die furchtbaren Kriege einmal aufhören.

Jedenfalls können die Gedanken akustisch werden. Das ist nicht neu, aber neu ist der *technische Weg*, den man nicht mehr abstreiten kann. Darin liegt die Möglichkeit besserer Erkenntnisse!

Frage : Wurde der Schriftsteller und Buchautor Karl May von *erdgebundenen* Geistern belästigt? Wenn er Radebeul (bei Dresden) verließ, so konnten ihm diese Plagegeister nicht folgen, doch wenn er zurückkehrte, ging die Belästigung wieder weiter.

ARGUN : Das waren keine erdgebundenen Geister, sondern *ortsgebundene* Seelen.

- Ein *Gewaltverbrecher* kann im Jenseits so ortsgebunden sein, daß ihm nur *ein Quadratmeter* zur Verfügung steht. Das trifft aber auch für gewisse *Selbstmörder* zu, aber da entscheidet *das Motiv zur Tat*.

Frage : Kann es sein, daß die Gedankenwellen etwas mit der Elektrizität gemeinsam haben?

ELIAS : Nein. - Die Gedanken sind *nicht elektrisch*, aber sie haben Ähnlichkeit mit dem Magnetismus. Allerdings handelt es sich *n i c h t* um einen elektrischen Magnetismus.

Frage : Wir sind der Ansicht, daß das Psychophon auch für *unsere* Arbeit ungeheuer wichtig ist, weil dadurch die Echtheit unserer Kontakte *bewiesen werden kann*. Seid Ihr auch dieser Meinung?

ELIAS : Die heutige Menschheit, die sich von einer fortgeschrittenen Technik umgeben sieht, kann technische Vorgänge selbstverständlich *eher begreifen* als Vorgänge der Medialität. Das Vorstellungsvermögen der meisten Menschen reicht leider nicht dazu aus, sich parapsychologische Vorgänge *abstrakter* Art vorzustellen, da helfen die technischen Mittel zum besseren Verständnis. Außerdem kann man diese Vorgänge nicht verdrehen oder als Betrug hinstellen. Die Menschen ziehen alle *konkreten* Vorgänge und Phänomene *vor*.

Frage : Können die Gedanken der Teilnehmer auf dem Psychophon hörbar werden?

ELIAS : Auf dem bedeutsamen Kongreß, der in Österreich stattgefunden hat, waren die Gedanken der Wissenschaftler *mit* auf dem Band. Das ist allerdings *ein Nachteil*, der sich nicht so leicht beseitigen läßt.

Frage : Seid Ihr der Meinung, daß ein Psychophon in Zukunft die Medien *ersetzen* kann?

ELIAS : Keinesfalls. - Um wirklich positive Belehrungen zu empfangen, sind *ausgebildete* und *erfahrene* Medien immer noch *vorzuziehen*. Aber ein Psychophon beweist eben *besser* die Realität eines persönlichen Überlebens.

Frage : Man will sich aber bislang mit der Tatsache des persönlichen Überlebens nicht abfinden. Man spricht daher von Stimmen „unbekannter Herkunft“. Was müßte geschehen, um diesen Apparat wirklich nutzbar zu machen?

ELIAS : Möglicherweise hat jeder Negative des Geistigen Reiches ein Mittel zur Hand, die Welt in Panik zu stürzen, besonders durch eine *Ankündigung von Katastrophen*. Wir sehen der weiteren Entwicklung des Gerätes mit gemischten Gefühlen entgegen.

- *Wichtig ist jedoch, daß der Mensch erkennt, daß seine Seele bewußt weiterlebt.*

Aber wenn der Mensch in der Lage ist, mit einem Verstorbenen über eine Art Telefon zu sprechen, so wird wahrscheinlich nicht ausbleiben, daß er bedingungslos *alles glaubt*, was ihm eingeredet wird. Das ist der Schwerpunkt, den *wir* befürchten.

Die ganze Sache muß sich in einem *würdigen Rahmen* vollziehen. Der Glaube an das GUTE und POSITIVE *muß im Vordergrund stehen!* Schließlich ist auch der Erfolg dieses Gerätes von der HARMONIE abhängig.

Frage : Können LICHTBOTEN diese negative Kette unterbrechen?

ELIAS : *Niemals allein, nur mit Eurer Unterstützung ist das möglich.* – Wenn sich die Wissenschaftler die Erfahrung der guten Spiritualisten zunutze machen, dann wissen sie, wie man mit *guten* JENSEITIGEN redet!

Frage : Wird das Psychophon im Jenseits von höheren INTELLIGENZEN überwacht?

AREDOS : Diese Geräte sind so in Anspruch genommen, daß es unmöglich ist, sie zu überwachen. Die niederen Sphären drängen und schubsen sich um dieses Psychophon.

Frage : (1972) Mit dem Psychophon ist doch ein technisches Verfahren entwickelt worden, daß die Medialität *ausschließt* und es den Jenseitigen ermöglicht, sich mit dem Diesseits zu verständigen. Seht Ihr das auch so?

AREDOS : Diese technische Entwicklung schließt eine Medialität *nicht* aus! Auch für solch eine Bandaufnahme ist ein Medium erforderlich.

- Wo diese Medialität *nicht ausreicht*, gibt es auch keine Erfolge!

Doch die beste Technik nutzt nicht viel, wenn sie *falsch gehandhabt* wird. Es kommt nämlich darauf an, *wie* man mit dem Jenseits korrespondiert. Die geistigen GESETZE *müssen* beachtet werden; sie sind Euch bekannt! Bisher (1972) zeigt es sich, daß die Stimmenexperimente das Niveau des profanen Hausspiritismus noch nicht überschritten haben. Fopp- und Lügengeister treiben ihr Unwesen.

Frage : (1974) Wie weit sind die Erfolge des Psychophons fortgeschritten?

AREDOS : Das Psychophon steckt immer noch in den Kinderschuhen. Man wird nicht so schnell erreichen, *einwandfreie Antworten* aus dem Jenseits zu bekommen. Bis jetzt erreicht dieser Apparat nur die unteren, negativen Sphären.

- Aber es mischen sich auch viele Gedanken der Experimentierenden und Zuhörer *mit darunter*.

Die Gedanken der Jenseitigen liegen nämlich auf der gleichen FREQUENZ wie die Gedanken der irdisch Lebenden. Da gibt es ein Gemisch, mit dem man nicht so leicht fertig werden wird. Vor allem machen die Experimentierenden einen Fehler, daß sie *jeden Unsinn glauben*, wenn er aus dem Psychophon kommt.

- Das Psychophon kann allerdings *beweisen*, daß es ein Geistiges Reich gibt, in dem die Abgeschiedenen leben. Gegen diesen Beweis gibt es keine Argumente!

Frage : Wäre es möglich, daß wir mit unserem hochqualifizierten Tonbandgerät Stimmen aus der Geistigen Welt empfangen könnten?

ELIAS : Ich würde Dir davon abraten. Du würdest auf diese Weise nur negative Resultate erzielen. Außerdem müßte *ein Verstärker vorgeschaltet* werden. Es hat aber keinen Zweck, daß Du Dir einen Verstärker kaufst. Diese Verbindung hier ist, was die WAHRHEIT betrifft, die beste.

Einwand : Stets suchte man einen Beweis für das Überleben der menschlichen Seele, der *absolut unanfechtbar* ist. Das Psychophon stellt aber doch einen solchen Beweis dar.

ELIAS : Es steht jedenfalls fest, daß die Gedanken *nicht körperlicher Art* und von Mensch zu Mensch *übertragbar sind*. Ebenso können die Gedanken von Geist zu Geist und vom Geist zum Menschen übertragen werden. Jenseits und Diesseits sind *stets* eng miteinander verbunden. Bei dieser Erkenntnis dürfte es erstens, *keine Trauer* für die Hinterbliebenen geben und zweitens, wird auf diese Weise *das Gewissen* des Erdenmenschen *in Betrieb gesetzt*. Er kommt zu dem Schluß: Ich habe wohl *nicht richtig gehandelt*.

Der heutige Erdenmensch ist *leider noch nicht reif* für einen *direkten* Kontakt der Gedanken mit dem Geistigen Reich. Doch die SANTINER (Hyperzivilisation aus dem Sternbild des Alpha Centauri) sind Euch in dieser Beziehung weit überlegen, daher ist auch ihr großer Fortschritt zu verstehen. -

- Ein *direkter* Kontakt zwischen Diesseits und Jenseits führt leider bei den meisten Erdenmenschen zur Verrücktheit. Diese Tatsache liegt an der *geistigen Unterentwicklung*. Die Kriege *beweisen* diesen Zustand!



Frage : Eine Leserin schreibt uns: GOTT *sei überall* und wisse *alles*, darum müßte man über ein Medium auch *alles* erfahren können, wenn es *gut* sei. Hat diese Leserin recht?

Antwort : *Wir sind nicht GOTT!* - Und ich weiß, daß GOTT wirklich *andere AUFGABEN* hat, als die Neugierde eines Menschen zu befriedigen. Das hat mit der Fähigkeit des Mediums nichts zu tun.

Ihr seht aber, daß man auf das Wort Spiritualist nichts geben kann. Diese Bezeichnung ist kein Ausweis! Ihr wißt aus Erfahrung, daß man die Türen zu den Sphären nur *nach und nach* öffnen kann. In mehr als zwanzig Jahren seid Ihr von einer Tür zu anderen gekommen. Wir haben Euch dabei treu geführt.

## Die Erforschung des Geistigen Reiches (Von Herbert Viktor Speer, im Dezember 1971)

Die Jenseitsforschung ist *nicht nur* ein Kontakt mit *verstorbenen* Menschen, die man gerne noch einmal sprechen möchte, sondern die Erforschung einer unbekannteren Welt der Vierten Dimension, in die jeder Mensch ohne Ausnahme einmal kommt. Es handelt sich also um einen LEBENSBEREICH des Menschen.

- *Bei logischer Überlegung muß es jedem klar sein, daß diese Forschung weit wichtiger ist als eine Erforschung des Mondes, der ke i n Lebensbereich des Menschen ist.*

An dieser Tatsache läßt sich erkennen, *wie verschieden* die Lebensaufgaben des Menschen bewertet werden.

Wir sind davon überzeugt, daß wir niemals das Niveau erreicht hätten, das wir heute haben, wenn wir uns *nur* mit einer Totenbefragung befaßt hätten. Grundsätzlich lehnen wir eine solche Befragung ab, obgleich hier das größere Interesse vorliegt. Wir haben festgestellt, daß bei der Totenbefragung, also beim Kontakt mit Verstorbenen, *keine Sicherheit einer Echtheit* zu erreichen ist. Selbst wenn sich dabei sogenannte Kontrollgeister melden, können Wesenheiten *niederer* Regionen sich als die gesuchten Verstorbenen melden. Spiritisten behaupten, daß man Identitätsbeweise verlangen kann. Wir haben auch das versucht, aber mit dem Resultat, daß auch die Beweise *sehr raffiniert gefälscht* worden sind. Mithin scheint die Bibel recht zu haben, wenn es darin heißt, daß man sich *nicht* mit den Toten unterhalten soll. –

An wen soll man sich im Jenseits wenden; sie sind doch alle materiell tot?

- Das Ziel eines Kontaktes darf *nicht* ein persönlicher Vorteil sein.
- Die BELEHRUNG *für alle* muß an *erster* Stelle stehen!
- Auch CHRISTUS wollte stets die BELEHRUNG *für alle*. Das ist der Weg, der auch ihm den Himmel aufgeschlossen hat.

Eine Konfession steht diesem Ziel *im Wege*, denn die Kirchendogmen können die sehr notwendige Logik *beeinflussen*. Man muß so aufgeschlossen sein, daß man *ganz von vorn anfängt* und sich bereit erklärt, ganz von neuem etwas zu lernen.

In 20 Jahren haben wir viele Erfahrungen gesammelt, so daß wir ziemlich genau wissen, wie die jenseitigen LEHRER am liebsten verfahren: Unsere LEHRER drängen uns nichts auf, sie erzählen auch nicht frei weg, sondern antworten nur auf unsere Fragen. Diese Fragen werden sehr ausführlich und gewissenhaft beantwortet. Sobald wir aber erwarten, daß die Jenseitigen uns von selbst etwas sagen sollen, so macht der FÜHRER mit der Hand des Mediums ein großes Fragezeichen, was bedeuten soll, daß wir unsere Fragen stellen sollen.

Diese Methode ist außergewöhnlich gut und sollte auch in der Pädagogik mehr Beachtung finden. Wenn die Schüler mehr Gelegenheit haben, ihre Fragen an den Lehrer zu richten, und wenn diese Fragen richtig und entsprechend beantwortet werden, so ist das der absolut richtige Unterricht, dem alle Schüler bereitwillig folgen werden. Selbstverständlich kann auch ein anderer Unterricht nebenbei durchgeführt werden. Aber für die Heranbildung von Menschen ist der Frage/Antwortunterricht der beste.

Bisher haben sich unsere jenseitigen FÜHRER stets bemüht, uns immer wieder einen Moralunterricht zu bieten. Auch wenn alle unsere Themen, Probleme und Fragen behandelt worden sind, so spielte immer der Moralunterricht eine bedeutende Rolle. Wir konnten sehr viel Höflichkeit, Anständigkeit und Gerechtigkeit von ihnen lernen. Aber wir konnten auch feststellen, daß auf unserer Daseinsebene in dieser Hinsicht sehr viel mangelt.

- *Die Jenseitsforschung ist nicht nur interessant, sondern beispiellos lehrreich und zufriedenstellend; sie macht aus jedem einen besseren Menschen.*

## Die Erforschung des Geistigen Reiches (Von Herbert Viktor Speer, im Februar 1965)

Wir haben immer wieder festgestellt, daß eine *ausgesprochene Frömmigkeit* der spirituellen Erforschung im Wege steht - ja, *gefährlich* werden kann. Wir können der geistigen Welt mit LIEBE und Achtung begegnen, aber absolutes Frömmigkeitsgebaren stellt für die Geistige Welt eine kultische Übertreibung dar. Die Freundschaft und Aufrichtigkeit stellt der Frömmigkeit gegenüber ein höheres NIVEAU dar. Es kommt darauf an, was *ehrlich gemeint* ist.

Weiter haben wir festgestellt, daß CHRISTUS tatsächlich *eine führende Rolle* im Geistigen Reich hat. Selbstverständlich kann man auch ohne CHRISTUS mit dem Geistigen Reich in Kontakt kommen. Aber *führende* GEISTER, die an unserer Entwicklung maßgebend beteiligt sind, kommen aus einer Sphäre, die unbedingt mit CHRISTUS etwas zu tun hat. Das soll jedoch nicht besagen, daß wir nun unseren ganzen Kontakt nur auf CHRISTUS ausrichten sollen.

- Es genügt anzuerkennen, daß GOTT einen zuverlässigen STELLVERTRETER hat, der CHRISTUS heißt und seine MISSION hat.
- Die sogenannten LICHTBOTEN sind im Geistigen Reich *ausgebildete* LEHRER, die einem aufgeschlossenen und arbeitswilligen Zirkel *zuteilt* werden.
- Es hat sich erwiesen, daß die Namen *ohne Bedeutung* sind, weil *nur die LEHRE maßgebend ist*.

Wenn sich zum Beispiel ein ERZENDEL meldet, der seinen Namen nennt, so ist seine Identität absolut *unkontrollierbar*. Es ist uns bei unseren tausend Séancen nicht einmal vorgekommen, daß sich ein Jenseitiger als ERZENDEL bei uns gemeldet hat. Man kann die geistigen LEHRER jedoch als ENGEL ansehen, weil sie den höheren Sphären angehören.

- *Sehr gefährlich ist die Selbstüberschätzung!*

Es gibt Arbeitskreise, die sich sehr leicht täuschen lassen. Diese Medien haben angeblich *direkten Kontakt* mit CHRISTUS oder einem ERZENDEL oder in manchen Fällen sogar mit GOTT selbst! Auf Grund unserer jahrelangen, intensiven Forschung auf diesem Gebiet halten wir derartige Behauptungen für *unmöglich* und sie *schaden nur* der WAHRHEIT. Die tieferen Sphären des Geistigen Reiches liegen in Erdnähe. Es ist daher *viel leichter*, mit den Wesen *dieser* Sphären in Kontakt zu kommen als mit den INTELLIGENZEN der *höheren* BEREICHE.

Wenn also ein Jenseitiger *im Namen CHRISTI* auftritt, so will er unbedingt eine außergewöhnliche Rolle spielen. Er will von den Zirkelteilnehmern *ernst genommen* werden. Das ist höchste Selbsterhebung und ebenso eine Blasphemie. Die meisten Zirkelteilnehmer wissen leider nicht, daß sie mit diesen Jenseitigen *gemeinsam* diese Blasphemie betreiben. Sie kommen sich außerdem als „Auserwählte“ vor und das schmeichelt ihrem Geltungsbedürfnis; sie kommen sich als sehr gute Menschen vor.

In allen Fällen haben wir stets die Haltung eingenommen, *daß wir Schüler sind, die ihre Fehler nicht kennen und der BELEHRUNG bedürfen*. Wir sind heute soweit, daß wir das Niveau eines Jenseitigen genau erkennen können. Ein LICHTBOTE redet nicht im Ton biblischer Verzückung. Er stellt sich genau auf den Ton unserer Fragen ein. Es ist *ein Irrtum*, wenn man annimmt, daß der LICHTBOTE allwissend sein muß. Über einen Erdenmenschen kann er nur das aussagen, was er über ihn weiß, und dazu muß er ihn sehr genau kennen. Aus diesem Grunde kann der LICHTBOTE meistens nur über einen Zirkelteilnehmer urteilen, höchstens noch über dessen Umgang, aber nicht über fernstehende unbekannte Menschen, die er noch nie zu Gesicht bekommen hat.

- *Der Umgang mit Jenseitigen zeigt deutlich, daß im Geistigen Reich ein großer KAMPF zwischen GUT und Böse ausgetragen wird.*
- Das Jenseits ist auf keinen Fall eine ewige Ruhestätte, sondern eine Welt aus *anderem STOFF*, aber in ihrem Aufbau der unseren *sehr ähnlich*. Es gibt dort praktisch alles, was wir hier auf Erden auch haben. Doch wird alles *aus dem Willen* gestaltet.

## Fragen und Antworten (Protokollauszüge Oktober 1966)

Frage : Hat der SCHUTZPATRON tatsächlich die Macht, seinen Schützling zu beschützen?

Antwort : In all den Jahren, die ich nun in Eurer Welt mitarbeite, habe ich niemanden kennengelernt, der zu mir sagen könnte: „Ja, es sind zwar schöne Lehren, die Du bringst, aber ich habe sie ausprobiert *und trotzdem* bin ich hungrig, durstig und schutzlos.“ - Nein, ich kenne wirklich keine solche Spiritualisten.

- *Ich weiß bestimmt, daß die Macht des Geistes da wirken kann, wo vollkommene Treue und Glauben herrscht; aber nicht nur blinder Glaube, sondern der Glaube, der auf gutem WISSEN beruht.*
- *Unsere beste Arbeit kann da getan werden, wo Ruhe und Empfänglichkeit vorhanden sind und die Atomsphäre nicht durch Erregungen oder durch Fanatismus gestört wird.*

Eine schwierige Aufgabe muß gelöst werden, aber *sie kann* gelöst werden; denn viele auf dieser Welt haben das bereits bewiesen. Das gilt für Euch alle.

Wenn Ihr es mir gestattet, kann ich Euch führen und kann es verhindern, daß Euch ein wirklicher Schaden zugefügt wird. Ohne zu prahlen, darf ich sagen, daß ich Euch in all der vergangenen Zeit geleitet und einen gewissen SCHUTZ gewährt habe. Ihr könnt dabei aber viel helfen, wenn Ihr eine gute Atmosphäre *um Euch verbreitet*.

- *Wir können nur arbeiten, wenn Ihr uns die Verhältnisse dazu schafft!*

Ihr seid unsere Hände, denn unsere eigenen können wir in Eurer Welt nicht benutzen. Wir können uns nur durch das ausdrücken, *was Ihr uns zur Verfügung stellt*.

Wir wollen gern mit Euch zusammenarbeiten, aber Euch *nicht befehlen*. Keiner wird verdrängt und keiner beherrscht. Keiner kann etwas *von uns* fordern, denn wir fordern *auch nichts von Euch*, sondern wir lassen Euch den freien Willen und die Selbstentscheidung.

Alles, was wir erbitten, ist:

- *Kommt uns auf halbem Wege entgegen, wir werden Euch mehr als nur auf halbem Wege entgegeneilen. - Zusammenarbeit ist das GESETZ.*

Immer bringen wir dieselbe alte WAHRHEIT, nur in verschiedenen Formen, damit sie jedem verständlich wird. Die WAHRHEIT bleibt jedoch *immer dieselbe*; denn WAHRHEIT kann nicht verändert werden, denn WAHRHEIT bleibt WAHRHEIT.

Noch einen Rat:

- *Schaut nie zurück!* - Bedauern darüber, was sein könnte, ist vergeblich.

Die Aufgaben der Vergangenheit hatten den Samen für das Heute zu säen, sie sollten helfen, den Samen für die Gegenwart auszustreuen, damit er morgen blühen und gedeihen möge. Lebt lieber in der Gegenwart und zieht aus dem *gegenwärtigen* Leben *die Reife* und Fülle, die Euer sein kann, wenn Ihr Euch von der MACHT, die um und *in Euch* ist, beeinflussen laßt.

Wir wollen Euch nicht nur belehren, wie Ihr sterben könnt, sondern wie Ihr *leben sollt!*

Wenn Ihr *ordentlich lebt*, werdet Ihr auch *ordentlich sterben*.

*Zuerst aber müßt Ihr leben!*

Frage : Wird Dein Kontakt zu höheren WESEN dadurch unterbrochen, weil Du *zu uns* kommst?

Antwort : Ja, aber es besteht ein Ausgleich. *Ich lerne auch von Euch*. Ich sehe die Welt durch *Eure* Augen und durch *Euren* Verstand.

Ich habe mich weit von den QUELLEN meiner Stimulation entfernt, aber ich kann sie wieder erreichen, wenn ich diese Welt, in der Ihr lebt, für kurze Zeit verlasse.

Ich bin weder unfehlbar noch allwissend. Aber bis zu einem gewissen Grade kann ich Euch das ewige WISSEN, die WAHRHEITEN, die niemand trüben kann, übermitteln. Auch kann ich Euch die strahlenden Ideale des GEISTES und die glänzenden Juwelen des WISSENS, die über allen irdischen Wert hinausgehen, zeigen.

Es sind ewige Worte, die alle Zeit überdauern.

- *Nehmt diese WEISHEITEN an, sie bleiben Euch wertvoll - über den Tod hinaus!*

## Die Erforschung des Geistigen Reiches (Von Herbert Viktor Speer, im März 1971)

Okkultisten und Spiritualisten sind auf die negativen Wissenschaftler oft sehr böse, weil diese die Erkenntnisse okkultur Art *nicht ernst nehmen*, aber *oft verspotten*. Wir stellten daher die Frage, wie sollen wir uns den Wissenschaftlern gegenüber verhalten? Sollen wir sie einfach links liegen lassen? Unser geistiger Lehrer ARGUN antwortete daraufhin: „Das kommt ganz auf den besonderen Fall an.“

Wissenschaftler sind nicht dumm, auch wenn sie dem SPIRITUALISMUS und den Phänomenen des Spiritismus *ablehnend* gegenüberstehen. Der Wissenschaftler wird auf den Universitäten so geschult und programmiert, daß er mit einem *erkannten* Objekt umgehen muß. Er muß experimentieren können und zu gleichen Resultaten kommen. Hieraus kann er dann seine Schlußfolgerungen ziehen. Die geistige Intelligenz (Seele) ist im Sinne der Wissenschaft *kein Objekt*. Selbst bei Materialisationen gehört dieses Objekt immer noch zum Medium, denn die ätherische Substanz zieht sich in den Körper des Mediums zurück.

- Übersinnliche Phänomene treten meistens *spontan* auf, daher ist es sehr schwierig, ein Phänomen zu wiederholen.

Die Gesetzmäßigkeiten des SPIRITUALISMUS sind aber mit der christlichen oder wenigstens theistischen Weltanschauung *engstens verbunden*. Diese Verbundenheit *stört* den Wissenschaftler, der bei seinen Testen von vornherein die Absicht hat, nicht das Phänomen zu beweisen, sondern es im Gegenteil - *zu entkräften!*

- *Unter diesen Bedingungen ist das Verhältnis zwischen Diesseits und Jenseits so gestört, daß selbst die besten Medien versagen. Medien sind keine Versuchskaninchen, sie sind Mittler zwischen GOTT, SEINER HIERARCHIE und der Erdenmenschheit. Wer nicht auf der richtigen Seite steht, dem ist auch der Erfolg versagt.*

Mit dieser Frage hat sich bereits CHRISTUS auseinandergesetzt. In seinem Gleichnis vom reichen Mann und armen Lazarus heißt es: „Wenn einer von den Toten zu ihnen ginge, so würden sie Buße tun.“ Er sprach zu ihm: „Hören sie Mose und die Propheten nicht, so werden sie auch nicht glauben, wenn jemand von den Toten aufstünde.“ Darum ist der bedeutendste Erfolg hauptsächlich dem christlichen SPIRITUALISMUS beschieden.

- Wer dieses Gebiet erforschen möchte, der muß sich schon dazu bequemen, sich auf die Forderungen der Geistigen Welt  *einzustellen*. Tut er das nicht, und fordert er *nur den Beweis*, so öffnet er damit die Tür zur Tiefe, die ihn angreift oder belügt.

Natürlich können wir verstehen, daß die Wissenschaftler sehr skeptisch sein *müssen*; denn was uns an medialen Botschaften zugesandt wird, spottet jeder Beschreibung. Die negativsten Menschen, die voller Haß und Gemeinheit sind, behaupten mitunter, „göttliche Auserwählte“ zu sein.

Unsere Erfahrungen, die Jahrzehnte lang zurückreichen, haben uns gezeigt, daß es *überhaupt keine Auserwählten gibt*. Der Mensch hat seine Freiheit und Selbstentscheidung, er *kann* sich als Medium betätigen, sich darin schulen lassen oder *nicht*.

- *Niemals hat GOTT einen Menschen auserwählt. - Aber ein Mensch kann in sich den Drang verspüren, sich dieser MISSION zu widmen.*

Selbst ein negativer Mensch kann mediale Fähigkeiten besitzen. Meistens wird er dann von der bösen Macht *benutzt*; aber er kann sich *auch* den guten GEISTERN zuwenden und sich *bessern*.

Auch wenn ein Mensch okkulte Erlebnisse hat, die ihn so beeindruckten, daß er für das Geistige Reich tätig wird, so ist er *noch längst kein Auserwählter!* - Sofern er *das glaubt*, vernichtet er alle seine guten Beziehungen zur GEISTIGEN WELT und bleibt nur noch ein Werkzeug des Widersachers.

## Die Erforschung des Geistigen Reiches (Von Herbert Viktor Speer, im August 1969)

Die Frage der Sicherheit spielt bei den Séancen eine bedeutende Rolle. Es gibt Zirkel, die auf große Namen besonderen Wert legen. Diese anspruchsvollen Teilnehmer sind mit einfachen ORDENS-NAMEN nicht zufrieden; sie wollen mit JESUS CHRISTUS oder mit einem ERZENGELEL sprechen. Andere legen Wert auf große Namen, wie zum Beispiel Napoleon, Einstein und andere. Das ist eine wahre Wonne für die sogenannten Foppgeister, die es sehr geschickt verstehen, sich als die Gewünschten auszugeben. Eine Kontrolle gibt es nicht, wenn Fanatismus und Eitelkeit eine solche glatt verhindern. Alle *wirklich guten* Zirkel haben daher auf derartige zweifelhafte Kontakte verzichtet.

Es ist völlig egal, mit welchem Namen sich ein Jenseitiger meldet. Wichtig ist und bleibt die Botschaft selbst. Diese Botschaften *müssen* in ihrer Nächstenliebe stets gleich bleiben! Frommes Gefasel oder unlogische, phantasievolle Versprechungen *beweisen*, daß es sich um *niedere* Geister handelt. In vielen Fällen gibt es Jenseitige, die sich geradezu *aufdrängen*, ihre Botschaften an den Mann zu bringen, aber sie zeigen zu deutlich, daß sie noch sehr dogmatisch sind.

- *Die wichtigste Kontrolle besteht in der jahrelangen Erfahrung und Zusammenarbeit mit den jenseitigen LEHRERN.*

Auch das Medium ist von großer Bedeutung!

Erfahrungsgemäß ist ein Medium um so besser, je *weniger* Jenseitige es benutzen können. Unsere Medien haben ihren speziellen FÜHRER mit dem sie jahrelang korrespondieren. Es ist unmöglich, daß ein anderer FÜHRER mit dem Medium schreiben kann. ARGUN schrieb zum Beispiel sehr gut mit dem Medium Monika, aber es war unmöglich, daß er mit einem anderen Medium schreiben konnte. So ist es zu verstehen, daß der GEISTFÜHRER ELIAS mit dem Medium Uwe Speer schreibt, während Monika Speer mit ihm versagt.

Der einmal aufgebaute SCHUTZ kann nicht so leicht zerstört werden. Würde sich ein fremder Geist einschmuggeln, so würde die ganze Séance sofort durch diese Störung zusammenbrechen. Das Medium ist so hochsensibel und so erfahren, daß sich sofort eine Art von Allergie einstellen würde. Das alles ist jedoch eine Sache, die auf *jahrelanger* erfolgreicher Praxis beruht.

Für jene BOTSCHAFTEN, die wir mit einem Namen versehen, besteht volle Garantie für ihre Echtheit; denn sie sind auch noch durch viele andere Merkmale gekennzeichnet. Kommunikationen, die wir nur mit „Antwort“ bezeichnen, stammen von hervorragenden GEISTFÜHRERN weltberühmter Zirkel, die mit uns auf einer Linie liegen. Wer aber glaubt, daß ein fremder Geist den SCHUTZ durchbrechen kann, um sich des Mediums zu bemächtigen, ist im Irrtum. Die Zusammenarbeit zwischen Geist und Medium ist eine so komplizierte Sache, daß das Medium sofort Kenntnis davon erhält.

Ganz anders liegt der Fall, wenn ein Zirkel *von vornherein* einen *falschen* Anschluß hat und sich an diesem *festhält*. In solchen Fällen ist es fast unmöglich, aus diesem Teufelskreis herauszufinden. Es gibt unvorstellbar viele Zirkel, die wild drauflos arbeiten. Für diese Zirkelteilnehmer ist *das Sensationelle ausschlaggebend*; sie wissen nicht einmal, daß sie sich einer Blasphemie hingeben.

Einige Okkultisten haben die Behauptung aufgestellt, daß es eine sehr sichere Kontrolle gibt, indem man den Geist schwören läßt, daß er im SINNE GOTTES handelt. Außerdem müsse er stets mit GOTT ZUM GRUSS beginnen. Aber unsere langjährige Erfahrung hat bewiesen, daß unehrenhafte Geister *jeden Meineid* schwören.

- *Je ehrenvoller und charakterfester die Teilnehmer sind, um so besser ist der Anschluß!*<sup>7</sup>

---

<sup>7</sup> GLEICHES ZU GLEICHEM heißt ein UNIVERSELLES GESETZ. - Wer unter dieser Voraussetzung mediale Protokolle liest, kann leicht erkennen welches geistige Kind sich hinter den Botschaftern verbirgt. Außerdem kann man auf die qualitative Zusammensetzung des Kreises und auf die Qualität der Medien schließen. Auf diese Zusammenhänge sollte jeder Leser, der die WAHRHEIT sucht, unbedingt achten!

## Fragen und Antworten

Frage : (1960) Wie können wir eine mediale Kundgabe als *echt* erkennen?

AREDOS : • GOTT spricht eine *klare* Sprache, die für den einfachsten Menschen verständlich ist.  
• GOTT spricht *nicht* in Symbolen und spricht *keine* Gelehrtensprache.  
• Auch die LICHTBOTEN folgen SEINEM BEISPIEL, doch sind Gleichnisse einfacher Art zugelassen.

Frage : Warum machen so viele Wissenschaftler Schwierigkeiten, wenn es um die Anerkennung eines übersinnlichen Phänomens geht?

AREDOS : Wenn Atheisten und Gottzweifler solche Phänomene oder Medien prüfen wollen, so kann man sagen: Der Teufel soll sein Urteil über das Wirken göttlicher KRÄFTE abgeben. Was ist da zu erwarten? - Fragt Ihr einen Mörder, was er von einem ENGEL hält?

Frage : (1972) Wie kommt es, daß Professor Bender, der doch viele Möglichkeiten zur Erforschung hat, *immer noch* eine animistische Verhaltensweise zeigt?

AREDOS : Erstens möchten diese Wissenschaftler gerne ihren Platz *behalten*, den sie nur Animisten *verdanken*. Ihr Auftrag lautet: „Sie sollen den SPIRITUALISTEN möglichst beweisen, daß sie *unrecht* haben und daß sie sich haben *täuschen* lassen“.

- *Je mehr sich ein Forscher der WAHRHEIT nähert, um so näher kommt er auch zwangsläufig zu GOTT. Das ist jedoch nicht im Sinne der Auftraggeber; denn GOTT soll auf keine Weise bewiesen werden.*
- *Wenn die Existenz der Sonne ein absoluter Beweis für die MACHT GOTTES wäre, würde man auch die Sonne ableugnen oder eine blödsinnige Erklärung für ihr Vorhandensein erfinden.*

Abstreiten oder zerreden kann man selbstverständlich alles, aber ob es geglaubt wird, ist eine andere Sache. Doch wenn die verrücktesten Definierungen von wissenschaftlicher, bzw. akademischer Seite kommen, so tragen sie selbstverständlich ein „Siegel“, das für die Wahrheit sprechen soll.

Frage : Relativ werden die meisten außersinnlichen Botschaften verfälscht. Auch unsere Botschaften sind verfälscht worden; ebenso unsere Medialzeichnungen. Warum kann das Geistige Reich keine Kontrolle über die Botschaften ausüben, die über Medien gegeben werden?

AREDOS : Auch im Geistigen Reich bilden sich Zirkel. In diese Zirkel *kommt so leicht keiner herein*. Daher sind sie von höherer WARTE aus *nicht zu kontrollieren*. Dazu kommen noch die irdischen Einzelmedien, die keinen SCHUTZ aufzuweisen haben.

- Ein SCHUTZ ist *immer erforderlich*, wenn die Botschaften *gut* sein sollen!

Aber der Aufbau eines derartigen SCHUTZES dauert oft *jahrelang*. Doch das dauert den meisten Medien (manchmal auch den Kreismitgliedern) zu lange.

Frage : Die Kirchenväter warnen vor dem Spiritismus, indem sie verbreiten, daß dieser mit dem Teufel zusammenhängt. Viele Menschen glauben ihnen und sind deshalb auch für den SPIRITUALISMUS unansprechbar. Wie kann man sie besser belehren?

AREDOS : Diese Kirchenväter sind *Gefangene ihrer Vorschriften*. Sie dürfen keine eigene Meinung haben. Aber ihr Verstand müßte ihnen eigentlich sagen, daß es immer *zwei* Seiten und *zwei* Möglichkeiten gibt. Wenn es den Teufel gibt, mit dem man in Berührung kommen kann, so muß es auch GOTT geben, mit dem man *ebenfalls* in Berührung kommen kann. Wenn es die Dämonen gibt, mit denen sich der Mensch im Diesseits un-



terhalten kann, so muß es natürlich auch die ENGEL geben, mit denen man sprechen kann.

Natürlich ist es viel leichter, mit dem Teufel in Kontakt zu kommen als mit den LICHTBOTEN. Wenn die Kirchen jedoch schlechte Erfahrungen gemacht haben, so sind sie im SPIRITUALISMUS nicht gut vorangekommen, und das hat natürlich seine Gründe, die wir schon oft dargelegt haben. Es heißt jedoch in der Heiligen Schrift: „Klopft an, so wird euch aufgetan.“ Ihr dürft nicht an die *falsche* Tür anklopfen, wie das die meisten leider tun.

Frage : (1967) Gibt es ein *entscheidendes Merkmal*, woran man eine *echte* jenseitige Kommunikation erkennen kann?

AREDOS: Ja, unbedingt. In vielen Fällen handelt es sich um ein *Geschwafel* oder um *religiöse Schwärmereien*. Diese bezeichnen wir nicht als echt, auch wenn sie von Jenseitigen stammen. Die wirklich *echte* BOTSCHAFT stammt von *autorisierten*, das heißt, geschulten LICHTBOTEN aus hohen SPHÄREN.

- Diese BOTSCHAFTEN erkennt man sofort *an der LEHRE*, die in ihnen enthalten ist. Botschaften, in denen keine *bedeutsame* LEHRE enthalten ist, sollte man nicht als jenseitig (positiv) bezeichnen.<sup>8</sup>
- Bei Trancereden erkennt man die Echtheit ebenfalls *an der LEHRE*, das heißt, an der BELEHRUNG der Erdenmenschen, wie sie sich zu verhalten haben und was sie einmal erwartet.

Aber die Trancereden kennen meisten keinen Punkt hinter einem Satz. Fast alle Sätze sind verschachtelt. Das kommt durch den Geschwindigkeitsunterschied des Denkens zwischen Medium und dem KOMMUNIKATOR.

- *Ein Jenseitiger denkt viel, viel schneller als ein Erdenmensch.*

---

<sup>8</sup> Wieder eine sehr bedeutsame Antwort, an die man sich beim Lesen von jenseitigen Protokollen und Durchgaben unbedingt erinnern sollte.

## Die Erforschung des Geistigen Reiches (Von Herbert Viktor Speer, im Mai 1970)

Wenn man darüber urteilen soll, ob spiritualistische Kontakte schwer oder leicht herzustellen sind, so muß folgendes darüber gesagt werden: Solche Kontakte sind *jedem* Menschen möglich. Es kommt auf die *Geduld*, das *Interesse* und auf die *richtige Schulung* an. Vergleichsweise ist es ungefähr so, wie mit dem Radfahren: Ist man erst einmal dahinter gekommen, so nimmt die Sicherheit immer mehr zu.

- Viel schwieriger ist es, einen *guten, zuverlässigen KONTAKT herzustellen*.
- Noch viel schwieriger ist es, eine FREUNDSCHAFT mit Jenseitigen *aufzubauen*.

Was eine solche FREUNDSCHAFT anbetrifft, so ist sie sehr wichtig und überhaupt für die WAHRHEIT ausschlaggebend. Eine mit jenseitigen FREUNDEN geschlossene FREUNDSCHAFT kann jahrelang anhalten. Unsere FREUNDSCHAFT mit unseren LICHTBOTEN besteht schon seit dem Jahre 1952. In allen diesen Jahren waren sie *treu, aufrichtig* und *zuverlässig*. Ihre Pünktlichkeit ist *vorbildlich*. Man muß bedenken, daß das Geistige Reich sehr unterschiedlich ist.

- *Wir werden von Wesenheiten umgeben, die uns ähnlich sind.*

Zwischen dem Diesseits und Jenseits besteht eine Interessengemeinschaft. Treffen wir bei einem Kontakt mit unerwünschten Wesenheiten zusammen, so ist der Fehler *zuerst bei uns selbst* zu suchen.

Ganz besonders schlimm ist es aber, wenn wir die jenseitigen Wesenheiten *beleidigen* oder sie *nicht ernst nehmen*. Einen solchen Spott vertragen sie nicht. Niedere Geister versuchen stets, sich zu rächen. In manchen Fällen gelingt ihnen das auch. Das Irrenhaus kann dann die letzte Station sein.

- *Hat man KONTAKTE zu guten GEISTERN hergestellt, und nimmt man ihre LEHREN an, so ist kaum etwas zu befürchten.*

Wir haben eine sehr große Praxis aufzuweisen. In über tausend Séancen konnten wir nicht nur die Zirkelteilnehmer studieren, sondern auch die Jenseitigen kennenlernen. Wir haben auch einige Fehler gemacht und auch dementsprechend viele Ansichten korrigieren müssen.

Demnach sieht es folgendermaßen aus:

- Ein Zirkel kann *noch so gut sein*, wird aber unbedingt zurückgeworfen, wenn er *Gäste aufnimmt*. Auch wenn diese Gäste behaupten, daß sie auf diesem Gebiet alte erfahrene „Hasen“ seien, ändert das die Sache nicht.
- Ein Zirkelteilnehmer kann jahrelang an allen Séancen teilgenommen haben und *trotzdem* hat er *nichts gelernt*, weil er nicht willens ist, *seine Fehler zu bekämpfen*. Er bleibt, wie er ist! - Natürlich kann die eine oder andere Person mit *durchgeschleppt* werden, aber ein Hemmschuh *ist es immer*, wenn nicht der ganze Zirkel in Ordnung ist.

Aus diesem Grunde ist es absolut zu verstehen, wenn sich die Zirkel so *abschließen*, daß sie sich gegen jeden Zutritt einer weiteren Person sperren. Das hat nichts damit zu tun, daß der Zirkel etwas zu verbergen hätte. Es handelt sich nicht um einen Betrug oder um die Ausführung eines abergläubischen Kultes. Es sind *reine Sicherheitsmaßnahmen*, die ihre Berechtigung haben.

Das führt leider dazu, daß sich alle Gäste, die zu einem Zirkel Daueranschluß suchen, beleidigt oder gekränkt fühlen. In vielen Fällen betiteln sich solche Zirkel als „Geheimloge“ oder „Geheimwissenschaft“. Eigentlich gibt es dabei gar nichts Geheimnisvolles, sondern nur den berechtigten Wunsch, *unter sich* zu bleiben.

Wir haben erlebt, daß zurückgewiesene Personen *nachträglich* sehr *gehässige* Briefe geschrieben haben. Für uns war das der beste Beweis, daß wir richtig gehandelt haben, um unseren Zirkel rein zu halten.

## Die Erforschung des Geistigen Reiches (Von Herbert Viktor Speer, im August 1974)

Der SPIRITUALISMUS ist weiter verbreitet als die meisten Menschen ahnen. Fast in allen Ländern der Erde gibt es Gruppen, die spirituelle Kontakte anstreben. Leider werden aber viele Fehler gemacht, so daß die Resultate oft sehr bescheidener Art sind. Es gibt jedoch international erarbeitete Richtlinien, die allgemeine Gültigkeit haben.

Es folgt eine jenseitige ANWEISUNG, wie man eine Gruppe bildet:

- Ihr müßt *vernünftige* und *ausgeglichene* Menschen zusammenholen, die die Absicht haben, in wissenschaftlicher Weise zu experimentieren und die nicht in Sentimentalitäten versinken oder die ganze Sache als ein Spiel ansehen. Es wird sich herausstellen, daß eine Gruppe, die *je zur Hälfte aus Frauen und Männern* besteht, bessere Resultate hervorbringt, als eine, die *nur* aus Frauen oder *nur* aus Männern besteht.
- *Haltet stürmische Enthusiasten fern*, die nicht die nötige Ruhe aufbringen, die für gute Experimente notwendig ist.
- *Haltet Euch Egoisten fern*, die mit nichts beschäftigt sind, als mit ihren *eigenen* Angelegenheiten und die sofort unzufrieden sind, wenn sie keine *persönlichen* Botschaften bekommen. Diese Leute *verderben* die Sitzungen!
- Eure Gruppen sollten aus Leuten zusammengesetzt sein, die *uneigennützig* eingestellt sind und in den Experimenten nur das sehen, was *von Wert für die Allgemeinheit* ist, und nicht das, was ihnen *persönliche* Befriedigung gibt!
- Wenn eine Gruppe gebildet ist, muß zunächst *Zeit und Ort des Zusammentreffens festgelegt* werden, so weit wie möglich sollte der Ort des Zusammentreffens in *gesunder* Umgebung liegen und die Sitzungen sollten *regelmäßig* stattfinden.
- Niemand sollte die Erlaubnis erhalten, den Raum zu betreten, *wenn die Sitzung im Gange ist*.
- *Bevor die Sitzung beginnt*, müßt Ihr alle persönliche Voreingenommenheit ablegen. Wenn Eure Seele nicht in Ruhe ist, *stört Ihr* die Vorgänge.
- Ihr müßt *stillschweigend* beobachten und so *wenig private Unterhaltungen führen*, wie möglich, da dies die Geister hemmt.
- In Frankreich werden die Sitzungen oft durch Euer unruhiges Temperament gestört, während in England gute Resultate zustande kommen, weil man *ernsthaft* an die Sache herangeht. Außerdem respektieren die Engländer unbedingt die Autorität des geistigen FÜHRERS der Gruppe und befolgen die Regeln, die im allgemeinen Interesse aufgestellt worden sind.
- Aber Ihr Deutschen widmet den Regeln keine Aufmerksamkeit, Euch fehlt der Geist der Übereinstimmung, und Ihr vergeudet mit Diskussionen die Zeit, die Ihr besser regelmäßigen und sorgfältigen Experimenten widmen würdet. Rasch entschlossen geht Ihr zu Sitzungen, seid aber *leicht entmutigt* und behandelt dann die Sache als Spaß oder gebt Eure Anstrengungen auf. In dieser Weise nützen die besten Medien nichts.
- Im allgemeinen hat man das Gefühl, daß Mediumismus eine Gabe sei und daß die Besitzer dieser Gabe anderen Menschen ihre Kräfte *ohne Bezahlung* zur Verfügung stellen sollten. Man sollte jedoch in Betracht ziehen, daß die Medien durch Ausübung ihrer Tätigkeit von anderen Erwerbsmöglichkeiten abgehalten werden. Daher erscheint es nur gerecht und natürlich, wenn man sie bezahlt. Beredsamkeit ist auch eine Gabe, und doch bezahlt Ihr Eure Rechtsanwälte. Eine schöne Stimme ist eine Gabe, und Ihr bezahlt den Sänger. Die Begabung eines Künstlers und die Geschicklichkeit des Handwerkers sind ebenfalls Gaben. Was passiert, wenn das Medium bezahlt wird und der Erfolg bleibt aus? - Ihr müßt auch einen Prozeß bezahlen, den Ihr verliert.

## Fragen und Antworten

Frage : (1972) Warum werden selbst *demütige* Medien von *Foppgeistern* belogen?

AREDOS : Wer vor der *Öffentlichkeit* seine Demut beteuert, der ist unvorstellbar *eitel* und *geltungsbedürftig*. Er will von der Öffentlichkeit anerkannt und gelobt werden. Seine angebliche Demut ist leider nur ein Mäntelchen, das seine große Sünde knapp verdeckt. Doch die jenseitige Welt sieht alles! Bekanntlich sind solche Demutsapostel in der Lage zu hungern, um durch diese Schauspielerei noch größeren Eindruck zu machen.

Die Lügengeister kennen diese Schwächen und reden diese Medien mit Schmeicheleien an, zum Beispiel: „Mein liebes von GOTT auserwähltes Kind!“ - Sofort fallen sie auf diese Anrede herein und steigern sich in eine Halleluja-Euphorie und anschließend glauben sie den größten Unsinn, wenn er nur gut klingt und recht fromme Phrasen enthält.

Darum sind gute Medien selten; denn ein brauchbares Medium *behält* seinen kühlen und sachlichen Verstand. Es ist daher unbedingt erforderlich, daß ein solches Medium einen guten Betreuer hat, nämlich einen erfahrenen Zirkelleiter, der das Medium vor Fehlentwicklungen schützt und darauf achtet, daß es nicht in einen Kreis übler Geister gezogen wird.

Gute Botschaften enthalten nur sehr wenig Frömmigkeit; sie sind aber *sachlich* und *aufschlußreich*. Aber leider gibt es sehr viele Leute, die nur auf fromme Worte hören, während sie jede Sachlichkeit stört. Diese Menschen sind von der Kirche her so programmiert, daß es wahrlich besser für sie ist, wenn sie sich an die Bibel halten, auch wenn sie nicht ganz stimmt.

- *Am schlimmsten ist die falsche Vorstellung von GOTT, der auch die Wissenschaft zum Opfer fällt.*

Wenn von GOTT die Rede ist, so müßt Ihr Euch dazu erziehen, daß Ihr GOTT nicht als eine einzelne Person betrachtet, die alles weiß und alles sieht. Für Euch ist GOTT eine unvorstellbare ORGANISATION von MITARBEITERN. Auch die irdische Menschheit gehört dazu; sie ist ebenfalls *ein Teil* GOTTES.

Wenn Ihr also ein Gebet an GOTT richtet, so hört GOTT dieses Gebet nicht, weil ER ganz andere viel wichtigere AUFGABEN zu erfüllen hat. Aber Euer SCHUTZPATRON, jener ENGEL, der hört Euch, auch wenn es sich nur um Eure Gedanken handelt. Er kann sich mit anderen MITARBEITERN in Verbindung setzen, um zu beraten, was geschehen kann. Aber oft verhindert der Widersacher GOTTES jede Hilfe.

Außerdem ist die Geistige Welt *nicht für materielle Sorgen zuständig*, denn dieser Sektor gehört zur irdischen Menschheit. Wie ich schon sagte: Auch die Erdenmenschheit ist ein Teil GOTTES und sie hat ihre Aufgaben.

Ihr werdet nun antworten, daß innerhalb dieser göttlichen Menschheit geradezu gottfeindliche Elemente sind, *die das Chaos anstreben*. Hierzu will ich erwähnen, daß das den Ursprung der Menschheit nicht verändern kann. Viele Menschen sind gefallen, teils wurden sie verführt oder negativ beeinflusst oder zum Unrecht gezwungen. Aber der Weg zu GOTT ist nicht versperrt; er ist für *jeden* Menschen, für *jede* Seele gangbar. Doch es ist die Frage der Zeit. Aber da der Mensch *oft ins Erdenleben zurückkehrt*, bis er den richtigen Weg gefunden hat und ihn auch benutzt, spielt das keine Rolle.

- *Ihr könnt Eure Reinkarnation verkürzen, wenn Ihr nur wollt.*

Doch wer sich negativ verhält und *es auch bleiben will*, der sinkt *tiefer*; er wird *zwangsweise* reinkarniert und fängt seine Schulung in der untersten Klasse von neuem an. Leider glauben die negativen Menschen, daß mit ihrem Sterben alles zu Ende ist. Daher ihr Sprichwort: „Nach mir kann die Sintflut kommen.“

Frage : (1963) Es gibt viele Fälle, wo auch Jenseitige die Reinkarnation ablehnen. Wie ist das möglich, wenn sie eine feststehende Tatsache ist?

AREDOS : Auch die Jenseitigen sind Menschen, die eine *eigene* Meinung haben. Jene, welche die Reinkarnation ablehnen, haben noch keine Einblicke in dieses Geschehen gehabt. Da sie darüber nicht genau unterrichtet sind, so glauben sie nicht daran. Auch im Jenseits glaubt man an das, was man für richtig hält, ob es wahr ist oder nicht.

Frage : Dann kann es doch möglich sein, daß wir auch manchem Irrtum unterliegen. Welche Garantie haben wir dafür, daß alle Antworten aus dem Geistigen Reich auch wirklich richtig sind?

AREDOS : Die Antworten, welche durch unsere Gruppe an Euch weitergeleitet werden, sind *niemals die Meinung eines einzigen*, sondern das Ergebnis vieler Erfahrungen und BELEHRUNGEN aus höherer EBENE.

Es kann allerdings auch einmal ein Irrtum vorkommen, aber das ist nur ganz selten der Fall. Wir sind immer bemüht, solche Irrtümer *zu berichtigen*, wenn nicht sehr starke Vorurteile Eurerseits dagegenstehen. Sofern Ihr jedoch aufgeschlossen bleibt wie bisher, wird auch jeder Irrtum entsprechend seine Berichtigung finden.

Frage : Wir erhalten oft Kundgaben von Medien und Zirkeln, die für uns geradezu haarsträubend sind. Warum kann das Geistige Reich hier nichts berichtigen?

AREDOS : Diese Kundgaben sind das Übel, das der größten Religion anhängt, die im Universum gültig ist.

- Aber bedenkt, daß sich Seelen kundtun, die *genau so* fanatisch und dumm sind, wie ihre Medien und Zirkelmitglieder.

Es handelt sich meistens um einen großen *Geltungswahn* angeblich Auserwählter, die sich maßlos selbst überschätzen. Ihnen fehlt die Logik echter Bescheidenheit.

Frage : Wie kann man an einer jenseitigen Kommunikation am besten erkennen, ob sie wahr oder unwahr ist?

AREDOS : Selbstverständlich mit Eurer Logik. Aber auch die Logik braucht Erfahrung und Schulung. Das ist der Zweck unserer BELEHRUNGEN. Ihr habt bereits viel von uns gelernt; denn Ihr sagt selbst, daß Ihr manche Kommunikation aus anderen Quellen haarsträubend findet - also könnt Ihr bereits urteilen!

Frage : Gibt es Richtlinien für weniger fortgeschrittene Wahrheitssucher?

AREDOS : Ihr müßt Euch folgendes gut merken:

- *Die Dämonie kündigt niemals ein Unglück an, sondern handelt überraschend. Angekündigtes Unglück ist immer eine Lüge. Das göttliche REICH plant überhaupt kein Unglück für die Menschheit und kann deshalb auch keines ankündigen.*
- *GOTT und SEIN REICH strafen niemals durch Katastrophen, bei denen Menschen zu Schaden kommen. GOTTES Strafen sind ganz anders, sie läutern den Menschen, auch wenn es seelisch weh tut.*
- *Wenn eine Kommunikation aus dem Geistigen Reich eine Drohung enthält, ist sie nicht wahr. Doch wenn eine Mahnung an die Menschen ergeht, da die Menschen durch ihr Verhalten ein selbstverschuldetes Unglück heraufbeschwören, so ist diese Mahnung, wenn sie in LIEBE geschieht, wahr.*

## Die Erforschung des Geistigen Reiches (Von Herbert Viktor Speer, im Februar 1974)

Das Geistige Reich gehört mit zu unser aller Leben. Das Geistige Reich ist kein Schlafland, sondern wird *bewußt* erlebt und bietet superlative Möglichkeiten, die jede Phantasie übersteigen.

- Um sich *Kunde* und *Orientierung* über diese Regionen des Geistes zu verschaffen, gibt es *nur* die Möglichkeit der spirituellen Kontaktaufnahme.

Leider sind bisher in den meisten Fällen sehr große Fehler gemacht worden, so daß viele mediale Zirkel und Einzelmedien mißbraucht worden sind. Dieser Mißbrauch geschieht *nicht nur* durch Fehler, der Zirkelteilnehmer, sondern auch durch die Mitwirkung jenseitiger Gedankenträger (Geistwesen). Es gibt auch heute noch berühmte Medien, die jahrelang hervorragende Botschaften übermittelt haben, aber *ohne daß es bemerkt wurde*, später einen Unsinn zustande bringen, der als bare Münze hingenommen wird.

- Ganz besonders trifft das zu, wenn die Leiter oder Zirkelteilnehmer *nicht an sich selbst arbeiten*, sondern nur das Wissen, bzw. die Botschaften aufnehmen, in dem Glauben, daß sie *nur für andere* gültig seien.
- Ein einziges Zirkelmitglied kann auf diese Weise die ganze mediale Arbeit sabotieren! Für solche Fälle ist es wichtig, daß der Versager möglichst erkannt und rechtzeitig aus dem Zirkel *entfernt wird*, bevor unselige Geister die FÜHRUNG verdrängen und *sich selbst* als die ehemaligen FÜHRER *ausgeben*. Ein einziges Zirkelmitglied kann eine jahrzehntelange Arbeit in einem Augenblick zerstören, und der Schaden ist nicht wieder gut zumachen.

Wenn der Geist, der sich kundtun will, wünscht, gewisse Tatsachen komplizierter Natur zu erklären, so zum Beispiel die spirituelle Verfassung des Menschen, und wenn er wünscht, Ideen zu entwickeln, die von den Menschen nicht allgemein geglaubt werden, so muß er fast unübersteigbare Schwierigkeiten überwinden, und die Botschaft wird dadurch ungenügend übermittelt und verzerrt.

- Was den Stil betrifft, so wird der größte Dichter *nur banale Wortzusammenstellungen* durch ein Medium *ohne Kultur* hindurchbekommen!

Ein jenseitiger FÜHRERGEIST berichtete darüber:

- „*Wir haben schreckliche Hindernisse zu überwinden, wenn wir einen fremden Körper als Mittler benutzen müssen, zum Beispiel, wenn das Medium in Trance ist. Sehr oft kommt es vor, daß wir einige unserer wertvollen Fähigkeiten teilweise einbüßen, und es verursacht uns Qualen, wenn wir versuchen, eine Idee auszudrücken, die wir in der Art, wie sie das Medium wiedergibt, später nicht erkennen können. - Der Geist ist behindert, wenn der physische Körper stört.*“
- Nehmen wir an, daß ein Zirkelteilnehmer den Botschaften des FÜHRERGEISTES *widerspricht*, so stört er damit derartig den ganzen Kontakt, daß die auf der Lauer liegenden bösen oder kranken Gedankenträger *sofort* die Führung in die Hand bekommen, weil das GESETZ DER HARMONIE mißachtet worden ist.

Ein anderer Fall:

- Nehmen wir an, daß ein Medium *sehr kirchendogmatisch* erzogen und beeinflusst worden ist und über den FÜHRERGEIST eine Botschaft erhält, die mit dem eingepakten Kirchendogma *nicht übereinstimmt*, so bildet das ein Hindernis, das nicht zu überwinden ist.



Wenn zum Beispiel ein Medium *nicht* an die Existenz der UFOs glaubt, so kann der FÜHRER-GEIST diese Einstellung des Mediums *nicht ausschalten*, und es wird eine Botschaft zustande kommen, die das Merkmal *des Mediums* trägt.

- *Nur die größte Aufgeschlossenheit des Mediums garantiert die Echtheit der Gedankenträger, die eine Botschaft übermitteln.*
- *Darum darf ein gutes Medium niemals selbst eine Frage stellen, noch von der Frage bewußte Kenntnis nehmen oder darüber nachdenken.*

Eine gute Zirkelarbeit ist sehr schwer, denn der Zirkel muß sich eine Sphäre schaffen. Wenn er keine gute SPHÄRE um sich bildet, wird er nach allen Regeln der Bosheit *belogen*. Doch wenn es einem Zirkel gelingt, sich eine *gute* SPHÄRE aufzubauen, so empfängt er auch *gute* BOTSCHAFTEN.

Ein Medium - auch wenn es gut ist - kann *im Alleingang* kaum an eine höhere VERBINDUNG gelangen. Solche Medien werden mit Schmeicheleien, wie zum Beispiel „gutes Menschenkind“, - „auserwähltes Werkzeug des Herrn“ usw. auf den Leim geführt.

- Die *Eigenliebe* und das *Geltungsbedürfnis* sind fast *unüberwindliche Hindernisse* im spirituellen Kontakt.
- Eine Arbeitsgruppe muß *sehr viel lernen*, um eine Kontrolle zu erreichen. Die WAHRHEIT wird vom Widersacher angegriffen und die Lüge als „HOHE WAHRHEIT“ propagiert.

Nur durch eine *jahrelange* Erfahrung und durch *gute Teamarbeit* einer ausgewählten Gruppe ist es möglich, eine gute Kontrolle zu bekommen. Dadurch entsteht eine SPERRZONE für *negative* Seelen. Wenn dieser unsichtbare SCHUTZ wirksam geworden ist, beherrschen *friedvolle Gedanken, Zufriedenheit* und *Ausgeglichenheit*, kurzum *Harmonie*, den Zirkel.

Frommes Getue hat keinen Sinn.

EHRFURCHT ist allerdings etwas anderes!

## Die Erforschung des Geistigen Reiches (Von Herbert Viktor Speer, im August 1975)

Sobald eine Gruppe versucht, sich mit jenseitigen Intelligenzen in Verbindung zu setzen, zeigen sich sofort zwei gewaltige Kräfte, die unmißverständlich einen gegenseitigen Kampf ausfechten. Sofort sind die Kräfte GUT und Böse auf dem Plan. Da jedoch das Böse sich oft *sehr geschickt tarnt*, so fallen viele Gruppen und Medien darauf herein und werden zum Opfer der Dämonie.

- *Aber gerade die niederen Kräfte beweisen, daß es nicht nur einen „Himmel“ sondern auch eine „Hölle“ gibt!*

Neulinge auf diesem Gebiet möchten fast immer mit ihren verstorbenen Verwandten und Freunden in Kontakt kommen. Das ist jedoch jene *Totenbefragung*, vor der gewarnt wird! Es ist nicht der Weg, vorwärts zu kommen. Die Totenbefragung sollte tatsächlich ganz unterlassen werden. Wenn ein guter KONTAKT hergestellt ist, so kann es vorkommen, daß sich jenseitige Freunde kurz *von selbst melden*. Herbeirufen sollte man sie nicht!

- Jenseitige FÜHRUNGSGEISTER sind *keine Auskunftgeber* für Diebstähle oder für Fortuna.
- Die besten Resultate werden erzielt, wenn sich die Fragen *auf das Allgemeinwohl der Menschheit beziehen!*

Der DIENST an der Menschheit ist jene Aufgabe, die von guten Geistern immer begrüßt wird und hier ist auch ein positives Interesse da, so daß man mit Unterstützung rechnen kann.

Die Jenseitskontakte sollten nur *zweimal im Monat* erfolgen.

## Die Erforschung des Geistigen Reiches (Von Herbert Viktor Speer, im Dezember 1974)

Bei der Erforschung des Geistigen Reiches sind wir, *ohne es zu wollen*, mit *Außerirdischen* in Kontakt gekommen. Man hat uns gefragt, auch von wissenschaftlicher Seite, wie ein solcher Kontakt zustande kommt. Noch nie haben wir einen Außerirdischen gesehen. Wir bekamen allerdings ein paar *Zeichenportraits*, die durch das Medium zustande kamen. Ebenso erhielten wir *Texte*, die uns mit den Außerirdischen bekannt machten. Diese Texte werden uns vom geistigen FÜHRER, mit dem wir laufend in Verbindung stehen, übermittelt.

Der Vorgang ist folgender:

Während einer spirituellen Séance erklärt sich der jenseitige FÜHRERGEIST, der mit dem Medium schreibt, bereit, *für die SANTINER den Dolmetscher zu machen*. Er empfängt *telepathisch* die außerirdischen Botschaften, setzt sie in unsere Sprache um und schreibt sie mit der Hand auf einem kinetischen Wege auf. Der FÜHRERGEIST sagte uns: „Es ist ein Gefühl, als wenn ich selbst am Tisch sitze und mit meiner Hand schreibe.“

Wir haben mit dem Medium Tests durchgeführt und festgestellt, daß die Schrift- und Zeichenzüge sehr genau sind. Natürlich sind die Botschaften der SANTINER außerordentlich wichtig und oft sogar sensationell. In vielen Broschüren haben wir diese SANTINER-Botschaften veröffentlicht, sie wurden teilweise in andere Weltsprachen übersetzt. Die Kontakte mit den Besatzungen der UFOs sind demnach *absolut spirituell*. Wenn man jedoch vom Spirituellen keine Ahnung hat oder *daran zweifelt*, gibt es keine Erklärung. Wir wissen auf diesem Wege jedoch, daß es ein Jenseits gibt und daß es auch Menschen von anderen Sternen gibt, die sich für uns interessieren. Stoff dazu geben wir ihnen genug!

Das Medium arbeitet in dieser Weise nicht hauptberuflich. Das Medium arbeitete die ganzen 22 Jahre in verantwortlicher Position in einem sehr lebhaften Betrieb, der mit der Technik zu tun hat. Der mediale Dienst an der Menschheit und WAHRHEIT war *ehrenamtlich*, also absolut freiwillig.

Nun gibt es aber viele Zirkel, die nicht merken, daß sie laufend gefoppt werden. Das liegt hauptsächlich an der *Verhaltensweise der Zirkelmitglieder*, die nicht ehrlich genug sind, sich *ernsthaft* mit der WAHRHEIT zu befassen. Persönliche Interessen stehen im Vordergrund, oder es handelt sich um eine fromme Schwärmerei. Man kann es den Zirkeln nicht verübeln, wenn sie aus ihrer Medialarbeit eine „Geheimloge“ machen. Je besser und entwickelter die Teilnehmer sind, um so besser wird die Verbindung mit den geistigen Sphären.

Auch bei der *Tonbandstimmforschung* ist es unbedingt erforderlich zu wissen, wie man mit dem Jenseits umgehen muß. Gute KONTAKTE sind nur möglich, wenn Harmonie und LIEBE regieren. Auch müssen die Jenseitigen davon überzeugt sein, daß der Wille zur Nächstenliebe *echt* ist.

- Wenn *sehr viele* Personen in einem Zirkel sind, *sinkt* die Kapazität. Etwa *sechs bis sieben Personen* genügen vollauf. - Der Zirkel kann sogar *noch kleiner sein*, wenn er *eingearbeitet* ist.
- Möglichst soll man *auf physikalische Phänomene verzichten*; sie kosten nur viel Kraft und werden hauptsächlich von negativen Jenseitigen bestritten.
- Intelligente Fragen sind bevorzugt! Hohe FÜHRERGEISTER sind daran interessiert, das Niveau der Erdenmenschheit zu heben.
- Kirchenreligion ist *weniger gefragt*, weil sie meistens nicht stimmt.
- Auch politische Fragen *sind nicht erwünscht*, weil sie sofort negative Kräfte auf den Plan rufen.

## Fragen und Antworten

Frage : Kann ein gutes Medium durch unvollkommene Geister benutzt werden, so daß größere Falschbotschaften durchgegeben werden können?

ELIAS : (1967) Es ist durchaus möglich, über Medien *falsche* Durchgaben zu bringen. Negative Geister könnten zum Beispiel Wissenschaftler an der Nase herumführen, da die Wissenschaftler ja immer Beweise brauchen. Sie könnten ihnen sagen, wieviel Geld sie bei sich haben, oder mit wem sie sich treffen wollen, *dann* würde man ihnen wohl Glauben schenken. *Aber das ist der Punkt, den das Negative bezweckt*: erst den Glauben und das Vertrauen stärken, dann die falschen Botschaften durchbringen. Auf diese Weise können negativ eingestellte Wissenschaftler (Kriegsexperten) mißbraucht werden. (Ebenso auch labile spiritualistische Kreise.)

Es gibt auch viele, viele Medien, die sich ihrer Medialität *nicht bewußt sind*. Bei den Zirkeln ist das etwas anders, da spielt der aufgebaute SCHUTZ und vor allem die langjährige Erfahrung eine große Rolle.

┆ *Das Ethische muß immer im Vordergrund bleiben.*

Es wird Euch schon so ergangen sein, daß Ihr etwas ganz Bestimmtes sagen wollt, aber dann plötzlich ganz etwas anderes aussprecht. Dann kann es sich schon um einen spirituellen Kontakt handeln. Wenn sich die FREQUENZEINSTELLUNG im Gehirn ändert, so kann es sofort zu einem spirituellen Kontakt kommen. Auf diese Weise gibt es nämlich viele Kranke, die in Irrenanstalten festgehalten werden, weil sie FREQUENZSTÖRUNGEN haben.

Frage : Haltet Ihr es für möglich, daß es Menschen gibt, die Eure LEHREN genau studiert haben, aber *trotz* ihres enormen WISSENS auf diesem Gebiet *genauso geblieben sind, wie sie vor Jahren waren*?

ELIAS : Das ist allerdings ihre eigene Schuld. Ich weiß, daß es solche Menschen gibt. Aber dennoch verfügen sie über das entsprechende WISSEN. Sie haben also den Schlüssel zur WAHRHEIT in den Händen. Mit seiner Hilfe können sie aus dem Dunkel einmal herausfinden, in das sie gelangt sind.

Frage : Wir haben hin und wieder einen Gast in unserem Zirkel gehabt. Können solche Gäste einen schweren Einfluß auf den Kontakt ausüben?

ELIAS : Ein Gast ist zunächst natürlich ein Fremdkörper, ganz gleich, ob er nun positiv oder negativ eingestellt ist. Das kommt daher, weil jeder von Euch *unbewußt* ein Mißtrauen hegt und Abwehrschwingungen aussendet. Erst wenn sich herausgestellt hat, daß der Gast *positiv* ist, ist eine Harmonie gewährleistet. Das Mißtrauen ist natürlich durch schlechte Erfahrungen gestärkt.

WIR haben *allerdings* einen schweren Stand.

Reden wir nicht darüber.

## Die Erforschung des Geistigen Reiches (Von Herbert Viktor Speer, im Januar 1974)

Die Erforschung des Geistigen Reiches hat leider Grenzen. Es ist zum Beispiel nicht möglich, von den Jenseitigen alles das zu erfahren, was wir gerne wissen wollen und was uns brennend interessiert. Diese Lücke in der Jenseitsforschung ist ein schwerwiegender Grund, warum die Wissenschaft, bzw. die Akademiker, den SPIRITUALISMUS *nicht für beweiskräftig genug* halten.

Aus unserer langjährigen Erfahrung heraus wollen wir hier die Antwort darauf geben:

Der Kontakt mit Jenseitigen ist *nur möglich*, wenn gewisse Bedingungen *eingehalten* werden. Der Unkundige vergißt oder weiß nicht, daß das Jenseits zwei enorme Seiten hat, welche biblisch als „Himmel und Hölle“ bekannt sind. Beim SPIRITUALISMUS handelt es sich nicht nur um diese Begriffe, sondern sie *zeigen sich sofort* in voller Existenz.

Sobald die Fragen auf die charakterliche oder religiöse Verbesserung des Menschen abzielen, werden die Regionen von GUT und Böse *sofort angesprochen*. Es findet deutlich sichtbar ein geistiger Kampf statt. Niedere Geister, die den niederen Sphären angehören, versuchen den Kontakt *zu stören*. Dieser Kampf zeigt sich schon bei den einfachsten Formen des Spiritismus. Das ist ein besonderer Grund, warum die Kirchen den Verkehr mit „den Toten“ verbieten. Aber das Jenseits hat auch HÖHEN, und *deshalb* haben die Kirchen *nicht recht*. Das Verbot ist absolut *einseitig!*

- Der SPIRITUALISMUS als die *höhere* Form der Jenseitsforschung bietet die Möglichkeit, die niederen Sphären *zu überwinden*, und einen KONTAKT, ja eine gute, ehrliche FREUND-SCHAFT mit höheren GEISTWESEN herzustellen. Diese Verbindung stellt eine Kommunikation her, die hauptsächlich auf religiöse oder moralische BELEHRUNG abgestimmt ist. Der SPIRITUALISMUS ist eine SUPERRELIGION.

Bei den Kommunikationen kann man zum Beispiel nicht fragen, wer der Dieb gewesen sei. Niedere Geister antworten darauf mit Lügen und Phantastereien, oder sie treiben einen infamen Spott.

Höhere GEISTWESEN, die der WAHRHEIT dienen, *lehnen die Beantwortung ab*, weil sie keine Häscher oder Richter sein wollen. Das gute GEISTIGE REICH verpetzt niemanden. Alle ähnlichen Fragen, welche einen Menschen *kompromittieren* oder *ihm schaden*, werden *nicht* beantwortet. Sollte das doch der Fall sein, sind niedere Fopp- und Plagegeister am Werke.

Die schlaue Wissenschaft sagt nun: „Aha! Wenn die „Gespenster“ nicht antworten oder einen heillosen Quatsch erzählen, so ist das der beste Beweis, daß das Medium ‚eine Meise‘ hat.“ Die Wirklichkeit ist ernst genug.

Man kann ebenso nicht ständig Fragen über Politik stellen; es sei denn, daß die Jenseitigen etwas *von sich aus* darüber berichten. Grundsätzlich werden bei diesen Fragen augenblicklich böse Geister auf den Plan gerufen, die als Dämonen bekannt sind. Ein guter Zirkel kann sofort aufliegen, wenn der SCHUTZ durch diese Fragerei durchbrochen wird.

Wenn die Jenseitigen über die politischen Geschehnisse *doch* etwas aussagen, so kennen sie ja die Grenzen ihrer Möglichkeit, und sie werden sofort das Thema beenden, wenn die Gefahr aufkreuzt. Wir haben oft erlebt, daß der geistige FÜHRER gebeten hat, das Thema *zu wechseln*, da sonst unerwünschte Kräfte aufmarschieren.

Die Akademiker, denen das alles noch fremd ist, *möchten Glanzstücke erleben*. Die Jenseitigen sollen absolut nach ihrer Pfeife tanzen. Ich erinnere mich, daß mir einmal auf einem Kongreß gesagt wurde: „Wenn *ich* an Ihrer Quelle sitzen würde, dann würde ich die Jenseitigen schon ausquetschen, das können Sie mir glauben.“ - Aus diesen Worten sprach der Theoretiker, aber nicht der Praktiker!

## Die Erforschung des Geistigen Reiches (Von Herbert Viktor Speer, im November 1967)

Der SPIRITUALISMUS hat in den Kreisen der Wissenschaft zweifellos den *härtesten* Kampf zu bestehen. Alle Beweise werden zurückgewiesen oder als Rätsel auf Eis gelegt. Bei unseren Forschungen, die wir in Zusammenarbeit mit Medien und jenseitigen Experten durchführen, versuchen wir immer wieder, auch die Gründe des Versagens zu erforschen. Wir haben bisher nur wenig Versager zu verzeichnen gehabt, sie liegen meistens in der Zeit, wo wir noch am Anfang standen.

Wir haben uns die Frage gestellt, wie es möglich ist, daß ein gutes, brauchbares Medium, das mit einem Geist im Tieftrance Verbindung aufnimmt und dann neben guter Fragenbeantwortung plötzlich einen Unsinn hervorbringt. Diese Fälle sind besonders unerwünscht, weil sie den Wissenschaftler dazu veranlassen, den *ganzen* Trancezustand als eine Aktivierung des Unterbewußtseins hinzustellen, aber eine Verbindung mit einem Geist in Frage zu stellen. Wir haben selbst mit Trancemedien gearbeitet und dabei unsere Erfahrungen gesammelt. Später konnten wir unsere Erfahrungen mit den beteiligten Jenseitigen auf einer anderen Basis besprechen, das heißt, wir haben uns dann *schriftlich* unterhalten.

Dabei hat sich herausgestellt, daß

- *eine Tranceverbindung unsicherer ist als eine vollautomatische Schreibverbindung!*

Beim Trancesprechen, das heißt, wenn durch den Mund des Mediums geantwortet wird, besteht immer noch eine *schwache* Verbindung zum Unterbewußtsein des Mediums. Das Unterbewußtsein des Mediums kontrolliert aber im Hintergrund die Durchsagen des Geistes, der sich kundtut. Der Geist kann also *nicht absolut* selbständig handeln, er darf nicht etwas sagen, was das Unterbewußtsein des Mediums *nicht duldet!* Auf diese Weise besteht eine Zensur, die dann zu den Widersprüchen in der Aussage führt.

- *Dies trifft bei einem guten vollautomatischen Schreiben nicht zu. - Es ist demnach sicherer.*

Nun kommt noch hinzu, daß unerfahrene Menschen annehmen, daß ein Geist etwas besonderes ist, der aufgrund seines Daseins in überirdischen Sphären ein Allwissender sein müsse. Hier haben wir es tatsächlich mit einem *großen Irrtum* zu tun. Die Seelen im Jenseits können nicht nur dumm, sondern dazu noch außergewöhnlich böse sein. Merkwürdigerweise begehen sie superlative Frevel. Bei den Durchsagen durch ein Trancemedium können die Irrtümer des unwissenden Geistes durchaus zu Tage treten. Darum hat CHRISTUS bereits gewarnt, indem er sagte: „Prüfet die Geister, ob sie von GOTT kommen!“ Die Geister in dieser Hinsicht zu prüfen, ist eine Sache, die eine große Erfahrung erfordert.

Es gibt genug Esoteriker und Spiritualisten, die sich das *sehr einfach machen*, indem sie den Geist fragen, ob er von GOTT ist. Er muß mit dem Gruß „GOTT ZUM GRUSS!“ auftreten. Er muß mitunter einen heiligen Schwur ablegen usw. –

Das ist alles nur naiver Unsinn!

Wer das Jenseits einigermaßen kennt, der kennt auch die Hölle. Diese Geister, die in ungeheuren Massen auf unserer Erde ihren Zeitvertreib suchen, sind *zu jeder Blasphemie bereit*, ja sie finden ein höllisches Vergnügen daran. Wir haben uns die Frage vorgelegt, wie eine derartig superlative GOTTESLÄSTERUNG in diesen Regionen *überhaupt* möglich ist.

Es gibt nur eine Erklärung:

- Ein bösewichtiger Mensch, der schon auf Erden ein unsauberer Geist war, wird im Jenseits nicht gleich ein Heiliger. Er wird aber von höllischen Geistern seiner Art unsagbar gequält. Doch wenn er an der Erdenmenschheit Frevel begeht, wenn er GOTT lästert, lügt und foppt, wenn er auf der Seite des Satans arbeitet, so werden ihm gewisse Quälereien erlassen. Er wird verschont, wenn er ein Meister seines Faches ist.

Nun mag sich ein Suchender vorstellen, wie ungeheuer schwer es ist, eine *dauerhafte* VERBINDUNG mit *wirklichen* LICHTBOTEN herzustellen!

## Fragen und Antworten

Frage : (1967) Müssen Medien immer in einer Art von Trancezustand sein?

Antwort : Wie Ihr seht, befindet sich *Euer Medium niemals* in einem Trancezustand, *trotzdem* sind unsere Mitteilungen *ungetrübt* und *unverfälscht*. Das ist eine Sache *langjähriger Übung* und Zusammenarbeit. Aber das Medium muß Eure Welt abschalten können, auch wenn es nur für die Dauer einer einzigen Botschaft ist.

Es ist für LEITER und KONTROLLEN sehr gut möglich, durch Instrumente (Medien) zu sprechen, *ohne* daß sich diese in tiefer Trance befinden müssen. Der große Vorteil des Trancezustandes liegt darin, daß der LEITER oder die KONTROLLE in höherem Maße das Medium beherrschen kann.

- *Je mehr es uns gelingt, das Bewußtsein des Mediums auszuschalten, umso leichter wird die Aufgabe.*

Trotzdem ist es für den LEITER oder für die KONTROLLE unwesentlich, ob das Medium in Trance ist.

Frage : (1958) Wie kommt es, daß bei medialen Durchgaben oft große Unterschiede auftreten, die dann von den Zweiflern angegriffen werden, um die Jenseitswelt in Frage zu stellen?

ARGUN : Nun, es tut mir leid, das sagen zu müssen, aber es liegt hauptsächlich an einer *inneren*, beinahe unbewußten *Voreingenommenheit* der Medien. In solchen Fällen kann weder der Geist noch das Medium direkt etwas dafür, daß eine solche Antwort zustande kommt, die dann mit der WAHRHEIT nicht ganz übereinstimmt.

Nehmen wir die Durchgabe eines LICHTBOTEN, der in der Schweiz tätig ist zum Beispiel.<sup>9</sup> Dieser LICHTBOTE und LEHRER gehört mit in unsere Sphäre. Das sonst ganz ausgezeichnete Medium, das in der Geistigen Welt höchste Achtung genießt, hält es leider nicht für möglich, daß es fleischliches Leben auch auf anderen Planeten gibt. Dieses Medium ist auch durch das Lesen gewisser Botschaften, die ebenfalls von den Erdenbürgern an ganz bedeutenden Stellen falsch gedeutet worden sind, so beeinflusst, daß es sich gegen jede anders lautende Botschaft mit dem eigenen Intellekt *völlig sperrt*.

Darum betone ich mit allem Ernst:

- *Hütet Euch, die Ihr auf diesem Gebiet forscht und arbeitet, vor einer Voreingenommenheit, denn Ihr habt wieder einmal den Beweis dafür, wie sehr es schadet, wenn man sich nicht hundertprozentig neutral verhält während einer Sitzung.*

Wir sind machtlos, wenn das Medium nicht völlig aufgeschlossen ist, denn in dem Augenblick, wo wir auf eine geistige Sperre einer Voreingenommenheit stoßen, wird unser Kontakt zum Hirn des Menschen unterbrochen, so daß *es selbst* in Tätigkeit tritt und diese Pause über das Unterbewußtsein ausfüllt. Die geistige Sperre tritt hauptsächlich bei einem Trancemedium auf, kann aber auch bei einem Schreibmedium in Erscheinung treten, wenn dasselbe zugleich intuitiv ist.

- *Die beste Sicherheit bietet ein vollautomatisches Schreibmedium, das keine Ahnung vom Inhalt der Durchgabe hat. Aus diesem Grunde benutzen wir die Hand des Mediums so schnell als wir können, auch auf die Gefahr hin, daß die Schrift kaum zu entziffern ist.*

Eine Voreingenommenheit oder eine dogmatische Festlegung des Mediums ist ein Nachteil, der uns sehr zu schaffen macht. Hier liegt ein Versagen, das von negativen Theologen und Wissenschaftlern aller Art bis zur völligen Ablehnung der Geistigen Welt ins Feld geführt wird. Darum haben wir an die Zirkelteilnehmer und Medien die dringen-

<sup>9</sup> Gemeint ist die Geistige Loge Zürich. Dort arbeitet der LICHTBOTE JOSEF mit dem Volltrancemedium Beatrice Brunner.



de Bitte, *völlige Aufgeschlossenheit zu beachten* und zu schulen, denn sobald wir die Zirkelteilnehmer loben, ist alles in Ordnung, doch wehe, wenn wir einen *Tadel anbringen* oder die Durchgabe in einem *anderen* Zirkel oder Kreis *korrigieren*, dann zieht man auch über uns LEHRER her.

Frage : Warum berichtigt die geistige Welt nicht derartige Fehler, wenn sie aufgetreten sind?

ARGUN : Wir *versuchen* solche Korrekturen, aber wir können eine solche Korrektur nur über ein *anderes* Medium vornehmen, das eine solche Sperre *nicht* besitzt.

- *Daher kommen die Unterschiede zustande!*

Nur in ganz besonders dringenden Fällen können wir uns zu einer solchen Korrektur entscheiden, denn wir wollen jeden Unterschied in den Durchgaben möglichst *vermeiden*, da sonst der Schaden noch größer wird. Widersprüche sind der größte Feind der Geisteswissenschaft, ganz besonders machen uns die Kirchendogmen zu schaffen, sie sind die größten geistigen Sperren.

- *Es gibt aber auch Medien, die ein großes Geltungsbedürfnis besitzen und keine Kritik vertragen können. Diese verlieren ihre Selbstbeherrschung, wenn man ihnen einen Vorwurf macht oder ihre Durchgaben kritisiert, dann fallen sie augenblicklich in tiefere Sphären und werden von dort aus mißbraucht.*
- *Auch manche Zirkelteilnehmer benehmen sich mit zunehmender geistiger Belehrung einfach unmöglich, da sie intolerant gegen jeden anderen Zirkel werden und glauben, die WAHRHEIT für sich allein gepachtet zu haben.*

Frage : (1965) Wie soll man sich als Zirkelteilnehmer verhalten, um den Empfang der Botschaften nicht zu stören?

Antwort : Jede *vorgefaßte* Meinung bedeutet ein Hindernis für eine Mitteilung.

Eure Aufgabe besteht darin, empfangsbereit zu sein, nicht die Atmosphäre mit gebieterrischen Gedanken zu bombardieren.

Je mehr Ihr Euch damit befaßt, Antwort auf eine bestimmte Frage *und nur auf diese* zu erhalten, je mehr blockiert Ihr die ganze SENDEANLAGE. Es ist eine ANLAGE, über die viel mitgeteilt werden kann, aber dies kann nur erfolgen, wenn sie *frei ist* und nicht durch eine Gedankensperre belegt wird. *Ein Teilnehmer* kann sie restlos blockieren!

Wir können Euch nur erreichen, wenn Ihr in einer *sympathischen* und *empfänglichen* Erwartung seid, wenn Ihr die Türe Eures Herzens und Eurer Seele *öffnet* und sagt: „Ich bin bereit, etwas zu empfangen.“ Wenn Ihr Euch aber auf ein ganz bestimmtes Thema konzentriert und *nur darüber* etwas hören wollt und nichts anderes, so ist das hemmend und Ihr bereitet große Schwierigkeiten.<sup>10</sup>

ARGUN : (1962) GOTT ZUM GRUSS und FRIEDE ÜBER ALLE GRENZEN! Wir haben ein GELÜBDE abgelegt, nur die reine WAHRHEIT zu lehren. Wir halten das GELÜBDE!

Frage : Kann die gute GEISTERWELT boshafte Kundgaben aus dem Jenseits *verhindern*?

ARGUN : *Nein, dagegen sind wir machtlos.* Es sei denn, daß es sich um einen gut aufgebauten Zirkel handelt, der genügend *abgeschirmt* ist. Spiritueller Unsinn ist der größte Frevel; denn die heiligsten Gefühle im Menschen werden betrogen und enttäuscht. Erleben die Menschen einen solchen Betrug, so können sie nie wieder an etwas Gutes glauben.

---

<sup>10</sup> Hier gibt der GEISTFÜHRER eine plausible Erklärung, warum die Jenseitigen sehr oft von einer gestellten Frage abweichen. Daher kommt häufig ein sprunghafter Wortwechsel zustande. Wir haben oft festgestellt, daß die Kommunikation fließender wird, wenn der jenseitige FÜHRER *selbst* das Thema *bestimmt* hat. - Diese Erklärung ist überaus wichtig! Journalisten, Forscher, Ärzte usw., die im Zirkel überzeugt werden wollen, stellen *selbst* die Fragen und konzentrieren sich hartnäckig auf eine Antwort. Sie blockieren die Séance. Wenn dann eine ganz andere Antwort kommt, als sie erwartet haben, so werden sie mißmutig und mißtrauisch. Die Spielregeln müssen unbedingt eingehalten werden, auch von den Forschern und Interessenten, die noch keine rechte Erfahrung im SPIRITUALISMUS haben. Nur so kann der SPIRITUALISMUS Fortschritte machen.

Frage : (1961) Kein Mensch und keine Seele tut etwas Bestimmtes *ohne Nutzen*. Kannst Du uns sagen, welchen Nutzen die negativen Seelen haben, daß sie so haßerfüllt als Foppgeister und Plagegeister auftreten?

ARGUN : Das fragen wir uns auch. Aber das kann nur ein *negativer* Mensch verstehen; denn einen Nutzen kann es in diesem Fall überhaupt nicht geben, da sie sich *nur selbst* schaden. Es ist ein Nichtwollen, und das zieht den Mangel an Erkenntnis nach sich.

Frage : An welche Bedingungen ist eine Verbindung mit hohen GEISTWESEN geknüpft?

Antwort : Es kommt auf die *Lauterkeit der Teilnehmer* an. Aber das allein genügt nicht! Die Teilnehmer müssen in jahrelanger Schulung geistig so vorbereitet und fortgeschritten sein, daß ihre SCHWINGUNGEN den hohen SPHÄREN *näherkommen*.

- *Wenn auch nur ein ungeeigneter Gast oder Anfänger darunter ist, so kann der ganze Kontakt mit hohen GEISTERN sofort gestört werden. Ein winziger Gedanke genügt!*

Das verhindert jedoch nicht, daß *weniger hohe* Geister sehr mitteilksam sein können. Diese Geistwesen können nur das berichten, was sie wissen - aber ihr Wissen ist meistens nur ähnlich dem Wissen, das die meisten Menschen auf Erden besitzen. Ein hoher GEIST hat ein *überragendes* WISSEN, das jedem Teilnehmer sofort Bewunderung abverlangt.

Es gibt Geister (Seelen) - das heißt, sie wollen nicht gern Geister genannt werden, weil diese Bezeichnung in Verruf gekommen ist - die sich ein Vergnügen daraus machen, ihre Zirkelteilnehmer zu foppen. Selbst intellektuelle Seelen sind darunter, und diese verstehen es ganz besonders, ihre Fopperei *möglichst glaubwürdig* zu frisieren.

- *Doch immer sind die Teilnehmer durch ihre eigene Haltung daran schuld! Solche Zirkel haben dann zwar laufend echte Kontakte, aber sie kommen in ihrer Entwicklung nicht einen Schritt vorwärts. Im Gegenteil - diese Zirkel sind eine Schande für die ganze Grenzwissenschaft! Rügt man ihr Verhalten, so werden sie sehr aggressiv und rächen sich in irgendeiner Weise.*

Dann gibt es noch viele *Einzelmedien*, die ganz *ohne* einen aufgebauten SCHUTZ arbeiten. Ihnen kann ein Geist erzählen, daß er „der liebe Gott“ sei. Das Einzelmedium gerät in Verzückung und glaubt dann den größten Unsinn, besonders, wenn es schöne Prosaworte oder Versprechungen sind.

- *Wissenschaftliche Logik ist keine Blasphemie, sie steht hoch über jeder theologischen Phrase!*

Frage : (1958) Es gibt Medien und Zirkel, die ernstlich um die WAHRHEIT bemüht sind und ihren Mitmenschen helfen wollen, *und trotzdem* kommt es vor, sehr häufig sogar, daß sie in unglaublicher Weise gefoppt werden. Wie ist das möglich, daß sie *trotz* ehrlicher Absicht so belogen werden, wie es zum Beispiel in einem Kreis in Köln der Fall ist?

ARGUN : Nun, das liegt an:

- einer ungünstigen *ABSCHIRMUNG*,
- einer schlechten Einteilung der *Zirkelteilnehmer*
- und an der schlechten objektiven Beurteilung des *Zirkelleiters*.

Auch wir waren *nicht immer* in der Lage, genügend abzuschirmen. Du hattest es stets bemerkt, wenn etwas nicht stimmen konnte und wir haben oft selbst gesagt, daß dann und wann etwas nicht seine Richtigkeit hatte und haben dann *stets* die Fehler korrigiert.

- Frage : Warum kann einem *falsch* angeschlossenen Zirkel kein SCHUTZ gewährt werden?
- ARGUN : Alle unsere SCHUTZMASSNAHMEN werden in solchen Fällen *außer Kraft gesetzt*, weil fast alle Teilnehmer und Medien *überheblich* sind. Sie werden *aggressiv*, wenn man an ihren Botschaften *Zweifel hegt*.
- Frage : Wohin führt es, wenn ein Medium in dieser Weise nicht in Ordnung ist?
- ARGUN : Rein physikalische Leistungen sind auch dann noch gut. Doch wenn das Medium *in irgendeiner Form süchtig ist*, wird es vom Jenseits aus belogen und mißbraucht. Viel wichtiger ist jedoch die Frage, was ein Zirkel *beabsichtigt*:
- Wollen die Teilnehmer nur Unterhaltung, Sensationen oder BELEHRUNG?
  - Wollen sie sich rechtfertigen oder ERKENNTNISSE gewinnen?
  - Manchmal wollen sie auch durch angebliche „Erzengel“ belogen werden, weil sie sich „so gut“ vorkommen.
- Frage : (1963) Sollten wir nur Fragen stellen, die der *allgemeinen* Entwicklung der Menschheit angepaßt sind?
- ELIAS : Ihr werdet schon gemerkt haben, daß wir mit Euch Themen besprochen haben, die später *viel anspruchsvoller* waren als zum Anfang der allgemeinen BELEHRUNG. Das sollte Euch ein Beweis sein, daß Ihr bereits geistig höher gestiegen seid.<sup>11</sup> Es ist ein Plus für Eure ganze Entwicklung. Vieles hättet Ihr am Anfang nicht verstanden. Doch jetzt ist das anders. Ihr könnt schon vieles gut verstehen. Leider fehlt es an *weiteren Medien* und das ist unser großer Kummer!
- Frage : Warum bekommen wir für manche Frage nicht immer eine erschöpfende Antwort?
- ELIAS : Bei uns regiert vor allem die WAHRHEIT. Viele Fragen sind *sphärenbedingt*. Wir lehren immer das, was Ihr nach dem Stand Eurer Entwicklung *richtig begreifen* könnt.
- *Lehren wir die WAHRHEIT, die Ihr nicht verstehen könnt, so erreichen wir nur das Gegenteil oder Euer Interesse an unserer HILFE läßt nach.*
- Die Seele kann nur Stufe für Stufe höher gelangen, doch es darf dabei keine Stufe übersprungen werden. Nach und nach versteht die Seele auch das, was vorher unmöglich war. Ich war drauf und dran, über Dinge zu sprechen, die nur in ganz hohen SPHÄREN erörtert werden können. Ihr hättet das vielleicht zum Teil verstanden, jedoch bestimmt nicht alles. Vielleicht hättet Ihr auch alles völlig mißverstanden, und das hätte in Euch viel Schaden anrichten können!<sup>12</sup>

---

<sup>11</sup> Das Niveau der BELEHRUNGEN ist ein Maßstab dafür, wie hoch die Qualität eines Arbeitskreises einzuschätzen ist.

<sup>12</sup> H. V. Speer schreibt: Hier an dieser Stelle gibt ELIAS deutlich zu erkennen, daß er ein LEHRER aus hohen SPHÄREN ist. ELIAS ist unser KONTROLLGEIST, der neben ARGUN die geistige FÜHRUNG hat. Im Heft 12 der „Okkulten Stimme“ (Die andere Welt) wurde ELIAS Prophezeiung der Gründung der NATO-Truppen ein Jahr vor der Realisierung veröffentlicht. ELIAS behielt wie immer recht. Die übersinnliche BOT-SCHAFT erhielten wir am 26. Oktober 1955, um 20.30 Uhr.

## Im Dienst der Wissenschaft (von Herbert Viktor Speer, im Oktober 1960)

Unsere Erfahrungen mit *Gastmedien* waren leider denkbar schlecht, so daß wir schon lange auf diese Mitarbeit verzichtet haben. Nicht etwa, daß diese Medien keine Medialität besaßen, sie waren zum Teil *sehr* medial. Doch leider störten sie ihre eigenen Kontakte durch ihr zum *Fanatismus* neigendes Benehmen. Es ist kein Wunder, daß die akademische Wissenschaft hier nicht folgen will und von einer „Hysterie“ spricht. Es handelt sich dabei um das sogenannte Haar in der Suppe.

Wenn das Medium zur religiösen Schwärmerei neigt, so werden sich auf Grund eines geistigen GESETZES auch jenseitige religiöse Schwärmer melden. In solchen Fällen sind es hauptsächlich ehemalige Priester, Sektenführer, Klosterbrüder, Nonnen und ähnliche Geister. Wenn das Medium aber vor der Jenseitswelt, bzw. dem REICH GOTTES, eine *normale Achtung* hat, aber nicht übertreibt, dafür aber für die WAHRHEIT und für die BELEHRUNG der Mitmenschen *aufgeschlossen* ist, so werden sich auf Grund des gleichen GESETZES dementsprechende INTELLIGENZEN melden, welche die *gleiche Veranlagung* und den gleichen *Willen zum helfen* besitzen.

Natürlich spielt die Umgebung des Mediums ebenfalls eine große Rolle. Auch hier muß das *Bekanntnis zum Guten* vorhanden sein. In den meisten Fällen haben die akademischen Tester oder Journalisten nur sehr wenig Ahnung von den jenseitigen GESETZEN, dafür jedoch um so mehr Neugierde. In vielen Fällen werden aber die jenseitigen Intelligenzen falsch beurteilt, indem man sie für allwissend hält.

- Uns ist noch kein jenseitiger LEHRER oder ENGEL begegnet, von dem wir behaupten können, daß er *allwissend gewesen sei* und uns alle Fragen zur Zufriedenheit beantwortet hätte.

Das Wissen im Jenseits ist allerdings sehr groß und beruht hauptsächlich auf besseren Informationsmöglichkeiten, sowie auf der unsichtbaren Einsichtnahme in viele irdische Angelegenheiten.

- Doch der prophetische Blick in die Zukunft ist *sehr unsicher*. Ebenso sind die Zeitangaben in vielen Fällen *ungenau*.
- *Die größte Sicherheit haben wir erzielt, wenn es sich um eine für uns sehr wichtige Wegweisung handelt, etwa in BELEHRUNGEN, wie sie CHRISTUS übte.*

Auch über *gesundheitliche Fragen* war die Bereitschaft uns zu helfen, sehr groß. Aus diesem Grunde darf man die Möglichkeiten einer geistigen Heilung nicht außer acht lassen, sofern sie den anderen Heilmethoden unterstützend zur Seite stehen. In schweren Krankheitsfällen *nur* eine geistige Heilung anzustreben, halten wir nach unseren Erfahrungen für leichtsinnig.

- Die geistigen INTELLIGENZEN haben *immer wieder betont*, daß sie zwar auf ihre Weise helfen, daß aber auch die medizinische Wissenschaft sehr bedeutsam aus dem Reiche GOTTES inspiriert wird.

Leider wissen die meisten Akademiker nicht, was eine echte Inspiration bedeutet und von wo aus sie erfolgt. Gerade die akademischen Wissenschaftler, Juristen, Ärzte usw. *sperren sich* gegen WAHRHEITEN, die ihnen nicht behagen.

Außerdem beruhen viele derartige Ansichten auf einem Nachahmungstrieb; sobald zum Beispiel ein bekannter Psychologe eine neuartige Erklärung für das Übersinnliche ausgeklügelt hat, so folgen gleich andere Publizisten mit ähnlichen Verdrehungen, die sich an das schlechte Vorbild anschließen. Sofern man diese Abhandlungen über die Jenseitskontakte liest, stellt man leider einen sehr gewöhnlichen Dilettantismus fest.

Um jedoch ein *sachliches* Urteil abgeben zu können, gehört eine *jahrelange Erfahrung* dazu.

- Die jenseitige Welt greift in unabsehbaren Abstufungen in unser Erdendasein ein!

## Fragen und Antworten

Frage : (1959) Besteht ein großer Unterschied zwischen den Botschaften, die von einem unbekanntem LICHTBOTEN oder von einem ENGEL durchgegeben werden?

ARGUN : *Die besten BOTSCHAFTEN sind von der echten Demut der Medien und Zirkelteilnehmer abhängig.*

Es hat *nichts* mit dem Ansehen oder mit dem Beruf zu tun. Der einfachste Mensch kann die besten BOTSCHAFTEN empfangen, wenn er *wirklich* demütig und bescheiden ist und wenn er *kein* Geltungsbedürfnis hat. Ein demütiger Mensch wird sich *nicht* gleich als ein „Auserwählter“ GOTTES betrachten und annehmen, daß ein ENGEL aus den höchsten SPHÄREN, angehörig der ELITE GOTTES, ausgerechnet zu ihm kommt.

- *Wo aber keine Demut vorhanden ist, fehlt somit auch die göttliche ERKENNTNIS, die primäre Voraussetzung für eine gute VERBINDUNG.*

Würdet *Ihr* als hohe GEISTWESEN, voll des WISSENS und der ERKENNTNIS, würdet *Ihr* trotz aller LIEBE zuerst die Vermessenen beglücken oder würdet *Ihr* lieber die Demütigen vorziehen?

Frage : Kannst Du uns eine nähere Erklärung über *echte* Demut geben?

ARGUN : • *Ohne schonungslose Selbstkritik gibt es keine Demut!*

Wer bei seiner Selbstkritik zu einer göttlichen ERKENNTNIS kommt, der kommt zu der Überzeugung, daß er *sehr winzig* ist. Er weiß, daß er *furchtbar winzig* ist und GOTT *unvorstellbar groß*.

Nach dieser Erkenntnis muß er als ein positiver Mensch einsehen, daß er nur selbst größer werden kann, je mehr er erkennt, daß er unvorstellbar winzig ist. Aber es ist sehr wichtig, daß er weiß, daß er - so klein er auch ist - so doch ein TEILCHEN GOTTES ist. Wer ein TEIL GOTTES ist, kann jedoch wachsen und das bedeutet in diesem Falle, er  *nähert sich* GOTT. Er wird aber auch wissen - so winzig er ist -, daß ihm die gewaltige KRAFT GOTTES zur Verfügung steht.

Frage : Es gibt Menschen, die sich als „großartige Medien“ ausgeben, aber dann einen unglaublichen Betrug an der Menschheit vollziehen? Wie sieht so ein Mensch innerlich aus?

ELIAS : Sie wollen sich mit *allen Mitteln* interessant machen. Sie selber glauben nicht daran. Aber sie sind der Ansicht, daß im Falle, daß es *wirklich* so etwas gibt, sie eine Art von *Rückversicherung* haben, da sie ja anderen Menschen zum rechten Glauben verhelfen sollten. Daß sie aber damit ungeheuren Schaden anrichten, so weit denken sie erst gar nicht. Sie sind der Ansicht, daß sie Gutes tun, da sie andere in ihrem Glauben bestärken.

Frage : Trotz der vielen, vielen Bücher, die sich mit diesem Gebiet befassen, gibt es kaum ein Buch, von dem man sagen kann, daß es aus *reiner, objektiver WAHRHEIT* besteht.

ELIAS : Das trifft leider zu. Ich erwähnte schon den ungeheuren Wust. Die meisten Bücher bestehen aus WAHRHEIT *und* Fiktion. Aber welcher Laie soll das auseinanderhalten?

- *Das Negative wird leider mit WAHRHEIT gewürzt, damit es glaubhaft erscheint!*

Auf diese Weise wird die Speise des falschen Glaubens gewürzt, damit sie gegessen wird. Meistens sind jedoch die *unvollkommenen Medien* daran schuld.

Frage : (1959) Woran erkennt man einen LICHTBOTEN?

AREDOS : *Nicht* am „GOTT ZUM GRUSS“ oder ähnlichen Worten! Allein an seiner guten *Erziehung* und *Unaufdringlichkeit*, an seiner *Geduld* und vor allem an seiner großen

LIEBE zu *allen* Menschen. Ein LICHTBOTE *verbietet nichts*, sondern er *belehrt* und *ermahnt* nur. Die freie Willensentscheidung bleibt immer gewahrt, sie wird von jedem LICHTBOTEN unbedingt respektiert. Niemals wird ein LICHTBOTE sagen: „Du mußt!“ Darum folgt dem hohen BEISPIEL, das wir von ENGELN erfahren haben. Nur der Böse sagt: „Du mußt!“

Frage : (1972) Was müssen die Menschen unbedingt beachten, wenn sie einen medialen Zirkel bilden wollen?

ARGUN : Ich möchte Euch hierzu sagen, daß, wenn ein Zirkel gebildet wird, *ein jeder* seinen SCHUTZ zugeteilt bekommt und zwar einen LICHTBOTEN, der die MISSION erfüllen möchte, aus einem Garten mit viel Unkraut ein kleines Paradies zu schaffen. Diese Arbeit muß er *zusammen* mit dem Medium leisten.

Es ist durchaus nicht einfach, aber es ist niemals so, daß LICHTFREUNDE aus anderen Zirkeln von einem Ort zum anderen wechseln. Nein, ganz gewiß nicht, denn auf diese Weise baut der LICHTTRÄGER nicht allein auf. Ein jeder FREUND bleibt hübsch auf seinem Plätzchen, und ich darf mir erlauben, zu betonen, daß ich meine MISSION hier in diesem Hause zu erfüllen habe und *nicht woanders*. Jedoch, meine lieben Freunde, stehe ich immer zur Verfügung, doch wenn Ihr etwas erfährt mit meinem Namen, so war ich es bestimmt nicht.

Frage : Nun wird aber nicht nur *Dein Name* mißbraucht, sondern auch der Name ASHTAR SHERAN, denn es erscheinen in kanadischen Botschaften, die mit „Ashtar Command“ betitelt sind, also „Befehle ASHTARS“. Was gibt es dazu zu sagen?

ARGUN : Nun, meine lieben Freunde, es ist so, wenn sich jemand Mühe gibt, um etwas Positives zu schaffen, so wird es von anderen nicht gern gesehen. Deshalb geschieht auf diesem Gebiete soviel Unsinn, nämlich Unsinn mit schweren Folgen, denn hierunter leidet hauptsächlich *der NAME des HERRN*, für den wir wirken möchten, um Euch zu dem Glück zu verhelfen, das sich materiell nicht bezahlen läßt, nämlich die Harmonie und das Gefühl, nicht allein zu sein im REICHE des HERRN.

Ihr habt FREUNDE, die Ihr nicht sehen könnt, welche aber immer für Euch da sind. Ihr werdet verstanden und getröstet, wenn Ihr verzweifelt seid und an nichts mehr glaubt und auf nichts mehr hofft, dann plötzlich schaut Ihr zum Himmel auf und erblickt die Sonne, wie sie durch die Wolken zu Euch niederscheint. Dann fühlt Ihr Euch gar nicht mehr so unglücklich. Ihr habt das Gefühl, daß ihr nicht mehr allein seid.

EINER sitzt neben Euch und hört Euch genau zu und nimmt wahr, was Euer Herz bedrückt. Plötzlich beginnt Ihr wieder an Euch selbst zu glauben. Denkt bitte daran, wenn es auch manchmal ganz und gar nicht danach aussieht, wir haben immer Verständnis für Euch und Eure Sorgen und werden immer bemüht sein, Euch nach besten Kräften zu Eurer Freude zu helfen.

Frage : Infolge einer gefährlichen Unkenntnis glauben viele Spiritualisten, wenn ein Jenseitiger sich mit einem „Gott zum Gruße“ meldet oder ein „Amen“ hinzufügt, daß er dann die Gewähr dafür hat, daß sich jener damit als ein LICHTBOTE ausgewiesen hat. Wie ist das wirklich?

ARGUN : Sich so zu melden, fällt *keinem schwer*, aber es ist meistens nur ein Hohn! So sprechen, bzw. schreiben viele. Das Gefährliche liegt darin, daß sie sich so geschickt ausdrücken, daß man ihre Aussagen nicht richtig deuten kann. Sie sprechen manchmal gut, aber machen trotzdem Fehler. Diese Fehler entlarven diese Jenseitigen sofort. Hier ein Beispiel: „Der geliebte hochheilige Herr auf dem rosenbekränzten Throne.“ Dieses Geschwafel genügt, um zu wissen, *mit wem* man es zu tun hat.

- *Noch schlimmer wird es, wenn die Teilnehmer eines Zirkels gelobt werden. Am schlimmsten ist es aber, wenn das Medium gelobt wird!*

Hier ein weiteres Beispiel: „Mein liebes, liebes Kind, Christus hat Dich in sein Herz geschlossen, weil du so gut bist. Du bist ausersehen, die Welt zu erlösen; aber du mußt

ihm unbedingten Gehorsam leisten.“ - In diesem Augenblick ist der ganze Zirkel *fanatisiert* und *zerstört*.

Frage : (1975) Man sagt aber, daß es bei allen spirituellen Sitzungen sehr wichtig sei, daß sich der Kommunikationsgeist mit „Gott zum Gruß“ zu melden hat, anderenfalls sei er ein Lügengeist.

AREDOS : Nein, dem muß ich widersprechen. Ein Fopp- oder Lügengeist kennt *keine Achtung* vor GOTT und hat auch *keine Angst* vor Strafe, weil er glaubt, daß der Widersacher ihn schützt. Er schwört bedenkenlos jeden Eid und schwört auch bei seinem Seelenheil, das sowieso schon verdammt ist. Ihr könnt also auf ein „Gott zum Gruß“ keinen Wert legen, es gibt dafür *keine Garantie!* Trotzdem ist dieser Gruß eine spirituelle Begrüßung für alle Teilnehmer an einer Sitzung.

- *Die beste Garantie ist die FREUNDSCHAFT und der gemeinsame WILLE, der Menschheit einen guten DIENST zu erweisen.*

Frage : (1958) Wer ist Euch übergeordnet, welches sind Eure LEHRER bzw. wo könnt Ihr Euch selber belehren in allen diesen Dingen, die wir Euch fragen?

ARGUN : Uns ist ein LICHTTRÄGER übergeordnet, den wir den LICHTTRÄGER VOM BLAUROTEN LICHT nennen. Das sagt Euch nichts, aber uns etwas, denn damit ist seine Aura gemeint.

Frage : (1972) Sind die GEISTLEHRER an ein bestimmtes Konzept gebunden oder haben sie die Freiheit, so zu lehren wie sie es wollen?

Antwort : Es gibt autorisierte und nicht autorisierte Lehrer. Die meisten bestehenden Zirkel, die mit dem Geistigen Reich korrespondieren, haben es mit *nicht autorisierten* Lehrern zu tun! Diese Lehrer, die sich selbst zu Lehrern gemacht haben, genießen die Freiheit, alles zu sagen, was ihnen paßt. Darin liegt allerdings die große Gefahr der Irrtumsverbreitung oder einer Gerüchtemacherei. Es können selbstverständlich auch gute LEHRER darunter sein, aber sie können *schwer erkannt* werden.

Die *autorisierten* GEISTLEHRER sind jahrzehntelang geschult und werden überwacht. Diese LEHRER haben allerdings ein Konzept, an das sie sich halten müssen. Das hat den Vorteil, daß sie sich nicht um Dinge kümmern dürfen, die ihnen nicht erlaubt sind. Diese ORDENSLEHRER werden von höheren GEISTWESEN eingesetzt, um der Menschheit zu helfen. Sie treten in Zirkeln auf, die sich bereits *entwickelt haben* und *positiv geleitet* werden.

- *Bei allein arbeitenden Medien, die keinem Zirkel angehören, treten die ORDENSLEHRER nicht auf.*

Frage : Wir wissen, daß Ihr zu den ORDENSLEHRERN gehört. Wir wissen, daß man Euch LICHTBOTEN nennt. Habt Ihr uns etwas über *Euer* Konzept mitzuteilen?

Antwort : Es ist unsere Hauptaufgabe, allen Menschen zu beweisen, daß der Geist des Menschen den leiblichen Tod nicht kennt. Wer nämlich an das Weiterleben nach dem Tode *nicht* glaubt, der erleidet tatsächlich einen Tod, der ihn wie einen Gefangenen festhält. Eine solche Seele irrt umher, weil sie nicht fähig ist, sich zurechtzufinden. Das aber wollen wir verhüten; denn es ist eine geistige Katastrophe.

Frage : (1961) Wie ist es möglich, daß es so viele „Christusse“ gibt, die sich an solche Einzelmedien heranmachen und *nur Unheil* in GOTTES NAMEN anrichten und Menschen verwirren?

AREDOS : Einmal sind es niedrige Wesenheiten, die *absichtlich* Böses im Schilde haben, weil sie daran negative Freude haben. Sie haben auch im Jenseits ihre freie Willensentscheidung, doch schaden sie sich, da es eine seelische Selbstverstümmelung zur Folge hat.

Andererseits wird mit einem Selbstbelügen *gearbeitet*. Es gibt im Jenseits Evangelisten, die da glauben, sie müßten CHRISTUS auf jede Weise helfen. Um aber auf Erden vom Medium oder einem Kreis ernst genommen zu werden, geben sie sich als Christus selbst aus. Sie fühlen sich berechtigt, in seinem NAMEN zu sprechen, da sie das Gute wollen, aber *nicht reif dazu sind*. Aber ihre Kenntnisse sind sehr schlecht, weil sie sich in ihrer eigenen Selbstverherrlichung gegen jede wirkliche BELEHRUNG und Buße versperren. Auch sie haben ihren freien Willen, aber sie bleiben dafür auf einer Stufe in einer Sphäre.

Frage : Woran erkennt man eine *echte* Verbindung?

AREDOS : An der Art der Sprache:

- *keine* Drohung,
- *keine* Beleidigung,
- *Rücksichtnahme* und *kein* Verrat am Menschenen.
- *Höchstes Verständnis* ist ein vortreffliches Zeichen.

Frage : (1970) Wir bewundern Eure Ausdauer, uns immer wieder zu belehren, obgleich Ihr keinen Gegenwert von uns bekommt.

Antwort : Eure LIEBE und Euer Vertrauen, sowie der gute Wille, unseren LEHREN zu folgen, sind Gegenwert genug. Der Erfolg macht uns glücklich.

- *Hört nie auf zu fragen!*

Niemals wird von unserer Seite aus eine Frage zurückgewiesen. Leider fällt die Antwort *nicht immer* nach *Euren* Wünschen aus, jedoch ist sie stets die beste für Eure HÖHERENTWICKLUNG. Wir haben eine sehr große Übersicht und können daher aus Distanz urteilen.

Frage : (1960) Wie kommt es, daß die Lehren aus dem Jenseits oft so *unterschiedlich* sind?

ARGUN : Das liegt an der Inspiration der Seelen. Es kommt darauf an, aus welcher Schulung die Seele hervorgegangen ist, welche sich mitteilt. Auch im Reiche GOTTES gibt es Irrtümer, welche abgeklärt werden müssen. Es gibt Inspirationsgeister, welche ihre Meinung im guten Glauben kundtun, ohne diese persönliche Ansicht allgemein geklärt zu haben.

Aus diesem Grunde arbeiten wir im Rahmen einer großen GEMEINSCHAFT und sind sehr vorsichtig in unserem Urteil. Wir geben nur das bekannt, was wir in der großen GEMEINSCHAFT geklärt haben und vor dieser GEMEINSCHAFT und vor GOTT *verantworten* können. Die Irrtümer kommen meist von *einer* Seele und nicht von einem Gremium.

Frage : Gibt es im Geistigen Reich eine einheitliche QUELLE DER BELEHRUNG, welche den FÜHRERGEISTERN zur Verfügung steht?

ARGUN : So sollte es eigentlich sein, doch leider ist das nicht der Fall, da die finstere Macht diese Einheit verhindert. Ist eine Seele jedoch so hoch gestiegen, daß sie *ganz* aus dem Bereich der finsternen Macht enthoben ist, so findet sie leider keinen irdischen Anschluß mehr. Darum müssen auch wir um die WAHRHEIT kämpfen. Wir berichtigen unsere Irrtümer *sofort*.

Frage : (1971) Wenn man ältere Botschaften und Offenbarungen durchsieht, so zeigt es sich, daß manche Prophezeiung *nicht* eingetreten ist. Was kannst Du uns dazu sagen?

AREDOS : Es kann nur prophezeit werden, was bereits in Vorbereitung ist oder was in der PLANUNG GOTTES vorhanden ist. Aber auch hierbei kann sich manchmal etwas ändern. Der Widersacher GOTTES ist an allen Entwicklungen interessiert. Er spioniert alles aus, um seine Angriffe vorzubereiten. Schon dadurch kann sich manches ändern. Eben-



so ist die Entwicklung der Menschheit oft an einer plötzlichen Änderung der PLÄNE schuld. Es kann zum Beispiel eine Erfindung gemacht werden, die alles in ein anderes Gleis bringt.

Jedenfalls sollte man bei Prophezeiungen sehr vorsichtig und zurückhaltend sein, weil sie nicht ganz zuverlässig sind. Aber eine Änderung kommt nur selten vor, so daß im allgemeinen eine Prophezeiung aus höherer WARTE *meistens eintritt*, wenn auch nicht ganz. Der Vorgang ist so: Wenn ein Wecker gestellt und aufgezogen wird, so kann man voraussagen, daß er um die eingestellte Zeit klingeln wird. Das ist ziemlich sicher. Aber wenn plötzlich die Feder bricht, was dann? Natürlich muß der Prophet wissen, wann die Uhr gestellt ist. Das ist nur ein Beispiel.

Frage : (1964) In welcher Weise hat der Pfarrer Johannes Greber versagt?

AREDOS : Pfarrer Greber hat überhaupt nicht versagt. Im Gegenteil - er hat für den SPIRITUALISMUS und für die biblische Erkenntnis *sehr viel geleistet*. Viele Tausende sind durch ihn auf einen besseren Weg gebracht worden.<sup>13</sup>

Einwand : Du sagtest aber einmal, daß Greber auch einige Irrtümer aufgenommen hat.

AREDOS : Es hat auf der ganzen Welt noch kein Medium gegeben, noch einen Adepten oder Theologen, CHRISTUS ausgenommen, der nicht in einem Punkt einem Irrtum zum Opfer gefallen ist. Man darf nicht auf solchen Kleinigkeiten herumreiten, sondern man muß *das Ganze betrachten*. Außerdem können Fehler und Irrtümer immer berichtigt werden.

Es ist nur zu verurteilen, wenn es Menschen gibt, die sich aus intoleranter Hartnäckigkeit gegen eine Berichtigung wehren. In dieser Hinsicht sind die großen Kirchen geradezu Musterbeispiele.

Greber hat zum Beispiel geirrt, indem er auf Grund seiner spirituellen Erfahrungen und Erkenntnisse glaubte, daß GOTT am Berge Sinai aus einer Odwolke gesprochen habe. Die Geistige Welt war bisher nicht daran interessiert, diesen Irrtum zu berichtigen, jedenfalls nicht zu einer Zeit, da man eine andere Erklärung *nicht verstanden* hätte.

Die Geistige Welt wird niemals einen Irrtum berichtigen, für den es für Euch keine *verständliche* Erklärung gibt. Lieber lassen wir den Irrtum *bestehen*, als daß wir Euch *noch mehr* verwirren und Euch vom Ganzen abbringen.

Heute könnt Ihr auf Grund Eurer eigenen Technik eher begreifen, daß die GESETZGEBUNG auf dem Berge Sinai durch ein außerirdisches Raumschiff erfolgt ist. Es war ein göttlicher AUFTRAG. Hätte Greber eine solche INFORMATION bekommen, so hätte er sofort an Foppgeister gedacht und hätte damit auch an *allen anderen* KOMMUNIKATIONEN *ebenfalls* gezweifelt. Bei uns in der Geistigen Welt genießen die Arbeiten Grebers ein *sehr hohes Ansehen*. Für viele Menschen ist gerade diese Form ein guter Anfang, vom Dogma loszukommen.

Frage : War das Medium des Neurologen Dr. med. Carl Wickland durch Jenseitige gefährdet?<sup>14</sup>

AREDOS : Die Arbeit dieses Zirkels war *eine Meisterleistung*. Das Medium war jedoch geschützt durch den ganzen Zirkel, der hervorragend besetzt war. Nur so konnte dem Medium nichts geschehen. Die Geistige Welt hatte eine große ORGANISATION gebildet, um diese Arbeit in Gemeinschaft mit dem irdischen Zirkel zustande zu bringen. Es war eine beispielhafte ERLÖSUNGSARBEIT.

---

<sup>13</sup> Sehr zu empfehlen ist das Buch von Pfarrer Johannes Greber mit dem Titel: „*Der Verkehr mit der Geisterwelt Gottes*.“ Es gehört zu den absoluten Klassikern esoterischer Literatur. Siehe dazu auch die Broschüre: „*Der Tod - ein Irrtum mit verhängnisvollen Folgen*.“

<sup>14</sup> Dr. med. Wickland schrieb das hochinteressante Buch „*Dreißig Jahre unter den Toten*.“ - Otto Reichl Verlag.

- *Wir raten allen Spiritualisten und sonstigen Interessenten, dieses Buch zu studieren. Wir sind der Ansicht, daß dieses Buch in alle Nervenkliniken gehört. Man sollte ein solches Vorhaben finanzieren!*

Es ist für uns erschütternd, täglich mitanzusehen, wie die Nervenärzte verständnislos mit ihren Patienten umgehen. Wir haben sogar die Feststellung treffen müssen, daß gerade die Nervenkranken und Geistesgestörten, zu denen auch die Besessenen gehören, bei Ärzten und zum Teil auch beim Pflegepersonal überhaupt keine menschliche Achtung finden. Wer verrückt oder sonst geistig gestört ist, hat meistens *aufgehört ein Mensch zu sein*; er ist für die Klinik nur „ein Fall“.

Frage : Liegt das nicht hauptsächlich daran, daß die wirkliche Besessenheit auf den Universitäten völlig falsch beurteilt wird? Auf den Universitäten gibt es keine Besessenheit durch Geistwesen, sondern nur Schizophrenie.

AREDOS : Ja, das ist wahr. Hier muß ein neuer Geist hineingetragen werden. Hier besteht ein sehr bedauerlicher, akademischer Irrtum.

Frage : (1962) Hätte es für uns einen Sinn, wenn wir uns hin und wieder auch mit spiritistischen (physikalischen) Experimenten befassen würden?

ARGUN : Schwarze Magie ist bei uns verpönt. Wir wachen sehr über die Arbeit dieser Forschungsgemeinschaft (dem MFK Berlin), die wir gemeinsam aufgebaut haben.

Frage : Soll das heißen, daß der Spiritismus zur Schwarzen Magie gehört?

AREDOS : • *Solange der Spiritismus nicht höhere ENTWICKLUNGSZIELE besitzt, sympathisiert er mit der Schwarzen Magie.*

Viele okkulte Publizisten haben leider *keinen guten* geistigen FÜHRER, der sie belehrt und kontrolliert. Darum bringen sie auch so oft Irrtümer in die Welt. Ihnen fehlt daher *die große Linie* der WAHRHEITSSUCHE.

Für uns alle ist es wichtig, die Welt in ihrem *richtigen* Licht zu sehen. Dazu gehört nicht nur das Experiment, sondern die *selbstlose* LIEBE zur objektiven WAHRHEIT.

- Leider werden die Spiritisten allzuoft genarrt, manchmal ist es sogar reine Blasphemie!

## Die Erforschung des Geistigen Reiches (Von Herbert Viktor Speer)

- *Jede spiritualistische Séance ist ein wissenschaftliches Experiment.*

Damit ist klar festgestellt, daß es sich um eine außergewöhnliche Forschung im Dienste der Wissenschaft handelt. Der Mediale Friedenskreis Berlin hat bisher (1973) weit über tausend Séancen durchgeführt, somit wurden weit über tausend wissenschaftliche Experimente und Forschungen veranstaltet.

Das Ergebnis lautet in wenigen Worten zusammengefaßt:

- *Es gibt ein bewußtes Weiterleben des geistigen Menschen nach dem irdischen Tod.*

An diesem Ergebnis gibt es durch die Feststellungen aufgrund der vielen exakten Experimente keinen Zweifel. Das wissenschaftliche Ergebnis, das zu jeder Zeit und Stunde nachprüfbar ist, zeigt uns mit aller Deutlichkeit, daß das Bewußtsein des Menschen *auch nach* der Entkörperung völlig einwandfrei funktioniert.

- *Der geistige Mensch kann denken und überlegen; er besitzt eine Gefühlsseele und ist sich seiner Existenz voll bewußt.*

Diese Feststellung wird zum Teil ignoriert, weil sie angeblich aus keinem akademischen Team kommt!

Die Séancen des MFK-Berlin sind jedoch nicht auf einen kirchlichen Kult eingestellt, sondern reine Jenseitsforschung mit dem Ziel, *Klarheit zu schaffen* und das geistige Niveau der Menschheit zu heben. Überdies sind die Teilnehmer im SPIRITUALISMUS jahrelang ausgebildet und befinden sich in intellektuellen, gehobenen Stellungen.

Über zehn Jahre lang war der Obermedizinalrat Dr. Hermann Gerbis aus Berlin Teilnehmer unserer Veranstaltungen. Er war von der absoluten Realität der Ergebnisse voll überzeugt. Auch andere Persönlichkeiten, die öfter als Gast teilgenommen haben, sind sehr beeindruckt worden. Es gibt keine Täuschung und kein materielles Streben, sondern nur die *ehrliche Suche* nach der objektiven WAHRHEIT.

Der MFK-Berlin kann keine Schwärmer oder Phantasten gebrauchen. Die Sitzungsteilnehmer, die sich an den Fragen beteiligen, sind Pädagogen mit großer Erfahrung. Folglich kann man keineswegs von einem nicht-akademischen Kreis sprechen. Die Resultate stimmen zum Teil mit den Ergebnissen anderer Zirkel überein, die sich einen Ruf erarbeitet haben. Diese Übereinstimmung in vielen Punkten ist *international*.

Was die akademische Wissenschaft betrifft, so können wir mit Bestimmtheit sagen:

- Die Forschungen der Wissenschaft in bezug auf das Bewußtsein des Menschen gehen *in völlig falsche* Richtungen. Die Wissenschaft darf sich nicht durch Parallelen oder durch Wechselbeziehungen zwischen Körper und Geist *täuschen lassen*!
- Die Erinnerungen des Menschen bestehen *nicht* aus Engrammen, die sich in das Hirn einzeichnen, sondern befinden sich als SCHWINGUNGEN im Kosmos, wo sie *konstant bleiben* und immer wieder *angepeilt* werden können. Das Hirn ist *nicht* zum Denken da, sondern das Denken wird durch das Hirn *hindurchgeleitet*, solange der Mensch *noch nicht* entkörperert ist!

Wenn diese absolute Feststellung erst einmal akzeptiert wird, so muß sich die akademische Forschung umstellen und diesem aufgezeichneten Weg folgen. Das würde bedeuten, daß Millionen von Menschen anders beurteilt werden, ganz besonders aber die vielen „Geistesgestörten“.

Das gesamte Ergebnis aus den Séancen des MFK hat die Wissenschaftler schon überall beeindruckt und zu neuen Resultaten geführt. Wir wissen, daß sehr viele Ergebnisse veröffentlicht wurden, aber

man hat nie die *wirkliche Quelle* dieser Resultate, nämlich die Teamarbeit des MFK-Berlin erwähnt. Dessen ungeachtet forschen wir weiter, um den Dienst an der Menschheit zu erfüllen.

## Die Erforschung des Geistigen Reiches (Von Herbert Viktor Speer)

Als man in Amerika dahinter kam, daß die Intelligenzen des Geistigen Reiches sich durch Klopfzeichen und Tischrücken bemerkbar machen können, ging diese Feststellung wie ein Lauffeuer um die ganze Welt. Ja, in allerhöchsten Kreisen hat man derartige Séancen veranstaltet. Auch heute noch wird der profane Spiritismus ausgeführt.

Aber dennoch ist diese Art der Jenseitskontakte in argen Verruf gekommen. Dieser Fehlschlag ist auf die *Unkenntnis* im Umgang mit dem Jenseits zurückzuführen. Der Laie hat völlig falsche Vorstellungen gehabt, so daß die sogenannten Fopp- und Lügengeister ihr Unwesen treiben konnten. Damit verlor der Spiritismus sein Ansehen und seine Glaubwürdigkeit.

- Der SPIRITUALISMUS ist *die bessere Form* der Jenseitskontakte, obwohl er aus dem Spiritismus hervorgegangen ist. Auch heute noch ist der Spiritismus die Vorstufe zum SPIRITUALISMUS.

Der Laie, der sich *unvorbereitet* damit befaßt, glaubt meistens, daß das Jenseits sehr aufrichtig und allwissend ist. Auch will er der Menschheit keinen Dienst erweisen, sondern die WAHRHEIT *für seine eigenen Interessen ausschöpfen*: Er will vom Jenseits erfahren, wie er zu Geld kommt oder wie er seine Widersacher aufs Kreuz legen kann. Er will von seinen Krankheiten geheilt werden oder er will seine Mitmenschen ausspionieren lassen, ja, sogar Verbrechen aufklären.

- *Das alles sind Angelpunkte für böse Geister, und wer sich mit ihnen einläßt, der kommt nicht mehr an das Positive heran!*

Schließlich heißt es dann in der Öffentlichkeit: Der Spiritismus macht die Menschen verrückt und bringt sie ins Irrenhaus.

Der Schlüssel zum SPIRITUALISMUS heißt:

**Der Menschheit dienen!**

Wir werden oft gefragt, ob man Jenseitskontakte erlernen kann.

Ja, man kann sie erlernen, aber die medialen Verbindungen mit dem Jenseits erfordern unbedingt ein *gutes Studium der einschlägigen Geisteswissenschaften*. Die notwendige Kraft für diese Kontakte ist die absolute Geduld und Toleranz, auch den niederen Geistern gegenüber. Es wird vielfach der Fehler gemacht, daß die sogenannten Fopp- und Lügengeister *beleidigt* werden.

**Vorsicht!**

- *Diese Geistwesen sind rachsüchtig, und sie finden Mittel und Wege, ihre Rache durchzuführen!*

## Fragen und Antworten:

Frage : Können Fopp- und Lügengeister Krankheiten übertragen?

Antwort : *Ja, das ist möglich*, es sind nur gewisse Krankheiten, die das Nervensystem und das Gehirn betreffen. Infektionen können sie *nicht* übertragen. Aber die guten Geistwesen können dafür auch Heilungen durchführen, hauptsächlich über das Nervensystem.

Die Jenseitswelt ist nicht dazu da, daß man versucht, Geister auszufragen, wie man zu Geld und Ansehen kommt. Auch sind gute Geister keine Spione und verraten keinen Verbrecher. Es gibt gewisse Tabus, die von den positiven Jenseitigen unbedingt eingehalten werden.

- Wenn die Zirkel *schieflaufen*, so liegt das fast immer *an der Zirkelführung*.
- Oberstes Gesetz heißt: DIENST AN DER MENSCHHEIT!
- Daher sind alle Fragen in *dieser* Richtung zu stellen!<sup>15</sup>

Der Mensch muß lernen, *zufrieden* zu sein und auch für seine Mitmenschen aufrichtig da zu sein.

- Vertrauen und Verlässlichkeit sind *Grundbedingungen* für *gute* ANSCHLÜSSE.

Ansonsten sind die positiven GEISTER sehr hilfsbereit!

---

<sup>15</sup> Ein wertvoller Hinweis, um den Wert medialer Protolle prüfen zu können!

## Fragen an den Zirkelleiter

Frage : Ist es *jedem* Menschen möglich, Kontakte mit dem Geistigen Reich aufzunehmen?

Speer : Jeder normale Mensch kann einen solchen Kontakt herstellen. Es kommt jedoch darauf an, wie man sich der geistigen Welt gegenüber verhält. Außerdem ist es eine Geduldsübung.

- *Nur wenn die Harmonie eingehalten wird, lassen sich positive Ergebnisse erzielen!*

Frage : Was wird grundsätzlich falsch gemacht?

Speer : Ein Kontakt kann schon mit *drei Personen* zustande kommen. Dabei muß eine Person als *Zirkelleiter* fungieren. Es darf jedoch *kein Egoismus* vorhanden sein. Die Fragen können laut gestellt werden. Wie die Jenseitigen darauf antworten können, muß durch Versuche festgestellt werden.

Viele Menschen versuchen, von den Jenseitigen gute Tips für ihr materielles Fortkommen zu erhalten. *Das ist verkehrt!* Die Jenseitigen können auch nicht Tips für Lotterien vermitteln. Überhaupt sind alle Geldangelegenheiten verpönt.

Frage : Aus welchen Gründen kann die Kirche keine guten Kontakte erzielen?

Speer : Die Kirchenvertreter sind auch egoistisch und für die WAHRHEIT nicht aufgeschlossen. Ihre Fragen sind meistens unzulässig. Außerdem hat man ihnen den Geisterverkehr verboten.

Frage : Warum haben die Wissenschaftler so geringen Erfolg?

Speer : Es fehlt die Achtung und die LIEBE. Reine Neugierde führt zu nichts. Außerdem ist ein Mißtrauen eine unüberwindliche Hürde.

- Die Jenseitigen haben kein Interesse daran, daß ihre mühevollen Kontaktversuche hinterher *zerredet* werden.

Frage : Sind die Jenseitigen an der Politik interessiert?

Speer : Die Jenseitigen interessieren sich für alles, was auf Erden passiert. Aber Fragen in politischen Angelegenheiten beschwören *niedere* Geistwesen herauf, die dann lügen oder durch Unfug stören. Es sei denn, daß die Jenseitigen *von sich aus* eine politische Äußerung machen.

Frage : Können die Jenseitigen einen Mörder oder einen anderen Verbrecher benennen?

Speer : Kriminelle Auskünfte geben sie nicht, weil dann *erst recht* böse Kräfte ins Spiel kommen. Diesen Fehler machen auch viele Wissenschaftler. Viele Menschen sind der Ansicht, daß die Jenseitigen im Jenseits allwissend sind. *Das ist ein Irrtum*, denn sie können nicht alles wissen, auch wenn sie einen besseren Einblick in das Weltgeschehen haben als wir.

Frage : Man sagt, daß eine *angeborene* Medialität dazugehört. Stimmt das?

Speer : Nein, das ist nicht erforderlich. Eine Medialität besitzt *jeder* Mensch, sonst könnte er nicht denken. Schon das Bewußtsein ist medial. Auch die Gefühle gehören zur Medialität. Aber eine Begabung in dieser Hinsicht kann man *steigern*, sie läßt sich *schulen*.

Frage : Das würde bedeuten, daß *jeder* Mensch fortlaufend durch das Jenseits inspiriert wird?

Speer : Das stimmt genau. Zwar merken die meisten Menschen nichts davon, daß sie zu gewissen Gedankengängen suggeriert bzw. gezwungen werden. Fast in allen Fällen glauben sie, daß alle Gedanken von ihnen selbst hervorgebracht werden.

## Die Erforschung des Geistigen Reiches (Von Herbert Viktor Speer)

Die Jenseitsforschung ist seit Jahrtausenden *völlig falsch beurteilt worden*. Schon das Wort „Jenseits“ ist falsch verstanden. Es handelt sich nämlich um einen Lebensbereich, der superlativer ist als unsere materielle Welt. Alles ist *immateriell* und doch in jeder Weise *gesteigert*. Aus diesem Grunde sprechen heute viele Spiritualisten von einer „Größeren Welt“.

- Es ist keinesfalls eine Welt der Schatten, sondern ein Dasein auf einer anderen FREQUENZ, vergleichsweise eine Umschaltung vom „Ersten“ auf das „Zweite Programm“.
- Ein Jenseitiger, also ein Entkörperter, hat auch im Geistigen Reich einen Körper zur Verfügung. Dieser Körper ist kein Phantom, sondern wird vom Jenseitigen als *fester* Körper empfunden, während die materielle Welt als *durchdringlich* wahrgenommen wird.

Aber diese Jenseitswelt, in die sich jeder Mensch einmal begeben muß, ist der materiellen Welt in vieler Hinsicht *sehr ähnlich*. Das liegt daran, daß der Mensch sein Denken und seine Erfahrungen, sowie seine Phantasie mit hinübernimmt. Aus diesem Grunde gibt es auch im geistigen Bereich Gerichte, Vereine und auch größere Organisationen mit verschiedenen Zielen.

- *Doch gibt es gewisse Grundbegriffe, nämlich völlig klare Unterscheidung zwischen GUT und Böse. Nach diesen Begriffen ordnet sich das gesamte Geistige Reich.*

Doch leider weiß kaum ein Mensch auf dieser Erde genaueres über dieses Reich. Vielmehr sind enorme Lügen und Entstellungen im Umlauf. Außerdem ist die Masse der Erdenmenschheit überhaupt falsch informiert - und die Kirchen sind nicht fähig, die objektive WAHRHEIT als fundiertes Wissen zu vermitteln.

Die Schwierigkeiten die der Erforschung des Geistigen Reiches entgegenstehen, sind die *erdnahen Sphären*, deren Geistwesen durch ihren Schabernack ständig störend wirken. Aber gerade diese Fopperei und der damit verbundene, sichtbare Kampf um die Vorherrschaft sind allzudeutliche *Beweise* ihrer Existenz.

- *Erst wenn es durch Erfahrung möglich ist, diese Störungen auszuschalten, ist es möglich, Kontakte mit höheren INTELLIGENZEN herzustellen.*

Leider wird meistens der Fehler gemacht, daß man mit *bestimmten* Persönlichkeiten in Kontakt kommen will, die auf der Erde eine große Rolle gespielt haben. Aber diese „berühmten“ Persönlichkeiten halten sich in der Regel in den *niederen Sphären* auf, weil sie vom Geistigen Reich *völlig anders* eingestuft werden, als es auf Erden der Fall war.

Der beste spirituelle *Beweis* ist darin zu finden, daß die Resultate *international die gleichen* sind. Es kommt nur darauf an, daß man Kontakte mit positiven, hochentwickelten INTELLIGENZEN zustande bringt.

- Wenn diese FREUNDSCHAFTEN *anhalten*, dann ist eine QUELLE geschaffen worden, aus der unaufhörlich die *besten* BELEHRUNGEN kommen.
- Auch wir mußten erst nach Jahrzehnten feststellen, daß der *kleinste* Zirkel *der beste* ist.
- Nur eine *absolute* HARMONIE mit *gleichen* Zielen kann nutzbringend sein.
- Fragesteller, die schon in Gedanken darauf lauern, daß sie mit einem verstorbenen Verwandten in Kontakt kommen, stören den ganzen Zirkel und verfälschen die Ergebnisse.

Leider haben die Kirchen sich *zu wenig* um den SPIRITUALISMUS gekümmert, weil sie *völlig falsche Vorstellungen* vom Geisterverkehr haben.

- Der verlogene Buchstabe der Bibel *verhindert* die wunderbare Erhabenheit eines *echten* KON-TAKTES mit dem positiven GEISTIGEN REICH.



## Die Erforschung des Geistigen Reiches (Von Herbert Viktor Speer, im Jahre 1975)

Die Verständigung mit dem Jenseits setzt voraus, daß es tatsächlich Geistwesen gibt, die mit uns einen Kontakt aufnehmen können. Millionen von Experimenten haben bewiesen, daß dies *möglich ist*. Auch wenn die Antworten, die man erhält, *nicht immer* einen jenseitigen Charakter haben, sondern manchmal irrsinnig erscheinen, so hat das nichts mit der Beweisführung zu tun.

- Die *endgültige Beweisführung* liegt tatsächlich in den Händen der Wissenschaftler, denn die breite Masse des Volkes, wie auch ihre Führung, verläßt sich auf das Urteil, das die Universitäten fällen.

Aber da liegt der sogenannte Pferdefuß!

Die heutigen Wissenschaftler glauben mehr denn je, daß sie berufen sind, jeden Aberglauben und unnatürlichen Kult mit harten Mitteln bekämpfen zu müssen. Da sie jedoch in dieser Hinsicht vom Studium her keine Ausbildung auf diesem Sektor erhalten haben, *fehlt ihnen das Wissen* über einen ungeheuer wichtigen Daseinsbereich, der speziell für uns Menschen wichtig ist.

Die Unordnung auf der Welt, die Grausamkeiten und Unmenschlichkeiten, sowie das Mißverhältnis zwischen Völkern und Menschen, sind absolute Folgen, weil die Wissenschaft nicht fähig ist, das zu erforschen und anzuerkennen, was *wirkliche* Forscher und Idealisten seit Jahren in Tausenden von Kontakten mit den Abgeschiedenen erarbeitet haben.

Wenn jene verantwortlichen Vertreter der Wissenschaft Gelegenheit hätten, die Ergebnisse *von Anfang an zu verfolgen*, so würden sie ganz anderer Meinung sein. Eine Verdrehung oder Mißdeutung ist ganz unmöglich, und sie kann nur dort möglich sein, wo die Erfahrungen und die lebendige Übersicht *fehlen*. Wir haben erlebt, wie unmöglich sich Fernsehleute benehmen, die überzeugt waren, daß sie den „Humbug“ entlarven können!

Hier ist die Anleitung für die Wissenschaft! Wir haben sie in 23 Jahren in weit über tausend Jenseitskontakten erforscht und erarbeitet:

- Jeder Jenseitskontakt offenbart die Existenz *zweier* Mächte, nämlich GUT und Böse. Es läßt sich erkennen, daß die böse Seite ständig versucht, die gute Seite anzugreifen, den Kontakt zu stören und jede BELEHRUNG zum Guten zu verhindern.

Es gibt nicht nur Verrückte auf *dieser* Welt, sie sind *auch im Jenseits* vertreten! Asoziale Elemente betätigen sich *auch* im Geistigen Reich. Außerdem gibt es genug Gottlose, die sich *jeder* Blasphemie zuwenden und darin geradezu „super“ werden können.

- *Kriminelle bleiben auch Kriminelle im Jenseits!*

Von den guten GEISTERN ist nicht zu erwarten, daß sie als Verräter und Denunzianten fungieren.

Mit einer von vornherein atheistischen Einstellung oder Mißachtung ist *kein positives* Ergebnis zu erzielen. Wer sich mit niederen Geistern beschäftigt, wird belogen und zum besten gehalten. Es gibt unendlich viele Faulpelze, die ihre Langeweile auf diese Weise vertreiben möchten. Dazu gehört auch die *Anstiftung zum Selbstmord* oder *Mord*. Das geschieht sogar in GOTTES NAMEN, um *mehr Hörigkeit* zu erreichen.

- *Es gibt jenseitige Gruppen, die jeden Kontakt ausnutzen, um den Glauben an das GUTE zu zerstören. Dabei wird eine äußerste Raffinesse entwickelt!*
- *Es gibt aber auch gute GRUPPEN, die sehr intelligent und wissend sind und gute Absichten in jeder Beziehung fördern.*

## Die Erforschung des Geistigen Reiches (Von Herbert Viktor Speer)

Um sich über die Parapsychologie ein Urteil zu bilden, muß man unbedingt ein „*Mann vom Fach*“ sein. Dies setzt jedoch eine Praxis voraus! Diese Praxis haben eine ganze Reihe von Forscher und Naturwissenschaftler aufzuweisen, *und dennoch* sind sie *nicht* „vom Fach“. –

Parapsychologische Praxis muß man *erleben*, das heißt, man muß einen bedeutenden Teil übersinnlicher Phänomene *an sich selbst* erlebt haben. Dies darf aber keinesfalls in einem somnambulen oder schlafähnlichen Zustand erlebt sein, sondern muß *völlig wach, geistig normal* und unter *schärfster Kritik des eigenen Bewußtseins* stattgefunden haben.

Die Parapsychologie ist *keine neue* Wissenschaft, denn sie ist uralte. Nur der Name ist neu, wie auch die Bezeichnung „PSI“.

- *Man kann echte übersinnliche Erscheinungen und das übersinnliche Wirken jenseitiger Kräfte bis zu den Anfängen der Menschheit zurückverfolgen. Bisher ist es nicht gelungen, die Möglichkeit jenseitigen Überlebens zu widerlegen.*

Die Ergebnisse der Jenseitsforschung in Privatkreisen sind nicht, wie fälschlich behauptet wird, „unwissenschaftlich“. Im Gegenteil - sie sind in Verbindung mit den internationalen Bemühungen auf diesem Gebiet durchaus streng wissenschaftlich! Versager, die es auch gibt, können nicht als Gegenargument ins Feld geführt werden.

Der erfahrene Spiritualist weiß genau, daß die Experimente der akademischen Wissenschaftler unwissenschaftlich sind, weil sie sich nicht auf die Erfahrungen der Vorgänger stützen. In allen Fällen der großen Phänomene steht die Wissenschaft *immer vor einem Rätsel*. Das wird und kann sich nicht ändern, weil die Wissenschaft das Wirken jenseitiger Kräfte in Frage stellt.

Hierzu ein Vergleichsbeispiel:

Nehmen wir an, daß sich ein Elektromotor bewegt. Die Wissenschaft wird vor einem Rätsel stehen, wenn sie sich weigert, die Elektrizität als Ursache *anzuerkennen*. - Genauso verhält es sich mit der Beurteilung des SPIRITUALISMUS.

- Mit Unsinn kann man nicht forschen, sondern nur mit einer völlig *unvorbelasteten* Logik!

## Die LEHRER und ihre Medien (Autor Herbert Viktor Speer, aus dem Jahre 1969)

Jenseitige FÜHRER, auch wenn sie einmal auf Erden gelebt haben, nehmen im Geistigen Reich einen ORDENSNAMEN an. Aus diesem Grunde melden sich die Geistwesen mit den seltsamsten Phantasienamen. Aber ein wohlklingender Name verbürgt *noch nicht* die WAHRHEIT!

- Es kommt immer auf *den Inhalt* der Botschaft an!

Wenn jedoch ein geistiger FÜHRER *jahrelang* unter demselben Namen tätig ist, so mag dieser Name eine bestimmte Gewähr für die Botschaft sein.

- Gut entwickelte Zirkel arbeiten fast immer in einem TEAM, dem aber ein GEISTFÜHRER *vorsteht*.

Wie unsere Leser wissen, haben wir es mit zwei hervorragenden LEHRERN zu tun; sie nennen sich ARGUN und ELIAS. Beide Geistwesen haben eine hohe geistige Entwicklung gezeigt und unser Vertrauen nie mißbraucht. Nach ihrer Darstellung gibt es gewisse „DIENSTGRADE“ und somit rangieren sie unter der Bezeichnung „LICHTBOTEN“, weil sie unsere Unwissenheit und die damit verbundene Dunkelheit mit göttlichem LICHT erleuchten. Selbstverständlich ist es nicht einfach, mit diesen LICHTBOTEN zu korrespondieren.

- Das dazu erforderliche Medium braucht eine lange Entwicklung, bzw. Lehrzeit. Daher kommt es, daß ein GEISTFÜHRER sein „Lieblingsmedium“ hat, also ein Instrument, *auf das er sich verlassen kann* und das er *selbst ausgebildet hat*.

Was die Botschaften und die Antworten betrifft, ist es völlig egal, ob ELIAS oder ARGUN oder andere LICHTBOTEN die Antwort geben. Nur das Medium ist entscheidend, *welcher* von den LICHTBOTEN sich meldet. Im Zirkel sind stets beide FÜHRER anwesend und geben die Antworten des jenseitigen TEAMS durch. Es ist also *ohne Bedeutung*, ob ELIAS oder ARGUN oder auch ein anderer bewährter LEHRER für die WAHRHEIT zeichnen.

- Die FÜHRER sind alle durch die *Art ihrer Schrift* und *Ausdrucksweise* voneinander zu unterscheiden.

Zwei Medien und zwei GEISTFÜHRER, diese Konstellation hat bei uns zu *hervorragenden Ergebnissen* geführt. Die Schriftzüge konnten über *beide* Medien auf ihre Identität überprüft werden. Hinzu kommt das Temperament, das sich bei beiden Medien in gleicher Weise gezeigt hat, auch die *Art der Papierausnutzung* und verschiedene *markante Angewohnheiten*. Außerdem konnte ein bestimmtes Thema von einem anderen Medium *fortgesetzt* werden, ohne daß dieses Medium vom Anfang des Themas unterrichtet war. Hier zeigt es sich, daß der Geist seine Individualität auf diese Weise *am besten beweist*.

Durch die Vielzahl der Séancen konnten wir diese Individualität einer selbständigen, bewußten Existenz immer wieder überprüfen und bestätigen. Es gibt keinen Zweifel, daß die empfangenen BOTSCHAFTEN aus dem Geistigen Reich stammen. Die Erklärung, daß es sich um das *Unterbewußtsein* des Mediums handelt, ist *absolut falsch*. Es mag aber trotzdem einzelne Fälle geben, wo *noch nicht vollendete* Medien ihr eigenes Unterbewußtsein zu Worte kommen lassen. Das kann aber nachgeprüft werden!

Wenn unsere Antworten durch unseren Geistfreund ELIAS gegeben werden, so liegt es daran, daß ELIAS mit seinem Schüler *Uwe Speer* schreibt, den er seit mehr als 17 Jahren benutzt. Beide sind großartig aufeinander eingespielt. Es gibt keine Schwierigkeiten, da das Medium die Schnörkeleien in der Schrift des LICHTBOTEN genau kennt und daher entziffern kann. ARGUN schreibt am liebsten mit dem Medium *Monika-Manuela Speer*.

- Wir sehen auch darin den Individualitätsbeweis, da das Medium Uwe ohne weiteres den Namen ARGUN benutzen *könnte*, wenn es sich um sein Unterbewußtsein handeln würde. Aber ARGUN schreibt für ihn *zu schnell!*

## Fragen an das Schreibmedium Monika-Manuela Speer (Aus dem Jahre 1961)

Das Medium des Medialen Friedenskreises Berlin, *Monika-Manuela Speer*, geboren am Bußtag, dem 18. November 1936, war schon während des Krieges hochmedial. Bereits im Alter von acht Jahren ging sie nachts während des Fliegeralarms mit geschlossenen Augen in einem Trancezustand zum Luftschutzbunker, der etwa einen Kilometer von der Wohnung entfernt war. Ohne Zweifel wurde sie von ihrem SCHUTZPATRON geführt, denn sie brauchte nicht an der Hand geführt zu werden. Die Augen zeigten während dieses Zustandes nur die weiße Hornhaut. Monika-Manuela ging in diesem Zustand auch völlig sicher die Treppen hinauf und hinunter.

Im Alter von 15 Jahren wurde sie zur *automatischen Schreibverbindung* mit dem Geistigen Reich herangeführt. Es klappte nach wenigen Übungen. Obwohl sie selbst keine Publikationen wünscht, lassen wir sie selbst einmal zu Worte kommen:

Frage : Wieso waren Sie eigentlich an der Jenseitsforschung interessiert?

Medium: Ich habe an einigen Séancen teilgenommen, die mit meinem Bruder Uwe als Medium durchgeführt wurden. Sie überzeugten mich, und ich wollte einmal sehen, ob ich das auch könnte.

Frage : Haben Sie keine Schwierigkeiten mit der automatischen Medialschrift gehabt?

Medium: O doch! Das Schreiben selbst bereitet mir *keine* Schwierigkeiten, weil die fremde KRAFT, welche meine Hand führte, deutlich spürbar war. Aber ich schrieb *schreckliche Drohungen* auf, die *gegen mich selbst* gerichtet waren. Man drohte mir sogar mit dem Tode! Ich glaubte damals daran und hatte schreckliche Angst, daß mir diese unsichtbaren Gespenster etwas tun könnten. Ich fürchtete mich im Dunkeln.

Frage : Wann haben Sie diese Angst überwunden?

Medium: Das geschah erst, *nachdem ich keine Wünsche mehr hatte*. Ich stellte selbst keine einzige Frage mehr und hatte Freude daran, anderen Menschen zum Trost und zur Belehrung als Werkzeug *zu dienen*. - Da wurde auf einmal alles schön und harmonisch.

Frage : Sie schreiben etwa *zwei Stunden* lang in einem *äußerst schnellen* Tempo, ohne den Arm oder die Hand zu stützen. Spüren Sie keine Ermüdung dabei?

Medium: Nein, durchaus nicht. Meine Hand oder der Arm haben selbstverständlich die natürliche Schwere, wenn ich den Stift zum Schreiben ansetze. Aber dann wird diese Schwerkraft *plötzlich aufgehoben* und ich lasse alles so, wie es gerade kommt. Die Hand bewegt sich *ganz selbständig*, ohne meinen Willen. Ich achte nur darauf, daß die verschnörkelten Zeilen, die ohne Worttrennung sind, nicht ineinanderlaufen, sondern einen Abstand behalten.

Zum Entziffern der geschriebenen BOTSCHAFTEN gehört eine sehr große Erfahrung. Man muß jedes Zeichen und jede Kürzung des jenseitigen HANDFÜHRERS genau kennen. Während der Niederschrift *verfolge ich niemals den Inhalt*.

Frage : Haben Sie außer der Tätigkeit als Medium zu wirken noch einen anderen Beruf?

Medium: Ja. Ich diene als Werkzeug der LICHTBOTEN nur *einmal* in der Woche. Sonst habe ich einen sehr verantwortungsvollen Posten im Öffentlichen Dienst, der eine besondere Höflichkeit und eine große Konzentration von mir verlangt. (Sozialarbeit)

Frage : Welchen Vorteil haben Sie persönlich von der Medialarbeit?

Medium: Ich werde dafür nicht bezahlt, aber *die Freude* an dieser VERBINDUNG erfüllt mich ganz. Außerdem bringen die Gäste sehr schöne Blumen und mitunter auch kleine Liebesgaben. Es ist sehr feierlich und *ich kann diese Stunden nicht mehr missen*.

Frage : Haben Sie das Gefühl, daß während der Séance Ihr Bewußtsein nachläßt?

Medium: Nein, nicht im geringsten. *Ich bin völlig wach*, denn ich muß ja das Geschriebene sofort entziffern und vorlesen. Jedes Wort wird auf ein Tonband aufgenommen.

Frage : Müssen Sie sich auf die Séancen vorbereiten?

Medium: Ja. Es ist *äußerste Sauberkeit notwendig*. Ich bade stets vorher und ziehe reine Wäsche an. Auch ist es nicht gut, wenn ich kurz vor der Séance jemandem die Hand gebe.

Frage : Können beim Schreiben Störungen auftreten, die alles erschweren oder beenden?

Medium: Ja, das ist möglich, wenn zum Beispiel *keine HARMONIE unter den Teilnehmern* vorhanden ist. Ein einzelner *disharmonischer Teilnehmer* oder ein *hartnäckiger Skeptiker* genügt, um die Schrift zu erschweren. Sie wird dann zunehmend *unleserlich* und die KRAFT läßt nach.

Frage : Haben Sie geisteswissenschaftliche Literatur gelesen oder studiert?

Medium: Überhaupt nicht, kein einziges Heft. *Ich lese nichts darüber* und unterhalte mich auch kaum über dieses Thema. Ich könnte mit meinen Erklärungen auch niemanden überzeugen, denn in dieser Hinsicht habe ich keine Begabung. Doch mein geistiger FÜHRER kann es gut.

Einwand : So unerfahren können Sie doch aufgrund dieser Tätigkeit doch auch nicht sein.

Medium: Doch! Ich habe kein einziges Heft des Menetekel oder eine Broschüre gelesen. Ich kenne mich in der Bibel nicht aus und habe nur wenig Ahnung von Naturwissenschaften. Was im Zirkel durchkommt, vergesse ich über Nacht.<sup>16</sup>

Frage : Woran erkennen Sie, daß Ihre Schrift eine absolut jenseitige ist?

Medium: Wenn plötzlich die Schwere meiner Hand *aufgehoben wird*. Ich spüre deutlich die fremde KRAFT in meiner Hand, denn sie wird *ohne meinen Willen* bewegt. *Nur der Arm* wird etwas aus *eigenem Willen* bewegt, damit die Zeilen besser entstehen können.

Ich habe nicht die geringste Neigung, in eine religiöse Schwärmerei zu verfallen, für mich ist das etwas *ganz Normales!* Es ist auch in keiner Weise mein Verdienst, sondern nur GOTTES Wille. Ich lebe *normal* weiter, wie bisher. Schließlich muß ich ja auch an meinen Beruf denken, denn ich gehe in die Beamtenlaufbahn und heiraten möchte ich auch gern einmal.

Frage : Haben Sie noch andere okkulte Erscheinungen oder Fähigkeiten?

Medium: Nein, nicht daß ich wüßte. Ich habe nur festgestellt, daß man mir von negativer Seite aus stets gern einen Schaden zufügt. Ich bin der Meinung, daß ich ein *spezielles Angriffsobjekt* für *unentwickelte* Menschen bin. Man hat auch schon *viel Lügen über mich verbreitet*. Ich tue meine Pflicht, bin aber *gegen* jede Publikation.<sup>17</sup>

Frage : Würden Sie gern einmal in der Öffentlichkeit Ihre Kunst zeigen wollen?

Medium: Nein! Ich bin nur ein Werkzeug in unserem Kreis und ich tue in der Beziehung alles nur mit Erlaubnis des jenseitigen FÜHRERS. In Hannover wurde einmal eine Ausnahme zugelassen, aber ich bin *enttäuscht* worden. Nicht von den JENSEITIGEN, sondern von ei-

---

<sup>16</sup> ARGUN schrieb einmal, daß dem Medium aus Sicherheitsgründen alles medial Geschriebene aus dem Bewußtsein gelöscht würde.

<sup>17</sup> Es hat viel Überredungskunst gekostet, diese Zeilen zu veröffentlichen!

nigen Menschen. Ich glaube, die allerbeste Religion ist *die Höflichkeit* und ein *gewisser Anstand*.

## Epilog (Autor Herbert Viktor Speer, aus dem Jahre 1969)

Hier enden die Originalauszüge aus „Menetekel“.

Doch auch von anderen Arbeitskreisen gibt es sinngemäß *ähnliche* Durchgaben, wenn ein *gleichwertiger* Jenseitsanschluß vorliegt.

In der Einleitung wurde gesagt, daß man „die richtigen Maßstäbe“ zur *Prüfung der Geister* anlegen muß, *nur so* sind *brauchbare* Resultate zu erzielen. Mit einfachen Testmethoden und Fangfragen sind *unentwickelte* Seelen leicht zu erkennen. An ihrer Stelle treten dann aber immer intelligenter negative Geistwesen. So wird das Mißtrauen im Zirkel *genährt* und *gesteigert*. Man ist gezwungen, die Tests zu verbessern, um weiterhin entlarven zu können. Doch meistens haben die Kontaktwesen auf der anderen Seite *günstigere Ausgangspositionen*. Auf diese Weise kann ein prüfender Zirkel mit Geschick Erfolg an Erfolg reihen.

Doch wie groß ist die Zahl der *ungeläuterten* Jenseitsbewohner? - Selbst wenn jeder der Täuschung überführte Geist sich nie wieder melden würde, reicht ein Erdenleben bei weitem nicht aus, um *alle* zu prüfen, die sich melden *könnten*.

- Diese einfachen Überlegungen zeigen deutlich, wie hoffnungslos es ist, auf diese *mißtrauische Art* Jenseitskontakte zu führen. Das ist die berühmte „Schraube ohne Ende“.

Soll man resignieren und aufgeben?

In der Bibel steht: „Prüfet die Geister, ob sie von GOTT kommen“. Das ist eine ganz *eindeutige* Aufforderung. Es heißt *nicht*: „Prüfet die Geister, *ob sie lügen!*“

**1. Johannes 4. 1-3:** Liebe Brüder, traute nicht jedem Geist, sondern *prüft die Geister*, ob sie aus Gott sind, denn viele falsche Propheten sind in die Welt hinausgegangen. Daran *erkennt ihr* den Geist Gottes: Jeder Geist, der bekennt, Jesus Christus sei im Fleisch gekommen, ist aus Gott. Und jeder Geist, der Jesus nicht bekennt, ist nicht aus Gott ...

Hier taucht der Begriff GOTT auf. Folglich muß man zur Prüfung der Geistwesen *göttliche Maßstäbe* anwenden und diese sehen ganz anders aus als die irdischen Methoden!

Was heißt das konkret?

Die göttliche WAHRHEIT ist allen menschlichen Ansichten, Mutmaßungen, Philosophien, Weltanschauungen usw. *unerreichbar überlegen*. Sie hat es in keiner Weise nötig, sich hinter irgendwelchen Geheimnissen oder Dogmen zu verstecken. Im Gegenteil - der SCHÖPFER ist daran interessiert, daß SEINE EWIGE WAHRHEIT, SEINE PLÄNE und WÜNSCHE auf Erden *bekannt werden*, *Verbreitung* und *Anwendung* finden. Darum hat ER jedem Menschen genug Intelligenz, ein wachsendes Bewußtsein und einen ausreichenden gefühlsmäßigen Spürsinn mitgegeben, damit SEINE WAHRHEIT erforscht werden kann, *um sie zu erleben!*

Das Ganze ist jedoch an *zwei Bedingungen* geknüpft:

1. Der Mensch muß den *ersten Schritt* tun. Damit signalisiert er, daß er *es will!* Die Zielrichtung muß der Mensch selbst vorgeben, denn dafür hat er die volle Entscheidungsfreiheit in seinen Gedanken.
2. Der Mensch muß sich *nach* seiner Entscheidung *auf den Weg machen*. Die Wege zur göttlichen WAHRHEIT sind für jeden Menschen vorhanden und gangbar - und die der negativen *auch*.

Wenn sich jemand dazu entschlossen hat, in seiner eigenen Vervollkommnung *voran zu kommen* und für die HÖHERENTWICKLUNG der *gesamten* Menschheit zu leben und zu sorgen, *dann* bekommt er von GOTT die nötige UNTERSTÜTZUNG. Solchen Menschen stehen *bevollmächtigte* GEISTWESEN bei, die von GOTT kommen und in SEINEM SINN wirken. Möchten die Zirkelteilnehmer wissen, ob sie einen *höheren* ANSCHLUSS *haben*, beginnt die Prüfung zuerst im eigenen Gewissen als Selbsterkenntnis.

Die grundlegende Frage muß lauten:

„*Bin ich selbst überhaupt so weit entwickelt, daß GEISTWESEN zu mir kommen können, die von GOTT sind?*“

Dabei geht es *nicht* darum, ob man *glaubt* oder *überzeugt* ist, ein guter Mensch zu sein, sondern entscheidend ist, ob man es aus göttlicher SICHT auch *tatsächlich ist*!

- Haben Zirkel und ihre Medien diese Reife *nicht*, braucht niemand anzufangen, die Geister auf ihre göttliche HERKUNFT zu prüfen, denn sie *können nicht* von GOTT sein!
- Zeigt ein Zirkel *Tendenzen* zur HÖHERENTWICKLUNG, so zieht er *automatisch* die Aufmerksamkeit des positiven GEISTIGEN REICHES auf sich. Er bekommt jenseitige *HELFER* zugeteilt, welche dann den erforderlichen SCHUTZ aufbauen.
- *Hält der gute Fortschritt an*, melden sich *GEISTLEHRER* und führen die Mitglieder dieses Kreises liebevoll weiter,
- bis sie die erforderliche Reife *erlangt haben*, damit sich *LICHTBOTEN* kundtun können.

Fopp- und Lügengeister kann man mit einfachen und raffinierten Testmethoden prüfen und aussondern.

- *Hohe Geistwesen kommen von GOTT und sind an ihren göttlichen EIGENSCHAFTEN zu erkennen!*

Das setzt unbedingt voraus, daß die Zirkelteilnehmer in ihren *gesamten* charakterlichen Eigenschaften entwickelt sein müssen, damit sie die göttlichen EIGENSCHAFTEN der hohen GEISTWESEN überhaupt erkennen *können*. Testmethoden, welche diese Voraussetzungen außer acht lassen, versagen hier völlig!

- Um unlautere Jenseitsbewohner auf ihre Täuschungsmanöver zu prüfen, ist eine entsprechende Intelligenz mit der dazugehörenden *Erfahrung nötig*.

Um GOTTESBOTEN zu erkennen, gehört weitaus mehr!

Dafür ist der Einsatz des *ganzen* Menschen mit *allen* seinen guten Eigenschaften, seinen positiven Fähigkeiten und mit *allen* vorhandenen humanen Möglichkeiten erforderlich. Und das nicht nur während des Jenseitskontaktes, sondern *zu jeder Zeit* und in allen Bereichen des *täglichen Lebens*!

- *Das bedeutet in erster Linie harte Arbeit an sich selbst !*

Wieviele Mensch sind willens, dies anzustreben und zu verwirklichen?



Die Zirkel mit ihren Mitgliedern, welche für einen hohen ANSCHLUSS *in Frage kommen*, werden vom positiven Geistigen Reich *ausgesucht* und *aussortiert*. Darauf muß jeder gefaßt sein.

- Ein Zirkel, der *mißtrauisch* prüft, ob die Geister lügen oder täuschen, braucht nicht damit zu rechnen, daß sich die BOTEN GOTTES melden.
- Die hohe Kunst einer erfolgreichen Zirkelarbeit besteht im wesentlichen darin, *zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Fragen zu stellen*.

Diese sollten nicht zu hochgestochen sein und in fachlichem Jargon enden, aber auch nicht unterhalb eines bestimmten Niveaus liegen. Ideal ist es, wenn sie dem jeweiligen Entwicklungsstand ein überschaubares Stück *voraus* sind. Das positive GEISTIGE REICH ist grundsätzlich daran interessiert, die Zirkelteilnehmer, entsprechend ihrer Auffassungsgabe, in allen Fragen *lückenlos* aufzuklären.

- Wer in dieser Beziehung die besten jenseitigen LEHRER haben will, muß sich bemühen, ein aufmerksamer, fleißiger und *mitarbeitender* Schüler zu sein.

Die göttlichen GESETZE sind vollkommen und absolut gerecht und damit auch für Zirkelarbeit anzuwenden. Diese GESETZE werden *niemals abgeändert*, um einigen Menschen besser zu gefallen oder nach dem Munde zu reden.

- *Wenn sich alle Zirkelteilnehmer um diese göttlichen GESETZE vorbehaltlos kümmern, hätten sie auch große Erfolge zu verzeichnen!*

Es liegt auf der Hand, daß *arbeitende* Zirkel von den Mitmenschen *beobachtet* und bewertet werden. Dabei fallen auch die Begriffe „Schwarze Magie“ und „Weiße Magie“. Um gerecht bewerten zu können, sind umfassende Beobachtungen nötig. Zu einem Jenseitskontakt gehören immer *zwei Seiten*, sonst ist es kein *echter* Kontakt. Beide Seiten haben bestimmte Absichten, folglich muß man stets *die Motive* beider Seiten erforschen.

- Betreibt ein Zirkel Schwarze Magie, so ist aufgrund der bestehenden GESETZE nur ein Anschluß an die *niederen* Jenseitssphären möglich. Hier trifft der Begriff für *beide* Seiten in vollem Umfang zu.
- Sind die Zirkelteilnehmer charakterlich *positiv* eingestellt und wollen sich *uneigennützig* in den *Dienst an der Menschheit* einreihen, so sieht die Sache ganz anders aus. Wenn sie zu diesem Vorhaben den Anschluß an die hohen geistigen SPHÄREN *suchen*, werden sie auch sofort das *bevorzugte Angriffsziel* der Dämonie. In diesem Falle kann man nicht mehr alles pauschal der Schwarzen Magie zuordnen.

Die Angriffe kommen *ausschließlich* nur vom Negativen her!

Dessen Taktik ist es, die Zirkelteilnehmer *in Streitereien zu verwickeln*, um sie an der HÖHER-ENTWICKLUNG *zu hindern* und sie möglichst ganz davon abzubringen. Man muß also die Motive *aller* Zirkelteilnehmer genau untersuchen, *bevor* geurteilt wird.

- Sind die Motive *edel* und *dienen* der Menschheit in *positivem* Sinne, so sind die Angriffe der Dämonie mit ihrer Schwarzen Magie direkt *ein Gütezeichen* für den aufstrebenden Zirkel. Auch JESUS CHRISTUS war in seinem Erdenleben den Verführungen und Angriffen der Negativität ausgesetzt!

Sind die guten Absichten der Zirkelteilnehmer *erkennbar vorhanden*, so sollten sie nach besten Kräften *unterstützt* und *gefördert* werden. Eine abwertende Beurteilung *stärkt* in solchen Fällen automatisch die *negative* Seite und kann unter Umständen eine aufkeimende Entwicklung zunichte machen oder schwer behindern. –

Wem ist damit gedient?

- Von entscheidender Bedeutung ist es, daß alle positiv eingestellten Menschen *fest zueinanderstehen*, auch wenn ihre individuellen Wege zur HÖHERENTWICKLUNG noch so unterschiedlich sind!

Die Hinterhältigkeit des Negativen ist es, die ganz *natürlichen Unterschiede* in der Entwicklung der Teilnehmer als Gegensätze hinzustellen. Sehen es dann die Menschen *auch* als Gegensätze an, so ist es ein Leichtes, daraus *Zwiespältigkeiten* zu konstruieren und *Feindschaften* zu suggerieren. Das geschieht leider überall auf der Welt, nicht nur bei Kontakten mit dem Geistigen Reich!

Wir Menschen sollten uns redlich bemühen, auf diese bewährte Taktik des Negativen nicht länger zu hören und darauf hereinzufallen. Besser ist es, alles zu durchschauen und den schlimmen Einfluß ganz auszuschalten.

Das positive Geistige Reich gibt uns durch seine LICHTBOTEN und GEISTLEHRER und durch alle HELFER hüben und drüben das nötige WISSEN dazu. Die Annahme oder Ablehnung dieses WISSENS unterliegt dabei unserer freien Willensentscheidung.

*Wie man sich auch entscheiden wird, mit den eintretenden Folgen wird man zu leben haben!*

HERBERT VIKTOR SPEER

Ende

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Herausgebers .....	1
Belsazar (von Heinrich Heine) .....	6
Die Lügen machen alle Menschen unglücklich (Durchgabe aus dem Jahre 1957).....	7
Gibt es eine WAHRHEIT? (Durchgabe aus dem Jahre 1961) .....	8
Zum Nachdenken (Durchgabe aus dem Jahre 1970) .....	10
Fehlbetrachtungen (Durchgabe aus dem Jahre 1970).....	11
Etwas über Aufklärung (Durchgabe aus dem Jahre 1972) .....	12
Schulweisheit (Durchgabe aus dem Jahre 1965) .....	13
Zur Philosophie gesagt (Durchgabe aus dem Jahre 1960).....	14
Das rationale Denken (Durchgabe aus dem Jahre 1960).....	16
Über den Aberglauben (Durchgabe aus dem Jahre 1969) .....	17
Die Erforschung des Geistigen Reiches (Autor Herbert Viktor Speer, 1965) .....	18
<b>Fragen und Antworten</b> .....	21
Die Erforschung des Geistigen Reiches (Autor Herbert Viktor Speer).....	22
Die Erforschung des Geistigen Reiches (Autor Herbert Viktor Speer, 1961) .....	23
Die Erforschung des Geistigen Reiches (Autor Herbert Viktor Speer, 1961) .....	24
Die Erforschung des Geistigen Reiches (Autor Herbert Viktor Speer, 1964) .....	25
Fragen an den Leiter des Arbeitskreises .....	26
Die Erforschung des Geistigen Reiches (Autor Herbert Viktor Speer).....	27
Die Erforschung des Geistigen Reiches (Autor Herbert Viktor Speer).....	28
Ansichten eines Theologen (Veröffentlicht 1964) .....	29
Dazu der Kommentar des Lichtboten AREDOS.....	30
Etwas über die Logik (Teil 1) (Durchgabe aus dem Jahre 1972) .....	31
Etwas über die Logik (Teil 2) (Durchgabe aus dem Jahre 1974) .....	32
Die Erforschung des Geistigen Reiches (Von Herbert Viktor Speer, 1968).....	33
Die Erforschung des Geistigen Reiches (Von Herbert Viktor Speer, 1970).....	35
<b>Fragen und Antworten</b> .....	37
Fragen an den Leiter des MFK-Berlin (Aus dem Jahre 1970).....	38

Die Erforschung des Geistigen Reiches (Autor Herbert Viktor Speer, 1971) .....	40
Im Dienst der Wissenschaft (Autor Herbert Viktor Speer, 1963) .....	42
Die Erforschung des Geistigen Reiches (Autor Herbert Viktor Speer, 1970) .....	43
Erfahrungen beim Aufbau eines Arbeitskreises (Autor Herbert Viktor Speer, 1963) .....	44
Die Erforschung des Geistigen Reiches (Autor Herbert Viktor Speer, 1965) .....	45
Die Erforschung des Geistigen Reiches (Autor Herbert Viktor Speer, 1968) .....	46
Technische Séancen (Tonbandstimmenforschung) (Autor Herbert Viktor Speer, 1972) .....	47
Technische Séancen (Tonbandstimmenforschung) (Autor Herbert Viktor Speer, 1971) .....	48
<b>Fragen und Antworten (Thema Besessenheit)</b> .....	45
Technische Séancen (Tonbandstimmenforschung) (Autor Herbert Viktor Speer, 1972) .....	50
Das Phänomen der Transzendentalstimmen (Ing. Franz Seidl, Wien) .....	51
Das Psychophon (Tonbandstimmenforschung) (Autor Herbert Viktor Speer, 1971) .....	52
Das Psychophon (Tonbandstimmenforschung) (Autor Herbert Viktor Speer) .....	53
Technische Séancen (Tonbandstimmenforschung) (Autor Herbert Viktor Speer, 1972) .....	54
<b>Fragen und Antworten (Thema Technische Séancen)</b> .....	55
Die Erforschung des Geistigen Reiches (Von Herbert Viktor Speer, 1971) .....	59
Die Erforschung des Geistigen Reiches (Von Herbert Viktor Speer, 1965) .....	60
<b>Fragen und Antworten</b> .....	61
Die Erforschung des Geistigen Reiches (Autor Herbert Viktor Speer, 1971) .....	63
Die Erforschung des Geistigen Reiches (Autor Herbert Viktor Speer, 1969) .....	64
<b>Fragen und Antworten</b> .....	65
Die Erforschung des Geistigen Reiches (Autor Herbert Viktor Speer, ) .....	67
Die Erforschung des Geistigen Reiches (Autor Herbert Viktor Speer, 1974) .....	68
<b>Fragen und Antworten</b> .....	69
Die Erforschung des Geistigen Reiches (Autor Herbert Viktor Speer, 1974) .....	71
Die Erforschung des Geistigen Reiches (Autor Herbert Viktor Speer, 1975) .....	73
Die Erforschung des Geistigen Reiches (Autor Herbert Viktor Speer, 1974) .....	74
<b>Fragen und Antworten</b> .....	75
Die Erforschung des Geistigen Reiches (Autor Herbert Viktor Speer, 1974) .....	76
Die Erforschung des Geistigen Reiches (Autor Herbert Viktor Speer, 1967) .....	77

<b>Fragen und Antworten</b> .....	78
Im Dienst der Wissenschaft (Autor Herbert Viktor Speer, 1960).....	82
<b>Fragen und Antworten</b> .....	83
Die Erforschung des Geistigen Reiches (Autor Herbert Viktor Speer).....	89
Die Erforschung des Geistigen Reiches (Autor Herbert Viktor Speer).....	90
<b>Fragen und Antworten:</b> .....	91
Fragen an den Zirkelleiter .....	92
Die Erforschung des Geistigen Reiches (Autor Herbert Viktor Speer).....	93
Die Erforschung des Geistigen Reiches (Autor Herbert Viktor Speer, 1975) .....	94
Die Erforschung des Geistigen Reiches (Autor Herbert Viktor Speer).....	95
Die LEHRER und ihre Medien (Autor Herbert Viktor Speer, 1969) .....	96
Fragen an das Schreibmedium Monika-Manuela Speer (1961) .....	97
Epilog .....	99